

# nöwi

**AKTUELL..... 3**  
NÖ Stromsymposium:  
Sparen und Effizienz steigern!

**SERVICE ..... 19**  
GEWINN-Jungunternehmer-  
wettbewerb 2007

**BRANCHEN ..... 28**  
Leistungsschau der  
Metallberufe

**BEZIRKE ..... 49**  
Mödlinger Unter-  
nehmerinnen als Models

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 15 11. Mai 2007



**Beruflich schneller vorankommen?**  
Das neue WIFI-Kursbuch 2007/08 ist da!

[www.noewifi.at](http://www.noewifi.at)

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto und Bearbeitung: Kneissl

Sie wollen in der  
NÖWI  
inserieren?

**medienpoint**

Ihr Kontakt zu  
Niederösterreichs  
Wirtschaft

Tel. 02731/84 71  
Fax 02731/80 20-33

**BUSINESS- &  
INNOVATIONSZENTRUM  
ST. PÖLTEN**

Büros ab 30 m<sup>2</sup>  
zu vermieten,  
verkehrsgünstig,  
provisionsfrei!

☎ 02742/9001-3310

[www.biz-st-poelten.at](http://www.biz-st-poelten.at)



**GH zu vermieten**

**Ausstellungs- bzw.  
Feinproduktionsflächen ab 670m<sup>2</sup>  
Produktions- und Lagerflächen  
Büros Werkstätten ab 330m<sup>2</sup>  
100 Garagenplätze**

**RAMSKOGLER  
Immobilienreal Estate**

Kostenlos: 100% Eigenstrom und  
S.M.W. Fernwärme

[www.ghpark.at](http://www.ghpark.at)  
Tel.: +43(0) 664-306 80 80

**GH PARK Seyring**

GERÄTEFABRIK 11.000m<sup>2</sup>  
4.000m<sup>2</sup> Bürofläche der W.K. Seyring Straße 2011-2015  
Industriegebiet, ab 2007 an GH

# Nach drastischer Mauterhöhung: Kfz-Steuer muss noch stärker sinken

Autobusse fordern eigene Tarifstaffel.

Als drastische Belastung des Wirtschaftsstandorts Österreich kritisiert die Wirtschaftskammer die Erhöhung der Maut für Autobusse und Lkw. „Falls diesem Schritt nicht umgehend die Senkung der Kfz-Steuer folgt, reduziert sich die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen weiter. Es ist die Verlagerung von Unternehmen ins billigere Ausland und damit ein Verlust von Arbeitsplätzen und Steueraufkommen zu befürchten“, fordert Harald Bollmann, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr. „Österreich liegt bei der Abgabenbelastung für Lkw und Autobusse bereits jetzt mit Abstand im absoluten europäischen Spitzenfeld“, kritisiert Bollmann: „Wir for-



Harald Bollmann

dem mit Nachdruck die Senkung der Kfz-Steuer, und zwar zeitgleich und zumindest um 50 Prozent. Sie liegt auf einem Rekordniveau von 2962 Euro pro Jahr, während sich der europäische Durchschnitt bei weniger als 1000 Euro bewegt. Ange-

sichts des heftigen Konkurrenzdrucks durch ausländische Mitbewerber ist es zwingend notwendig, die Kfz-Steuer weiter als geplant abzusenken, da auch die Mauterhöhung höher als erwartet ausfällt.“

Auch für den Obmann des Fachverbandes Güterbeförderung, Nikolaus



Nikolaus Glisic

Glisic, ist die Mauterhöhung „unakzeptabel“: „Der Wirtschaftsstandort Österreich wird durch eine Maut von 32,4 Cent pro Kilometer – für einen 40-Tonner – nachhaltig beschädigt. Im Vergleich dazu beträgt die Maut in Deutschland 12



Karl Molzer

Cent, in Italien 9 bis 11 Cent und Tschechien 15 Cent. Mit dieser Entscheidung wird vor allem der österreichische Wirtschaftsverkehr betroffen. Der Transitverkehr ist im Vergleich dazu mit 10 Prozent eine marginale Größe. Für uns sind maximal 4 Cent Erhöhung für einen

40-Tonner akzeptabel.“ „Wir fordern die Absenkung der Kraftfahrzeugsteuer auf ein europäisches Mittelmaß“, hält Glisic fest und stellt weitere Gespräche mit Verkehrsminister Faymann in Aussicht. Die Reduktion der Kfz-Steuer muss nach den Vorstellungen der Transportwirtschaft mit 1. Juli 2007, also zeitgleich mit der Anhebung der Lkw-Maut, umgesetzt werden. Das Entlastungsvolumen liegt bei 75 Millionen Euro, wenn die Kfz-Steuer um 50 Prozent

gesenkt wird. Die österreichischen Busunternehmer fordern eine eigene Tarifstaffel für Busse ab 1. 7. 2007. Die derzeit gültigen Tarife (2-Achsen 0,13 Cent, 3-Achsen=0,18 Cent/km) müssen für Busse unverändert aufrecht bleiben. „Mit dieser eigenen Tarifstaffel wäre erstmals die längst überfällige differenzierte Behandlung von Bussen im österreichischen Mautsystem möglich“, betont Karl Molzer, Obmann der Busunternehmer.



## aktuell..... S. 3–18

- WIFI-Kursbuch 2007/08 .....S. 3
- WKÖ-News.....S. 4 u. 6
- Österreichischer Exportpreis 2007 .....S. 7
- Service-Team.....S. 8
- NÖ Card .....S. 8
- Projekt GAB .....S. 9
- Serie Lehrlingswarte.....S. 10
- Stromsymposium .....S. 11
- Ironman .....S. 11
- Frau in der Wirtschaft .....S. 12
- Neubau Zentrale NÖGKK .....S. 12
- Trafikantentagung .....S. 13
- Betriebsübernahme.....S. 14
- AWO .....S. 15 u. 16
- Aktion „Sichere Betriebe“ .....S. 17
- Funktionärsakademie.....S. 18

## service..... S. 19–27

- Gewinn-Jungunternehmer-Wettbewerb 2007 .....S. 19
- BIZZ-Kontakte .....S. 19
- Unternehmensservice.....S. 20
- 6.TechnoScope:Workshop Technologieprüfung Informationstag
- Rechtspolitik.....S. 21
- Warnung vor Inseratenkeilern
- Finanzpolitik .....S. 21
- Steuerkalender für Mai 2007
- Bildung .....S. 21
- Die beliebtesten Lehrberufe
- Jobmöglichkeiten: „Run 4 your job“ im Triestingtal
- Außenwirtschaft .....S. 23
- Ägyptische Wirtschaftsdelegation gewinnen
- Hoffnungsmarkt Ukraine
- AWO-Meeting Afrika und Nahost
- Verkehrspolitik .....S. 24
- Lkw-Fahrer: lenkffreie Tage
- Lkw-Maut, FH Krems
- NÖ Innovationspreis .....S. 25
- WIFI .....S. 26
- Umwelt, Technik, Innovation .....S. 26
- Workshop Öko-Informationscluster
- Importverbot von Asbestabfällen
- Verordnung
- Telefit .....S. 27

## branchen.... S. 28–49

- Gewerbe und Handwerk .....S. 28
- High-Tec Lehrling 07
- Begutachtung
- Kfz-Techniker, Bäcker, Chemische Gewerbe, Friseur
- Handel .....S. 31
- Lebensmitteleinzelhandel, Energiehandel, Markt-, Straßen- und Wanderhandel, Außenhandel, Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel, Versicherungsagenten
- Bank und Versicherung .....S. 32
- DIALOG Frankfurt
- Transport und Verkehr .....S. 33
- Schiffahrtsunternehmungen, Spediteure, Güterbeförderung, Fahrschulen
- Jungunternehmerforum
- Tourismus .....S. 36
- NÖ Card 2007/08
- Sonderthema Nutzfahrzeuge .....S. 37
- Tourismus .....S. 43
- Kundenmanagement, Lehrlingsfilm, Gastronomie, Hotellerie
- Information und Consulting.....S. 44
- Finanzdienstleister, Werbung und Marktkommunikation, Technische Büros-Ingenieurbüros
- Immobilien- und Vermögenstreuhänder, Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten



## bezirke ..... S. 49–79

- Amstetten .....S. 49
- Baden .....S. 51
- Bruck/Leitha .....S. 52
- Gänserndorf .....S. 52
- Gmünd .....S. 54
- Hollabrunn .....S. 56
- Horn .....S. 57
- Korneuburg/Stockerau.....S. 59
- Krems .....S. 60
- Lilienfeld.....S. 63
- Melk .....S. 64
- Mistelbach .....S. 66
- Mödling .....S. 68
- Neunkirchen .....S. 70
- St. Pölten.....S. 71
- Tulln .....S. 72
- Waidhofen/Thaya .....S. 73
- Wiener Neustadt.....S. 74
- Wien-Umgebung .....S. 75
- Zwettl.....S. 76



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2006: Druckauflage: 69.093. Verbreitete Auflage Inland: 68.638. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 64.688. **Inseratenverwaltung:** Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH, 3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3, Telefon 02731/84 71, Fax 02731/80 20/33, ISDN 02731/80 20/71, E-Mail: noewi@medienpoint.at

# aktuell

Neues WIFI-Kursbuch 2007/08:

## Ein Leben lang Karriere!

Das neue WIFI-Kursbuch ist so dick wie noch nie: 472 Seiten mit 3246 Veranstaltungen warten auf die wissbegierigen NiederösterreicherInnen! Das Wirtschaftsförderungsinstitut NÖ ist die unangefochtene Nr. 1 bei der beruflichen Weiterbildung und präsentiert heuer eine Menge an Neuerungen.



Foto: Höfninger

Das stärkste WIFI-Kursbuch, das es je gab, präsentierten (v. l.) WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich und WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl.

Das letzte Kursjahr war mit insgesamt 42.316 TeilnehmerInnen und Teilnehmern das erfolgreichste des WIFI seit Jahren!“, freut sich die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, darüber, dass „ihr“ WIFI noch immer der Marktführer auf dem Weiterbildungssektor ist. Damit das auch so bleibt, werden im WIFI ständig neue Angebote entwickelt, die am Puls der Zeit sind: So wird heuer erstmalig auf der Homepage der „WIFI Karriere-Kompass“ erscheinen. Dabei haben die User die Möglichkeit auf Grund der von ihnen angestrebten Karriereziele ihren individuellen Ausbildungsweg festzulegen. Ausgehend von den Berufszielen und den damit verbundenen Anforderungen des Jobs wird dem Interessenten – aufbauend auf seinen individuellen Erfahrungen – sein Weiter-

bildungsweg dorthin vorgeschlagen.

Wer dann noch unsicher ist, ob er einen länger dauernden Lehrgang besuchen soll, der kann die eigens dafür entwickelte Bildungsberatung in Anspruch nehmen. „Für diejenigen, die sich dann entscheiden, einen Lehrgang zu besuchen, ist diese dann auch noch kostenlos!“, erklärt WIFI-Kurator KommR Gottfried Wieland.

Für jeden etwas

Als Abteilung der Wirtschaftskammer legt das WIFI natürlich besonderes Augenmerk auf die Mitgliedsbetriebe. Deshalb wird nicht nur der einzelne Berufstätige vom WIFI langfristig begleitet, sondern auch die Unternehmen.

Ein aktueller Schwerpunkt sind jene Unternehmer, die Tag für Tag alleine „den Laden schupfen“ – die Ein-Personen-Unternehmer oder Solisten. Ausgehend vom Kernangebot der „Akademie für Kleinunternehmer/innen“ gibt es ein speziell auf diese Zielgruppe abgestimmtes Seminarangebot. „Dass nicht alle Solisten immer einzeln arbeiten wollen, sondern vielleicht auch wachsen, liegt auf der Hand. Auch dafür gibt es Angebote“, versichert WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl.

Die Zielgruppe der Unternehmerinnen und Unternehmer aus Klein- und Mittelbetrieben wird mit dem umfangreichen Angebot der UnternehmerInnenakademie bestens betreut. Allein 316 Kurse und Seminare sind für 2007/2008 eingeplant.

Führungskräfte mittlerer und großer Unternehmen können ihre individuellen Weiterbildungswünsche im spezifischen Angebot des WIFI Management Forum erfüllen. Mit einem sehr innovativen, exklusiven Programm wird dieser Personengruppe modernstes Know-How vermittelt – ab März 2008 übrigens im neuen Ambiente des WIFI-Seminarzentrums „Am Schwaighof“ in St. Pölten: Dieser wird ab Juli 2007 umfassend revitalisiert. Übrigens: Die Wirtschaftskammer NÖ unterstützt Sie als Unternehmer

mit dem WK-Bildungsscheck im Wert von 100 Euro!

Die aktuellen Trends

Nachdem im Vorjahr ein regelrechter Boom bei den Sprachkursen zu beobachten war, scheint es heuer eher der Bereich der sogenannten „Soft Skills“ zu sein. Mit einem Plus von 40 Prozent sind heuer die Verkaufstrainings ganz stark im Rennen, gefolgt von Seminaren im Bereich der Mitarbeiterführung. „Die Unternehmen legen immer mehr Wert auf eine professionelle Vermarktung ihrer Produkte und Dienstleistungen“, erklärt WKNÖ-Präsidentin Zwazl.

Bei den Fachausbildungen liegt derzeit ein langjähriger Dauerbrenner ganz vorne: Die Werkmeisterschulen verzeichnen heuer ein zehnprozentiges Teilnahmepplus. Wesentlich dazu beigetragen hat die Einführung von e-Learning in dieser Ausbildungsform. So wurde die Fachrichtung Elektrotechnik nach dem Konzept des Blended Learnings, das heißt einer Kombination aus Präsenzlernen im WIFI und computergestütztem Lernen im Büro oder zu Hause, neu aufgesetzt. Kurator Wieland: „Die große Zahl an Teilnehmern gibt uns Recht. Die erst seit kurzem geführte Fachrichtung ‚Technische Chemie und Umweltschutz‘ ist für den Herbst 2007 bereits ausgebucht und es liegen sogar schon Anmeldungen für 2009 vor!“

Gut ausgebildet – Gäste verwöhnen

Niederösterreich entwickelt sich immer mehr zum Tourismusland – da braucht es bestens ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier leistet das WIFI der Wirtschaftskammer NÖ mit den Tourismusschulen in St. Pölten einen wertvollen Beitrag. „Wir haben so viele Schüler, die bei uns die 5-jährige höhere Tourismusschule absolvieren wollen, dass wir heuer im Herbst erstmals mit einem zweiten Klassenzug starten werden!“, so WKNÖ-Präsidentin Zwazl.

## WIFI-KARRIEREABEND

Das WIFI Niederösterreich verhilft Ihnen zum Karrieresprung.  
Starten Sie durch!

22. Mai 2007

WIFI Mödling

25. Mai 2007

WIFI St. Pölten

STARGAST  
in Mödling  
Felix Gottwald  
Erfolgreichster Absolvent  
Wirtschaftlicher Fachschule  
Technische Chemie

# Leitl erwartet für heuer zehnte Prozent Exportwachstum

Alle Handelsdelegierten gemeinsam in Wien – WKÖ-Ziel bis 2010: 200 Mrd. Euro Exportvolumen, 40.000 Exporteure.

Anlässlich des „5. Österreichischen Exporttages“ im Wiener Liechtenstein Museum zogen WKÖ-Präsident Christoph Leitl und der Leiter der Außenwirtschaft Österreich (AWO), Walter Koren, Bilanz zu den Erfolgen der österreichischen Exportwirtschaft und stellten ihre Ziele für die kommenden Jahre vor. „Österreich hat sich im Außenhandel zu einem weltweiten Top-Player entwickelt“, betonte Leitl. „Wir haben 2006 die 100-Mrd. Euro-Marke bei den Exporten durchbrochen und die AWO hat mit ihren 107 Stützpunkten in aller Welt einen wesentlichen Beitrag zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen. Um dies zu feiern, hat die WKÖ heuer zum ersten Mal seit Julius Raabs Zeiten alle österreichischen Handelsdelegierten im Rahmen des Exporttages in Wien versammelt.“

Schon jetzt verdient Österreich sechs von zehn Euro außerhalb der Landesgrenzen, betonte Leitl. Die großen Erfolge der österreichischen Unternehmen auf internationalen Märkten seien aber kein Grund sich jetzt auszuruhen. Vielmehr habe sich die AWO bis 2010 weitere ehr-

geizige Ziele gesteckt, so Leitl, nachdem die 2002 gesteckten Ziele alle im Vorjahr erreicht wurden (30.000 Exporteure, 100 Mrd. Euro Exportvolumen). Bis



Christoph Leitl und Walter Koren.

2010 soll die AWO die stärkste Außenhandelsorganisation der Welt werden – derzeit haben nur die USA ein größeres Netzwerk. Weiters soll Österreich den weltweit größten Anteil an Exporteuren von KMU haben. Das Exportvolumen (Waren und Dienstleistungen) soll 200 Mrd. Euro ausmachen, 40.000 österreichische Unternehmen sollen im Export tätig sein und die Exportquote (Waren- und Dienstleistungsexporte) soll sich von 57,6% auf 64% erhöhen.

Für heuer erwarten Leitl und Koren eine Exportsteigerung von

rund 10% (2006: 12,7%) sowie zum zweiten Mal in der Zweiten Republik eine positive Handelsbilanz (erstmalig 2004) von ca. 600 Mio. Euro. Leitl wies auch darauf hin, dass „allein durch die Exportsteigerung von fast 13% im vergangenen Jahr rund 30.000 neue Jobs geschaffen wurden, 2,1 Mrd. Euro an Mehreinnahmen für den Finanzminister aus den Exportgeschäften stammen und dass die österreichische Exportwirtschaft 1,9% zu den 3,2% Wirtschaftswachstum beigetragen hatte.“ „Die Exporte sind sozusagen der ‚Kraftstoff‘ der österreichischen Wirtschaftsleistung“, ergänzte Koren und erwähnte einen weiteren Rekord der heimischen Exportwirtschaft: „Von 2000 bis 2005 belegte Österreich mit einer Exportsteigerung von 83% unter den Industrienationen den ersten Platz.“

## Nichtraucherschutz: „Bereitschaft und Bemühen der Gastronomie ganz klar vorhanden“

Gastronomie-Obmann Hinterleitner: „Lösungen für Nichtraucher und Raucher finden – Investitionsförderung unumgänglich.“

Die Bereitschaft und das Bemühen der Gastronomie zum Schutz von Nichtrauchern ist eindeutig vorhanden“, unterstreicht Helmut Hinterleitner, Obmann des Fachverbandes Gastronomie. So liegt der bundesweite Anteil an eingerichteten Nichtraucherbereichen, also Nichtraucherzonen und Nichtraucherräume bei 96%. Das ist eines der Ergebnisse der Evaluierung von Maßnahmen zum Schutz von Nichtrauchern, die von Gesundheitsministerin Andrea Kdolsky präsentiert wurden.

Obwohl sich Gasthäuser und Lokale im Rahmen der freiwilligen Selbstverpflichtung sehr bemüht haben, ein konfliktfreies Miteinander von Nichtrauchern und Rauchern zu erreichen, konnte nach den Untersuchungen des Gesundheitsministeriums in keinem Bundesland der Zielwert der Selbstverpflichtung (90%-ige Durchdringungsdichte aller Speiselokale über 75 m<sup>2</sup>,

40% Nichtraucherfläche der Lokalfäche) erreicht werden. Hier pendeln die Quoten je nach Bundesland zwischen 41 und 73%. Hinterleitner: „In ganz Österreich wurden 1299 Gastronomiebetriebe geprüft, wir werden jetzt die Zahlen auf ihre Plausibilität überprüfen, da gibt es noch einige Ungereimtheiten. Eines ist jedenfalls sichtbar: Gastronomen haben sich mit dem Thema auseinandergesetzt.“

Vor dem Hintergrund, dass es eine gesetzliche Regelung zum verstärkten Schutz von Nichtrauchern ab 2008 geben wird, sprach sich Hinterleitner im Sinne der österreichischen Wirtschaftshaus- und Kaffeehauskultur für ein Miteinander von Politik und Gastronomie aus, das auch weiterhin bestehen müsse, „um auf Basis der freiwilligen Vereinbarung gemeinsam optimale Lösungen zu finden. Wir treten weiterhin für ein harmonisches Miteinander von Rauchern und

Nichtrauchern ein. Nichtraucher sollen sich nicht belästigt fühlen, aber Hinterleitner sprach sich auch gegen ein generelles Rauchverbot in der Gastronomie aus. Die Maxime heiße: Gebote statt Verbote.

Die Absicht von Kdolsky, dass Lokale unter 75 m<sup>2</sup> frei entscheiden können, ob sie ein Raucher- oder Nichtraucherlokal sind, wird von Hinterleitner begrüßt. In größeren Lokalen muss es eine Trennung zwischen Raucher- und Nichtraucherzonen geben. Kdolsky überlegt, auch den Einsatz spezieller Niederdruck-Entlüftungsanlagen zu gestatten. Hinterleitner: „Wir werden uns aktiv bei der Erstellung des Gesetzes einbringen, um bestmöglich Schaden von unseren Betrieben abzuwenden. Darüber hinaus fordern wir auch von der öffentlichen Hand eine Förderung von Investitionen in einen verstärkten Nichtraucherschutz. Hier darf die Gesellschaft die Gastronomie nicht im Stich lassen, wenn von ihr verlangt wird, zur Erreichung eines gesellschaftspolitischen Ziels beizutragen.“

### Exportpreis 2007 – die Sieger

- Kategorie Handel: Handl Tyrol (Pians)
- Kategorie Gewerbe und Handwerk: Komptech GmbH (Frohnleiten)
- Kategorie Industrie: Starlinger & Co GmbH (Wien/NÖ)
- Kategorie Tourismus: Panorama Tours & Travel GmbH (Salzburg)
- Kategorie Information & Consulting: HS-ART Digital Service (Graz)
- „Go International Award 2007“: D. Swarowski & Co (Wattens).



Helmut Hinterleitner

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

# Replace. Handy und Festnetz in einem.

Mit Replace von T-Mobile sind Sie unter Ihrer Festnetznummer am Handy erreichbar – ohne Festnetzanschluss.

#### Ihre Vorteile im Überblick:

- Keine Festnetz-Grundgebühr mehr.
- Weiterhin Nutzung von Fax und Internet.
- Nur mehr eine Rechnung.
- Ab- und Anmeldeservice durch T-Mobile.
- Ideal für Kleinunternehmen und Privatkunden.

#### Profitieren Sie von der einfachen Lösung.

Mit Replace nehmen Sie Ihre altbekannte Festnetznummer zu T-Mobile mit. Ob Sie auf der Festnetz- oder der Mobilnummer angerufen werden, Sie können alle Gespräche am Handy entgegennehmen – weltweit! Auch Ihre Mitarbeiter sind unter den bisherigen Festnetzdurchwahlen am Handy erreichbar. Ebenso bleibt Ihre Faxnummer weiterhin aktiv.

#### Weitere Business-Services ohne Festnetz.

Natürlich kann auch das Internet weiter genutzt werden. Mobile Internet von T-Mobile ermöglicht österreichweit kabelloses Surfen mit Highspeed. Weiters garantiert die mobile Bankomatkassa einfachen, kundenfreundlichen Zahlungsverkehr.



Jetzt monatlich Kosten sparen!  
Rufen Sie gleich die Info-Hotline  
0800/676 700 oder informieren Sie  
sich auf [www.t-mobile.at/business](http://www.t-mobile.at/business)

**T-Mobile**  
einfach näher



Impulsreferate, Diskussion & Information zu den Lehrgängen

## Globale Wertschöpfungsketten

21. Mai 2007, 19:30 Uhr

Palais Porcia, Herrengasse 23, 1014 Wien

- > Prof. Helmut F. Karner
- > Mag. Gerhard Holzer, MAS, MSc
- > Mag. Dr. Peter Parycek, MAS

#### Information

Donau-Universität Krems  
Zentrum für E-Government  
Tel. +43 (0)2732 893-2325  
[dieter.prokop@donau-uni.ac.at](mailto:dieter.prokop@donau-uni.ac.at)  
[www.donau-uni.ac.at/global](http://www.donau-uni.ac.at/global)



Universität für Weiterbildung

# Sozialpartner einigen sich auf Arbeitszeitpaket

Leitl: neue Spielräume für Unternehmen – Hundstorfer: Gerechtigkeit für Teilzeitbeschäftigte.

„Es war eine lange und schwere Geburt, aber das Kind lässt sich herzeigen. Das Arbeitszeitpaket bringt den Unternehmen die Spielräume, die für den Wirtschaftsstandort Österreich dringend nötig sind“, kommentiert WKÖ-Präsident Christoph Leitl die Sozialpartnereinigung zum Arbeitszeitgesetz.

„Wir haben mit unserem Vorschlag eine win-win-Situation geschaffen. Die Möglichkeiten einer Arbeitszeitverlängerung werden zwar ausgeweitet, die Mitbestimmung der Arbeitnehmer/innen über Arbeitszeitgestaltung und Abgeltung durch Kollektivvertrag bleibt aber auch künftig erhalten. Mit dem Zuschlag für Mehrarbeit von Teilzeitbeschäftigten wurde ein Meilenstein vor allem für Frauen gesetzt“, sagt ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer.

Die Sozialpartner haben sich nach schwierigen Verhandlungen unter anderem auf folgende Punkte geeinigt:

- Bei einer Viertageweche können zehn Stunden Normalarbeitszeit betrieblich oder individuell vereinbart werden – bisher war dazu der Kollektivvertrag nötig und die Tage mussten zusammenhängen.
- Zehn Stunden Normalarbeitszeit sind nun auch bei Gleitzeitvereinbarungen möglich. Bisher galt das nur in den Branchen, wo das der Kollektivvertrag vorsah.
- Die Möglichkeiten, bei Überstunden zwölf Stunden pro Tag und 60 Stunden pro Woche zu beschäftigen, werden ausgeweitet.
- Dazu kommen Erleichterungen bei Schichtarbeit.
- Leichtere Durchsetzbarkeit der Abgeltung von Zeitguthaben.
- Effektivere Strafbestimmungen.

„Geblockte Arbeitszeiten und Gleitzeit sind meist auch im Interesse der Arbeitnehmer. Das hat uns die Zustimmung erleichtert“, erklärt Hundstorfer zu den Flexibilisierungsmaßnahmen. Dafür wird ein Zuschlag von 25% für Mehrarbeit von Teilzeitbeschäftigten eingeführt.

Der Zuschlag kommt aber

nicht sofort zur Anwendung. Mehrstunden werden nicht zuschlagspflichtig, wenn sie noch im selben Quartal (oder einem anderen, definierten Drei-Monats-Zeitraum) durch Zeit-

ausgleich abgegolten werden. Sind saisonale Schwankungen vorhersehbar, kann jeweils angepasste Arbeitszeit vereinbart

werden. Schließlich können die Kollektivvertragspartner den Zuschlag auf die Bedürfnisse der jeweiligen Branche maßschnei-



Rudolf Hundstorfer und Christoph Leitl.

dern und etwa einen anderen Durchrechnungszeitraum oder einen anderen Zuschlag vereinbaren.

Nach dem Sozialpartnervorschlag sollen die Neuerungen am 1. 1. 2008 in Kraft treten. Damit können sich die Sozialpartner auf Kollektivvertrags- und Betriebesebene noch auf die Änderungen, insbesondere den Zuschlag, einstellen.

Die Arbeitszeitflexibilisierung war seit 2000 ein Vorhaben in allen Regierungsprogrammen. Nach einer Grundsatzvereinbarung der Sozialpartner im November 2006, haben sich WKÖ, ÖGB und AK nun auch auf die konkrete Umsetzung geeinigt.

## Drei Jahre EU-Erweiterung: Erweiterung bringt 655 Euro pro Jahr und Erwerbstätigem

WKÖ-General Mitterlehner/IV-General Beyrer: „Mit sektoraler Öffnung der Übergangsfristen Mangel an Fachkräften beseitigen.“

„Die Zustimmung zur EU-Erweiterung zeigt drei Jahre nach dem Startschuss eine positive Tendenz“, zeigten sich WKÖ-Generalsekretär-Stv. Reinhold Mitterlehner und Markus Beyrer, Generalsekretär der Industriellenvereinigung, bei der Präsentation aktueller Erhebungsergebnisse des Bevölkerungsbarometers erfreut: „Die Bevölkerung spürt: Die EU-Erweiterung birgt in allererster Linie Chancen“, so Mitterlehner: „Österreich gehört zu den Hauptprofiteuren der Erweiterung.“ Und: „Nicht nur Unternehmen haben etwas von der Erweiterung, sondern alle in diesem Land“, unterstrich Beyrer. In Euro beziffert betrage der positive Effekt der EU-Erweiterung 655 Euro pro Erwerbstätigem und Jahr, zitierte Beyrer eine aktuelle Berechnung.

Demzufolge hat sich die retrospektive Einschätzung der Erweiterung abermals verbessert: 55% der Befragten qualifizierten die Entscheidung zur Erweiterung als richtig. „Eine positive Konjunktorentwicklung und Wachstum im Inland, exzellente Exporterfolge und steigen-

de Direktinvestitionen österreichischer Unternehmen (1999: 5,5 Milliarden Euro; 2006: 27 Milliarden Euro) bereiten den Weg für

eine positive Tendenz in Sachen EU-Erweiterung“, führte Mitterlehner aus.

Beyrer und Mitterlehner sprachen sich für eine verstärkte Initiative zur Schaffung adäquater Rahmenbedingungen aus. Eine Wachstumsbremse erster Ordnung sei der Mangel an qualifizierten Fachkräften, „ein Nadelöhr, das wir uns selber schaffen: Österreich braucht die besten Köpfe und Hände“, so Beyrer. Durch Abschottung die Interessen von Arbeitnehmern in Österreich schützen zu wollen, sei der falsche Weg, so Mitterlehner und plädierte für den Weg der sektoralen Öffnung bei den Arbeitsmarkt-Übergangsfristen gegenüber den 2004 beigetretenen EU-Mitgliedsstaaten. Die Öffnung des heimischen Arbeitsmarktes kommt 2009, sofern keine wesentliche Verschlechterung der Wirtschaftslage eintritt.

Natürlich versuche die Wirtschaft, möglichst viele der benötigten Fachkräfte selber auszubilden und kein inländisches Potenzial brach liegen zu lassen. So stieg die Zahl der Lehrlinge von April 2006 auf April 2007 um fast 4000.

Das reicht allerdings nicht zur Deckung des Bedarfs. Aus der Industrie berichtete Beyrer, „dass topqualifizierte Arbeitskräfte an Österreich vorbeiwandern.“ Daher müsse eine Öffnung der Zugangsmöglichkeiten auf den österreichischen Arbeitsmarkt so rasch als möglich erfolgen.

Sowohl Beyrer wie auch Mitterlehner sprachen sich für einen Paradigmenwechsel im Umgang mit Fachkräften aus dem Ausland – dazu gehören auch die mittels einer Quote limitierten so genannten „Schlüsselkräfte“ – und für eine Bekenntnis zur qualifizierten Zuwanderung aus.



Reinhold Mitterlehner

# Österreichischer Exportpreis 2007

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich gratuliert: Im feierlichen Rahmen des Wiener Palais Liechtenstein konnte die Starlinger & Co. GmbH. den Exportpreis der Kategorie Industrie für ihre Exporterfolge entgegennehmen.



Von links: Dr. Herwig Christalon, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Erna Starlinger-Huemer, Präsidentin der Starlinger Gruppe, WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl, Angelika Huemer, geschäftsführende Gesellschafterin der Starlinger & Co. GmbH und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Eine hochkarätig besetzte Jury aus Medien, Wirtschaft und Wissenschaft bewertete heuer zum vierzehnten Mal die Exportleistungen österreichischer Unternehmen und prämierte unter den Einreichungen in den fünf Kategorien – Gewerbe und Handwerk, Handel, Industrie, Tourismus und Dienstleistungen – die besten Betriebe.

Mit dem Österreichischen Exportpreis in der Kategorie Industrie wurde Starlinger in Anwesenheit von allen 72 österreichischen Handelsdelegierten und über 700 hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik für überdurchschnittliches Engagement und außergewöhnlichen Erfolg auf Auslandsmärkten, ausgezeichnet und gewürdigt.

## 40 Jahre Export-Tradition

Die lange Exporterfahrung und ein über die Welt verteilter Kundenstock hat Starlinger in den vergangenen Jahrzehnten zum „Global Player“ gemacht. Mit 480 Mitarbeitern wurde das Portfolio laufend erweitert und

stetig neue Märkte erschlossen.

„Ich glaube, gerade die Tatsache, dass wir eine über vierzigjährige Export-Tradition haben und schöne Erfolge nicht nur in den klassischen Exportländern Österreichs, sondern gerade auch in nicht immer einfachen Märkten erzielt haben, hat heuer den Ausschlag gegeben“, vermutet Angelika Huemer, geschäftsführende Gesellschafterin der Starlinger & Co. GmbH im Anschluss an die Preisverleihung, „denn einen Exportanteil von über 99 Prozent haben wir schon seit mehr als zehn Jahren!“

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, freute sich mit den Preisträgern: „Sie sind wahrlich ein Vorzeigeunternehmen, welches wesentlich den niederösterreichischen Wirtschaftsstandort prägt und ihn zu einer Erfolgsgeschichte werden lässt!“

## Niederlassungen in aller Welt

Urkunde und Trophäe für das Unternehmen übernahm Angelika Huemer gemeinsam mit der Präsidentin der Starlinger Grup-

pe, Erna Starlinger-Huemer sowie Prokurist und Verkaufsdirektor Herman Adrigan.

Dr. Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich und Dr. Martin Bartenstein, Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit würdigten mit der Vergabe der Auszeichnung auch die stetige Expansion zu einer internationalen Firmengruppe:

## Fakten und Zahlen:

Das Familienunternehmen Starlinger ist seit 1835 im Maschinenbau und seit über 40 Jahren im weltweiten Export seiner Produkte tätig.

Das niederösterreichische Produktionsunternehmen beschäftigt allein in Niederösterreich mehr als 400 Arbeitnehmer. Mit den beiden Produktionsstätten in Weissenbach kann das blau-gelbe Bundesland auf einen prominenten und wichtigen Arbeitgeber der Region verweisen.

Bei 18.720 m<sup>2</sup> verbauter Fläche beträgt allein die Ausstellungsfläche 1720 m<sup>2</sup>!

Als Weltmarktführer im Bereich von Maschinen und kompletten Anlagen zur Erzeugung gewebter Kunststoffsäcke und einer Exportquote von über 99,5 Prozent steht die Starlinger & Co. Ges.m.b.H. in über 130 Ländern als Synonym für Qualität und Technologie.

Im Geschäftsjahr 2006/2007 konnte das Unternehmen eine Umsatzsteigerung von 14 Prozent verbuchen.

www.immorent.at

## Wir entwickeln das Gewerbegebiet Würnsdorf.

Die Liegenschaft ist ideal für Klein- und Mittelbetriebe wie zB Tischler, Installateure, Fliesenleger oder Elektriker.



### Kontakt:

#### Marktgemeinde Pöggstall

3650 Pöggstall, Untere Hauptstraße 8  
Tel.: 02758 - 2383

#### Sparkasse Niederösterreich Mitte West AG

Filiale Pöggstall, 3650 Pöggstall  
Hauptplatz 9, Tel.: 05 0100 - 25018

**SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**IMMORENT**  
leasing & more

Die Starlinger Group mit weltweit nahezu 1000 Mitarbeitern umfasst heute die Tochterunternehmen SML Maschinengesellschaft m.b.H. (Extrusionstechnologie, Lenzing/OÖ), SAHM (Präzisions-Spulmaschinen, Eschwege/Deutschland) und MAPLAN (Gummspritzgießmaschinen, Ternitz/NÖ).

Eigene Niederlassungen in Chicago und Greenville (USA), New Delhi (Indien), Moskau (Russland), Kuala Lumpur (Malaysia), Peking und Taicang (China) sowie in Kürze auch in Südamerika unterstreichen die Bedeutung der Nähe zum Kunden für Starlinger.

## Die Anzeigenprofis von Medienpoint beraten Sie gerne!

### Anzeigenberatung:

Peter Knabl DW 27  
Günter Resch DW 14

### Kleinanzeigen:

Monika Reigner DW 36

### Anzeigenverkaufsleitung:

Gabriele Gaukel



Werbe- und VerlagsgesmbH  
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3  
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33  
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

**Erfolgreich inserieren in der NÖWI**  
zielgerichtet - vielseitig - profitabel

## Unternehmen Familie und Beruf: Service-Team bei Betrieben

Neues Service-Team informiert Betriebe über alle Möglichkeiten, Familien- und Berufsleben besser vereinbaren zu können. Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung unterstützen Landes-Aktion.



Foto: Schnabl

Für bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Serviceteam-Leiterin Dr. Straihammer, Präsidentin Zwazl, Landesrätin Mikl-Leitner, Präsident Zimmermann (v. l. n. r.).

Eine der größten aktuellen familienpolitischen Herausforderungen – die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf – wird auch für die Wirtschaft ein immer wichtigeres Thema. Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen gehen dem Arbeitsmarkt verloren, weil sich Beruf und Familie nicht vereinbaren lassen. Aus diesem Grund will das Land Niederösterreich ein vor eineinhalb Jahren im Landesdienst gestartetes Projekt auf die Wirtschaft ausdehnen. Unterstützung gibt es dabei von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) und der blau-gelben Industriellenvereinigung (IV).

„Jeder soll sich für seine Lebensform entscheiden können!“, postulierte NÖ Landesrätin Johanna Mikl-Leitner das Prinzip der „freien Wahl“ für Männer und Frauen bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und NÖ IV-Präsident Robert Zimmermann. In der Realität ist die traditionelle Rollenverteilung nach wie vor vorherrschend. So nehmen nur etwa drei Prozent der Männer die Karenz in Anspruch, um mehr Zeit mit dem Kind zu verbringen,

sagte die Landesrätin. Daher gelte es, die Familie „nicht nur finanziell, sondern auch organisatorisch zu unterstützen“.

### Informieren

Um die Wirtschaft darüber zu informieren, welche familienfreundliche Maßnahmen es im Einzelnen gibt, wurde in einem ersten Schritt ein Leitfadensystem für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf an 1500 Firmen in Niederösterreich versandt. In einem zweiten Schritt besucht das neugegründete „Service-Team Familie & Beruf“ die Unternehmen und bespricht mit ihnen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten. Die Initiative wird von der Industriellenvereinigung und der Wirtschaftskammer Niederösterreich voll mitgetragen.

„Die Gesellschaft ist gefordert umzudenken, damit die Erziehungsberechtigten ihre Betreuungspflichten unter einen Hut bringen können“, meinte dazu Präsidentin Zwazl. Gefordert seien „Taten statt Worte“, so Zwazl, in Anspielung auf die erfolgreiche Initiative, welche alljährlich die familien- und frauenfreundlichsten Betriebe vor den

Vorhang bittet. Dabei sei es unumgänglich, nicht nur auf die Bedürfnisse der Familie sondern auch auf die der Mitgliedsbetriebe Rücksicht zu nehmen. Ins

selbe Horn stieß IV-Präsident Zimmermann, welcher „Beweglichkeit auf beiden Seiten“, sowohl der Arbeitnehmer wie der Arbeitgeber einforderte.

## Hartl Haus eröffnet sein Kompetenzzentrum



Foto: Schnabl

Nach Festmesse und Segnung des neuen Kompetenzzentrums das symbolische Band-Durchschneiden – von links: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, KommR Dir. Roland Suter, LH-Stv. Ernest Gabmann, BH Dr. Michael Widermann, Elisabeth Suter, Abg. z. NR Rudolf Parnigoni, Dir. Peter Suter, Bgm. Mag. Dir. Johann Lehr, und BR Martina Diesner-Wais.

Großer Andrang herrschte beim diesjährigen Tag der offenen Tür bei der Firma Hartl Haus. Am Werksgelände tummelten sich an beiden Tagen insgesamt rund 4500 interessierte Besucher, die auch das 110-jährige Firmenjubiläum begehen konnten.

In der hauseigenen Tischlerei konnten sich die Besucher davon

überzeugen, wie traditionelle Handwerksarbeit mit fortschrittlichster Technik kombiniert werden kann.

Die Prominenz aus Politik und Wirtschaft erschien zahlreich zur offiziellen Eröffnung des Kompetenzzentrums: Mit diesem Bau sind nun Technik, Forschung, Bauleitung und Innovation unter einem Dach vereint.

## NÖ Card



Foto: Niederösterreich-Card GmbH

Die NÖ Card geht in die nächste Saison – mit über 190 interessanten Ausflugszielen, die nur darauf warten, von Ihnen entdeckt zu werden!



# Das Projekt, das sich auszahlt

Idealisten und optimistische Philosophen tun sich eher leicht mit dem Satz, dass sich Hilfsbereitschaft auszahlt. Religiöse Menschen natürlich ebenso. Dass aber ausgerechnet eine wirtschaftliche Argumentation für das Thema funktionieren soll, fällt schwer zu glauben.

Ich schau nur auf mich, und die anderen sind mir egal – von denen schaut ja auch keiner auf mich! So ist der Weisheit letzter Schluss, und soziales Verhalten zahlt sich einfach nicht aus. Oder doch?

Es sind die Besuchs- und Sozialdienste, die jüngst vielzitierte Hauskrankenpflege oder Alters- und Pflegeheime, die für viel Geld etwas Gutes tun. Oder umgekehrt, je nachdem, an wen man gerät.

Im Gegensatz zu gewinnorientierten Unternehmen hat eine private, nachbarschaftliche Selbstorganisation den Charme, dass ohne den Einsatz von Geld ein „Gemeinschaftliches Miteinander“ zum Wohl aller Teilnehmer geplant ist.

In kleinen, überschaubaren Zirkeln funktionieren solche Arrangements oft jahrelang klaglos – wie zum Beispiel die Senioren-Telefonringe, bei denen durch regelmäßiges, für bestimmte Zeiten vereinbartes „Durchrufen im Teilnehmer-Ring“ das Wohlbefinden der einzelnen nachgefragt wird.

## Agentur für Nachbarschaftshilfe

Der Vorteil für alle ist bei diesem Beispiel jedem einzelnen der Beteiligten sofort einsichtig: Was für den nächsten geleistet wird, hat man soeben auch selbst konsumiert. Weitaus schwieriger wird es, wenn das Feedback schwer mess- oder erkennbar ist. Die Gründe liegen meist in der Größe einer solchen Organisation, der Verschiedenheit der Leistungen und den zeitlichen Intervallen, bis man etwas „zurück bekommt“.

Das Projekt GAB steht für gelebte aktive Bürgergesellschaft und beschreitet neue Wege auf diesem Gebiet. Mit Hilfe einer Art „Guthaben“ durch geleistete

Hilfe kann für Situationen vorgesorgt werden, in denen man selbst gerne Hilfe möchte.

Dreh- und Angelpunkt des Systems ist die vermittelnde Funktion des Projekts, das Angebot und Nachfrage einfach zusammen bringt, ähnlich einer Agentur für Nachbarschaftshilfe im Ort.



Mag. Alfred Riedl,  
Landtagsabgeordneter und  
Bürgermeister von Grafenwörth.

## Ökonomisch und sozial

Mag. Alfred Riedl, Landtagsabgeordneter und Bürgermeister von Grafenwörth, hatte die zündende Idee für das Projekt beim Hochwasser: „Alle haben nebeneinander und miteinander im selben Schlamm gearbeitet. Plötzlich redeten wieder Menschen miteinander, die vorher schon jahrelang kein Wort mehr miteinander gewechselt hatten.“



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl

Und sie reden heute noch miteinander!“

Um dieses Miteinander aufrecht zu erhalten, wurde die „freiwillige Vor- und Fürsorgevereinigung“ ins Leben gerufen. Der Subtext von GAB macht den Projektauftrag klar: Schnelle und unbürokratische Hilfe aus nächster Nähe gewährleistet die Bereitschaft, im Anlassfall auch dasselbe für jemand anders zu tun.

Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die damit verbundene Anerkennungskultur in Form von Bestätigungen, Guthabenschecks und ähnlichem weiter trägt, als ursprünglich angenommen: „Natürlich ist das auch ein Nachweis sozialer Kompetenz, wenn man sich für seine Mitmenschen und das Gemeinwohl engagiert. In anderen Ländern gehören bei Bewerbungen solche Nachweise einfach dazu, und fixe Rubriken in den Bewerbungsbögen zu Soft- oder Social Skills sind längst eine Selbstverständlichkeit geworden“, skizziert Projektcoach Friedrich Roiser die wirtschaftliche Tragweite eines Projektes, dessen soziale Sinnhaftigkeit seine ökonomische bedingt – und umgekehrt.

Kontakt: Bürgerbüro Grafenwörth [gemeinde@grafenwoerth.at](mailto:gemeinde@grafenwoerth.at), weitere Bürgerbüros in Melk, St. Peter/Au, Weiten und Yspertal.

Foto: WKNÖ

Foto: V. B.

## Es gibt nichts Gutes – außer man tut es

Das Zitat von Erich Kästner bringt es auf den Punkt. Mit dem Projekt GAB wird diesem Gedanken vollinhaltlich Rechnung getragen. Da wird nämlich praktiziert und dokumentiert, dass sich Gutes tun auszahlt – und zwar auch in wirtschaftlicher Hinsicht!

In diesem Projekt geht es um die so genannte „soziale Kompetenz“. Die ist besonders dann gefragt, wenn es um Hilfestellung und Leistungsbereitschaft ohne herkömmliche Bezahlung geht. Mittels „Umwegrentabilität“ über das Wohl der Gemeinschaft entsteht ein handfest nachweisbarer Nutzen für jeden einzelnen!

Denn Personalchefs achten immer mehr auf das Kriterium der sozialen Kompetenz. Und der „Guthabenscheck“ – der schriftliche Nachweis für die geleistete Arbeit im Projekt – kann in vielen Fällen ein Wettbewerbsvorteil sein.

Denn wer nimmt bei gleicher Qualifikation nicht lieber jemanden mit nachgewiesener Sozialkompetenz? Schließlich sind auch die Kollegialität bei der Arbeit, das allgemeine soziale Klima im Betrieb oder die Krankenstände ganz entscheidende Faktoren für den Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens.

Durch die Tätigkeiten im Projekt GAB wird die soziale Kompetenz gleichsam vermittelt, genau so wie in weiterer Folge ihre Bedeutung für die Wirtschaft zur praktischen Anwendung kommt.

In diesem Sinne wünsche ich dem Projekt – und damit auch der Wirtschaft – viel Erfolg!

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

**medienpoint**

Ihr Kontakt zu  
Niederösterreichs Wirtschaft  
Tel. 02731/84 71 • Fax 02731/80 20-33  
E-Mail: [noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at)



Rosemarie Eberl

Die rund 60 Lehrlingswarte in Niederösterreich erfüllen eine besondere Aufgabe: In einer Person sind sie Ansprechpartner für Lehrbetriebe, Schule, die Lehrlinge selbst und deren Angehörige. Gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen sichern sie den hohen Standard der niederösterreichischen Fachkräfte im Rahmen der dualen Ausbildung: ein Auftrag zwischen fachlicher, menschlicher und unternehmerischer Kompetenz! Die NÖWi stellt vor: Die Lehrlingswarte der Landesberufsschule Schrems sind zuständig für rund 500 Schülerinnen und Schüler.

**Rosemarie Eberl, (Landesinnung der Textilreiniger, Wäscher und Färber Niederösterreich):**

Ich habe nach der Volks- und Hauptschule auch die Handelsschule besucht und die Meisterprüfung als Textilreiniger und Wäscher absolviert, was sich in weiterer Folge als profunde Basis für meinen weiteren Werdegang erwiesen hat:

Seit 1979 führe ich selbst einen Textilreinigungsbetrieb mit neun Mitarbeitern und einer Übernahmestelle. Das Angebot reicht vom Hemdenservice über „Waschen im kleinen Umfang“ bis zum Reinigen von Oberbekleidung. Auch aus eigener Erfahrung kann ich daher nur sagen: Eine fundierte Ausbildung für Lehrlinge ist im Interesse aller! Daher trete ich als Lehrlingswartin ganz besonders für eine bestmögliche Qualifizierung ein!

**Kontakt:** Marktplatz 13, 2380 Perchtoldsdorf, Telefon: 01/865 40 12



Norbert Happel

**Norbert Happel, (Landesinnung der Steinmetze Niederösterreich):**

Nach der Fachschule für Mikromechanik in Karlstein war ich vier Jahre berufstätig bei der Firma Test Fuchs in Groß Siegharts mit dem Schwerpunkt „Prüfanlagen für die Luftfahrt“.

Meine Lehre habe ich als Spätberufener im Jahre 1986 mit 23 Jahren im elterlichen Betrieb begonnen und 1987 die Gesellenprüfung als Landesbester bestanden.

Nach der Meisterprüfung 1991 habe ich 1997 den elterlichen Betrieb übernommen.

Als Lehrlingswart liegen mir ganz besonders zwei zentrale Themen meiner Tätigkeit am Herzen:

Ich möchte das Ausbildungsniveau der Lehrlinge in Zusammenarbeit mit der Berufsschule und den Betrieben anheben.

Und zweitens bin ich ganz generell dafür, dass das Ansehen des Lehrberufes verbessert wird, dazu kann und sollte jeder damit Befasste etwas beitragen!

**Kontakt:** Puchheimstraße 17, 3820 Raabs/Thaya, Telefon: 02846/76 09

**Karl Heinz Leeb, (Landesinnung der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher Niederösterreich):**

Die dreijährige Schuhmacher-Lehre habe ich mit einer Zusatzausbildung komplettiert: Orthopädie Schuhtechniker.

Nach meiner Meisterprüfung kann ich heute auf einen Betrieb mit zehn Mitarbeitern verweisen.

Neben der Erzeugung von orthopädischen Schuhen und Einlagen sind wir auch Ansprechpartner und Fachgeschäft für Gesundheitsschuhe und Fußpflege.

Die gute Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Prüfer ist meiner Meinung nach prinzipiell wünschenswert: Ein besonderes Ziel von mir ist aber – unter Berücksichtigung eben dieser Zusammenarbeit – die Einheitlichkeit der Prüfungskataloge!

**Kontakt:** Linzer Straße 30, 3100 St. Pölten, Telefon: 02742/35 3 511



Karl Heinz Leeb

Fotos: z. V. g.

## NÖ Stromsymposium: Sparen und Effizienz steigern!

Erhellende Aussagen in Bezug auf Strommarkt und Energiezukunft gab es beim NÖ Stromsymposium in Zwentendorf.



Fotos: Schmabl

NÖ IV-Präsident Zimmermann, WKNÖ-Präsidentin Zwazl, EVN-Chef Fofer, Landesrat Plank.

Der Wunsch Präsidentin Sonja Zwazls nach „einer offenen, tabufreien Diskussion“ beim gemeinsam von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) und der NÖ Industriellenvereinigung (IV) veranstalteten „NÖ Stromsymposium“ wurde prompt erfüllt. Ob es am symbolträchtigen Ort des Geschehens lag, dass die launigen Sager nur so purzelten? „Jetzt weiß ich erst, wie Stranded Costs in der Wirklichkeit ausschauen“, meinte IV-Präsident Norbert Zimmermann angesichts der 8 Milliarden Schilling teuren „Atomruine“ Zwentendorf. Die Referenten, welche sich mit der „Entwicklung auf dem Strommarkt“ und der „Energiezukunft Ostösterreichs“ beschäftigten, nahmen sich im ehemaligen Atomkraftwerk Zwentendorf jedenfalls kein Blatt vor den Mund. (Fast) alles kam zur Sprache.

### Zeit drängt

Schließlich drängt die Zeit. Geht es nach den Vorstellungen der EU sollen ja bekanntlich bis 2020 die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 20 Prozent gesenkt werden. Diese ehrgeizige Zielvorgabe der europäischen Energie- und Klimapolitik hat es zweifellos in sich. Zur Veranschaulichung: Umgemünzt auf Österreich würde ein

Minus von 20 Prozent bedeuten, dass der gesamte Energieverbrauch des Bundeslandes Tirol eingespart werden müsste!

### Gut aber aus

„Noch vor 30 Jahren haben wir mit der heimischen Wasserkraft mehr als 100 Prozent unseres Bedarfs decken können“, sagte Präsidentin Zwazl. Heute sind es gerade einmal 55 Prozent! Zudem „ist Wasserkraft gut – aber aus“ wie Dr. Werner Perz, Geschäftsführer der Energieallianz Austria GmbH und der EVN Energievertrieb GmbH & Co KG und damit der dominierende Stromhändler Ostösterreichs klarstellte. Der Ausbau der Ökoenergie stößt ebenfalls an seine natürlichen Grenzen. „Neue Standorte für Windräder sind in unserem Land genauso begrenzt wie Biomassekapazitäten“, so Präsidentin Zwazl. Und Niederösterreichs Umweltlandesrat DI Josef Plank bekräftigte, dass die Atomkraft in Österreich aus politischer Sicht keine ernstzunehmende Alternative darstelle.

### Was tun?

Denn, dass etwas geschehen müsse, darüber waren sich alle Diskutanten einig. Ebenso, dass es kein Allheilmittel gebe. Nur ein gezielter Mix von aufeinander-

1.-3. Juni 07 St.Pölten

**IRONMAN®**  
70.3 N AUSTRIA  
ST. PÖLTEN  
TRIATHLON

www.ironman703.at

Bestzeit  
HYPO st.pölten SPORT.LAND. asics STYX  
WKO ORF

der abgestimmten Maßnahmen könne etwas bewirken. Ohne Stromsparen wird es nicht gehen, das steht fest. Dazu kommt die Effizienzsteigerung genauso wie der gezielte Einsatz von ordnungspolitischen Maßnahmen, sprich Steuern. Nicht unbedingt rosige Aussichten, was unsere Energiezukunft

betrifft. Warum nicht einfach weiter „Business as usual“ betreiben? „Dann ist der ‚point of no return‘ bald erreicht!“, gab Österreichs Strompabst, Univ.-Prof. Dr. Günther Brauner von der TU Wien die Antwort. Mit anderen Worten: Wer nichts tut und nur jammert, bei dem wird bald das Licht ausgehen.



Offene tabufreie Diskussion: Mag. Lutter (Energieagentur Austria), Mag. Mayer (E-Control), Dipl.-Ing. Perz (Energieallianz Austria), Univ.-Prof. Dr. Brauner (TU-Wien) und WKNÖ-Präsidentin Zwazl (v. l. n. r.).



## Einladung

zum regionalen women-network-Treffen am 21. Mai 2007, 15 bis 17 Uhr

women-network: „Mutter & Unternehmerin – (wie) geht das gut?“

Montag, 21. Mai 2007, 15 bis 17 Uhr, im Cult Caffè – die Kaffeerösterei, 3371 Neumarkt/Ybbs, Marktplatz 11/direkt an der B1.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt an Unternehmerinnen und Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit besondere Anforderungen. Disziplin und Organisation, Flexibilität und Übersicht sind gefragte Kompetenzen – an alle Eventualitäten zu denken, auf plötzliche Veränderungen vorbereitet zu sein. Wie schaffen erfolgreiche Frauen diese Anforderungen, was ist ihre persönliche Strategie zur Vereinbarkeit – als Mutter und Unternehmerin?

Das Treffen des Netzwerkes bietet Gelegenheit, in anregender Atmosphäre Gespräche zu führen und neue Kontakte zu schließen. Darüber hinaus ermöglicht es interessante Einblicke in ein regionales Unternehmen und lokale Marktstrategie.

Moderation: Mag a Christiana Weidel

### Begrüßung

FiW NÖ Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann  
„Was tun wir in Sachen Vereinbarkeit für Unternehmerinnen?“ Talk-Runde 1 mit Landesrätin Mag a Johanna Mikl-Leitner, BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WKNÖ, Abg. z. NR Herta Mikesch, Obfrau der WKNÖ, Bezirksstelle Melk.

„On the top – auch mit Kind!“ Talk-Runde 2 mit erfolgreichen Unternehmerinnen, Silvia Lasselsberger, Geschäftsführung Cult Caffè – die Kaffeerösterei, Elfriede Höfler, Transportunternehmerin, Bezirksvorsitzende FiW Melk

### Fragen & Anmerkungen

„Bitte zum Kaffee!“ Einführung in die „Philosophie“ der Rösterei Cult Caffè, Wirkung von Kaffee, Erfahrungen und Tipps für regionales Marketing.

Anmeldung unter women-network@wknoe.at, Tel. 02742/851/13 4 02, Fax 02742/851/13 2 99, www.women-network.at



## Neubau der Zentrale der NÖGKK: „Haus der Sozialversicherung“ in St. Pölten!

Im Sommer wird die NÖGKK ihre Hauptstelle in der Dr.-Karl-Renner-Promenade in St. Pölten verlassen und als Mieter in den Neubau mit der Adresse Kremser Landstraße 3 nördlich des Bahnhofs einziehen.



Foto: z. V. g.

Freude über das neue Gebäude. V. l.: Direktor Gerhard Stoiber, Obmann KommR Gerhard Hutter, Generaldirektor Konrad Köck, Vorsitzender der Kontrollversammlung Ing. Josef Schirak und Direktionsrat Karl Georg.

Wegen bau- und sicherheitstechnischer Mängel stand die notwendige Generalsanierung direkt bevor, als sich im Jahr 2003 die Mietoption in einem geplanten Gebäude der Raiffeisen-Holding auf dem ehemaligen Gelände der Mirimi Molkerei nördlich des Bahnhofs auftat – und sich als die günstigere Variante erwies. KommR Ing. Josef Schirak: „Als Vorsitzender der Kontrollversammlung der NÖGKK ist es meine Aufgabe, laufend die Gebarung zu überwachen. Wir haben uns daher alle Optionen sehr genau angesehen, die Vor- und Nachteile sorgfältig abgewogen und die Zahlen eingehend geprüft und miteinander verglichen. Ich kann garantieren: Die Errichtung der neuen Hauptstelle entspricht aus Sicht der Kontrollversammlung der bestmöglichen Kosten-Nut-

zen-Rechnung.“ Mieter sind die NÖGKK (Hauptstelle, Zahn- und Physikoambulatorium und Bezirksstelle St. Pölten) und die PVA. Die AUVa wird mit der Außenstelle NÖ in das Erdgeschoß der jetzigen NÖGKK-Bezirksstelle St. Pölten, Kremser Landstraße 8, einziehen. Das GKK-Bezirkstellengebäude wurde mit einer Verbindungsbrücke an den Neubau angeschlossen. Zwischen der NÖGKK und der PVA gibt es ebenfalls Verbindungsebenen, die sich über drei Stockwerke erstrecken und zusätzliche Büros enthalten. Insgesamt hat das Haupthaus sieben Obergeschoße, die Quertrakte haben 4 Obergeschoße. Über 700 Mitarbeiter/innen der NÖGKK werden ab 16. Juli 2007 übersiedeln. Die feierliche Eröffnung ist für den 12. Oktober geplant.

Sie wollen in der „NÖ Wirtschaft“ inserieren?

**medienpoint**

Ihr Kontakt zu Niederösterreichs Wirtschaft  
Tel. 02731/84 71 • Fax 02731/80 20-33

## Wo darf ich rauchen?

Für eine ganz bestimmte Zielgruppe ist Österreich das absolute Lieblings-Urlandsland: Hier darf man nämlich Kaffee trinken und rauchen gleichzeitig – und das auch noch in einem öffentlichen Kaffeehaus! Fragt sich nur, wie lange noch?



Fotos: Schnabl

Von links: Casino-Generaldirektor Dr. Leo Wallner, KommR Peter Rudolf Trinkl (WKÖ-Obmann der Tabaktrafikanten), Gabriele Karanz (WKNÖ-Obfrau der Tabaktrafikanten), WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser.

Der Fachgruppentag der Tabaktrafikanten hatte so viele ernste wie angenehme Punkte auf der Tagesordnung. Das Interesse war daher dem entsprechend groß, und so konnte Dr. Christian Moser, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, seine einleitende Rede auch vor einem vollen Stockerauer Veranstaltungszentrum halten.

Wichtigstes Thema für die Trafikanten sind und bleiben die möglichen Veränderungen im kommenden Jahr: Denn wenn das geplante Nichtraucher-

schutz-Gesetz eingeführt wird, betrifft das nicht nur die Raucher, sondern auch die Trafikanten und die Tabakindustrie. Dennoch sollten zumindest langfristig keine Umsatzstrafen zu erwarten sein.

### Rauchverbot all überall?

Mit April 2004 erging in Irland das generelle Rauchverbot – auch in Restaurants, Pubs und Bars. Damit war im ersten Land der EU ein generelles Rauchverbot am Arbeitsplatz und an allen öffentlichen Orten eingeführt. Die Einnahmen aus der Tabak-

steuer gingen zwar anfänglich zurück, stiegen dann aber wieder an. Auch in Italien, wo seit 2005 in der Gastronomie Rauchverbot gilt, ist im ersten Jahr die Nachfrage nach Zigaretten um mehr als sechs Prozent gesunken. Bereits im zweiten Jahr aber wurden wieder um zwei Prozent mehr Tabakwaren verkauft.

Berechtigte Hoffnung gibt es daher auch für Österreich.

Bundesgremial-Obmann KommR Peter Trinkl ist von der Zukunft seiner Trafikanten überzeugt: „Es wird auch in Österreich nicht anders sein. Der Raucher wird seine Freiräume finden, wenn nicht in der Gastronomie, dann eben woanders!“ Gefordert sei die Gastronomie, denn sowohl in Irland als auch in Italien seien die Umsätze der Lokale deutlich zurückgegangen, weil der Raucher natürlich ausweicht: „Es gibt die Möglichkeit der Klubs, es gibt Veranstaltungen, die nicht in der Gastronomie stattfinden, oder die simple Möglichkeit, dass der Raucher eben weniger fortgeht – aber die Zigarette wird weiter konsumiert!“

### Ware aus dem Ausland

Auch die Erfahrungen aus den USA zeigen, dass die Raucher bei Bedarf auch andere Möglichkeiten und Plätze finden, wo der Leidenschaft nachgegeben werden kann. Spätestens nach einem Jahr wird sich auch in Österreich der Tabak-Konsum wieder eependeln, ist WKNÖ-Landesgremialobfrau Gabriele Karanz überzeugt: „Zuvor kommt aller-

dings ein nicht ganz einfaches Jahr auf die Branche zu“, prognostiziert die Landesgremialobfrau der Tabaktrafikanten, „denn nächstes Jahr haben wir auf der einen Seite die Einführung des Rauchverbotes in Lokalen, und auf der anderen Seite den Wegfall der Übergangsregelungen zur Tschechien und zu Slowenien! Da kann es dazu kommen, dass sich einige Raucher mit Ware im Ausland eindecken werden.“

Dem stehen derzeit 16 bis 17 Milliarden Zigaretten gegenüber, die pro Jahr in Österreich geraucht werden. Und dass sich die heimische Zigarettenqualität genauso wie die österreichische Genuss-Tradition auf Dauer durchsetzen wird, daran zweifelt wohl niemand.

### Die Schmuggelhotline

In den letzten Jahren waren weiterhin Zigaretten zweifelhaften Ursprungs in Umlauf.

Daher wurde gemeinsam vom Bundesgremium und von Bachler&Partners eine Telefonhotline ins Leben gerufen, bei der Informationen und Hinweise über Schmuggelaktivitäten oder den Konsum illegaler Tabakprodukte anonym bekannt gegeben werden können.

Seit dem Start der Hotline wurden die verschiedensten Hinweise aus ganz Österreich entgegengenommen, die von den Ermittlerteams aufgearbeitet und den zuständigen Behörden übergeben werden. Die bisherigen Erfolgszahlen stellen der „Schmuggelhotline“ ein durchwegs positives Zeugnis aus.



Die Diskussionsrunde von links: Casino-Generaldirektor Dr. Leo Wallner, Dr. Winfried Pinggera (Büro von Bundesministerin Dr. Andrea Kdolsky), Sängerin und Autorin Stefanie Wergler (Buchtitel: „Ich rauche“), Austria Tabak- und Rauch-Experte Beppo Mauhart, KommR Peter Rudolf Trinkl (WKÖ-Obmann der Tabaktrafikanten) und Moderator Peter Rapp.

### Der Schmuggel im Überblick:

- 10–20 Prozent: „Ameisenschmuggel“ für den Eigenbedarf
- 25–35 Prozent: Ameisenschmuggel für den Eigen- und/oder Fremdbedarf
- 25–35 Prozent: „Schmuggel-GmbH“ mit Weitergabe im Bekanntenkreis und an Dritte
- 20–30 Prozent: „Schmuggel-AG“ mit illegalem Distributionsnetz

### Was passiert im Fall der Fälle?

Für Informationen und Hinweise: die Schmuggel-Hotline unter 0800/20 67 75 ist von 9 bis 13 Uhr besetzt, bei Mitteilungen außerhalb dieser Zeiten erfolgt ein Rückruf.

Je nach Information ermitteln Bachler&Partners selbst weiter oder leiten die Meldung an die Behörden weiter. Fälle, die sofortiges Handeln erfordern, sind weiterhin direkt der Polizei und/oder der Zollfahndung zu melden, auf keinen Fall selbst den Helden spielen!

# Übergeben & Übernehmen nach Maß – unsere Experten beraten Sie!

Sie werden in Kürze Ihren Betrieb übergeben? Sie möchten einen bestehenden Betrieb übernehmen, wissen aber noch nicht wie? Erfahren Sie in unserer dreiteiligen NÖWI-Serie von unseren Rechtsexperten alles Wissenswerte zum Thema Betriebsübergabe. Nutzen Sie auch die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch bei einer unserer fünf Regionalveranstaltungen mit dem Titel „Übergeben & Übernehmen nach Maß“!



## ASVG oder GSVG – das ist hier die Frage!

Bei Betriebsgründungen, Umgründungen und Betriebsübergaben kann man oft durch entsprechende Gestaltung zwischen einer Pflichtversicherung nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG) oder nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG) wählen. Wir informieren Sie über die wesentlichen Unterschiede.

### Beiträge

#### ASVG:

39,9% der Beitragsgrundlage für Angestellte (Beitragsgruppe D1)

#### GSVG:

24,6% der Beitragsgrundlage  
Auf Basis der Höchstbeitragsgrundlage macht die Ersparnis im GSVG somit jährlich 8135,52 Euro aus. Beim handelsrechtlichen Geschäftsführer einer GmbH beträgt die Beitragserparnis jährlich 7866,72 Euro (keine AK-Umlage).

### Krankenversicherung

#### ASVG:

Versicherte erhalten ärztliche Hilfe bei Vertragsärzten unter Vorlage der e-Card als Sachleistung. Spitalsbehandlung wird ebenfalls auf der allgemeinen Gebührenklasse als Sachleistung gewährt (Spitalskostenbeitrag 2007: Euro 10,24).

Bei Krankheit erhalten Dienstnehmer nach der Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber ein Krankengeld von der Gebietskrankenkasse.

#### GSVG:

Während Sachleistungsberechtigte (Versicherte, deren Einkünfte unter Euro 53.760,00 liegen bzw. Betriebsgründer in den ersten drei Kalenderjahren) bei ärzt-

licher Hilfe einen 20-prozentigen Selbstbehalt entrichten müssen, ist die Selbstbeteiligung bei Geldleistungsberechtigten (Versicherte, deren Einkünfte über der Sachleistungsgrenze liegen) im Regelfall höher. Bei Spitalsbehandlung auf der allgemeinen Gebührenklasse fallen, abgesehen vom Spitalskostenbeitrag (2007: 10,24 Euro täglich), weder für Sach- noch für Geldleistungsberechtigte zusätzliche Kosten an.

Das GSVG kennt einen Anspruch auf Krankengeld grundsätzlich nicht, GSVG-Versicherte können jedoch zu günstigen Konditionen eine Krankenzusatzversicherung abschließen (Beitrag: 2,5 % der Beitragsgrundlage). Sie erhalten daraus von der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ein Krankengeld bei Arbeitsunfähigkeit sowie ein Taggeld bei Spitalsaufenthalt.

### Unfallversicherung

#### ASVG:

Die Bemessungsgrundlage der Geldleistungen ist grundsätzlich vom Verdienst der letzten Kalenderjahre abhängig.

#### GSVG:

Fixe Bemessungsgrundlage von 16.307,35 Euro (Möglichkeit einer freiwilligen Höherversicherung).

### Die Termine der Regionalveranstaltungen:

- Mittwoch, 23. Mai, 19 bis 21 Uhr, Bezirksstelle Gänserndorf, Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf
- Mittwoch, 30. Mai, 19 bis 21 Uhr, Stadtsaal Tulln, Nussallee 4, 3430 Tulln
- Montag, 4. Juni, 19 bis 21 Uhr, Bezirksstelle Zwettl, Gartenstraße 32, 3910 Zwettl
- Dienstag, 5. Juni, 19 bis 21 Uhr, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling
- Montag, 11. Juni, 19 bis 21 Uhr, Bezirksstelle Melk, Abt-Karl-Straße 19, 3390 Melk

### Arbeitslosenversicherung

#### ASVG:

Versicherte sind grundsätzlich arbeitslosenversichert.

#### GSVG:

Versicherte sind nicht arbeitslosenversichert und erhalten Leistungen der Arbeitslosenversicherung nur, wenn sie vor Aufnahme der selbständigen Erwerbstätigkeit arbeitslosenversichert waren.

### Mutterschaftsleistungen

Sowohl ASVG-Versicherte als auch GSVG-Versicherte erhalten bei Erfüllung der Voraussetzungen Kinderbetreuungsgeld.

#### ASVG:

Versicherte erhalten Wochenlohn nach dem ASVG, wobei grundsätzlich der Durchschnittsverdienst der letzten 13 Wochen maßgeblich ist.

#### GSVG:

Versicherte erhalten Wochenlohn in Höhe von Euro 24,37 täglich.

### Pensionierung:

Die Pensionsberechnung ist bei ASVG- und GSVG-Versicherten ident.

#### ASVG:

Zugangsvoraussetzungen für krankheitsbedingte Pensionen vor dem 50. Lebensjahr sind leichter zu erfüllen.

#### GSVG:

Versicherte haben erst ab dem 50. Lebensjahr einen eingeschränkten Berufsschutz.

### Achtung!

Leistungszuständig ist der Sozialversicherungsträger, bei dem innerhalb der letzten 15 Jahre vor dem Pensionsstichtag die meisten Versicherungszeiten erworben wurden.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

**medienpoint**

Ihr Kontakt zu  
Niederösterreichs Wirtschaft  
Tel. 02731/84 71  
Fax 02731/80 20-33  
E-Mail: [noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at)



# Die AWO unterstützt unsere Wirtschaft im Ausland. Und das geben wir Ihnen schriftlich:

*„Wir können Ihnen zu Ihren Mitarbeitern nur gratulieren.“*

**Hans Georg Schiebel, Vorstand Schiebel Industries AG**

*„Jeder auch noch so unerfahrene Betrieb könnte so seine  
Exportversuche starten – er wäre in guten Händen.“*

**Engelbert Canazei, Vertriebsleiter mils electronic**

*„Es zeigt sich immer wieder: Um auf Auslandsmärkten erfolgreich  
agieren zu können, ist die Tätigkeit der Außenhandelsstellen  
gerade für kleinere und mittlere Unternehmen äußerst wichtig.“*

**Johannes Schwandegger, Vorstand ICODEX Software AG**

<http://wko.at/awo>

Das umfassende Service der AWO unterstützt Österreichs Unternehmen dabei, international erfolgreich zu sein. Ein Engagement, das nicht nur die Absender der hier zitierten Briefe zu schätzen wissen.  
**Denn: Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.**

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

# Liebe Wirtschaftstreibende – die Devise lautet „go international“



**T**oll! 30.000 unserer Betriebe erfolgreich im Export, doppelt so viele wie noch vor fünf Jahren!

Die 100 Milliarden Euro-Grenze bei den Warenexporten ist überschritten, weitere Zuwächse sind zu erwarten. Und das besonders Beeindruckende daran: Mehr als die Hälfte der Exportfirmen sind Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten. Die klassischen „Kleineren“ also, die im Export Großes leisten und damit die Grundlage für ihr verstärktes Wachstum legen.

Aber noch viel mehr Betriebe, insbesondere im gewerblichen Bereich, könnten mit dabei sein. Sie haben zwei starke Begleiter: Einmal sind es die österreichischen Kreditinstitute, die in Mittel- und Osteuropa, aber auch darüber hinaus starke Vertretungen mit viel Erfahrung aufgebaut haben.

Zum anderen sind es unsere WKO-Außenhandelsstellen, die mit 107 Punkten auf der ganzen Welt ein in seiner Professionalität einzigartiges Netzwerk an Filialen für jedes österreichische Unternehmen anbieten. Damit besser und schneller zu sein ist das Erfolgsrezept, mit dem man in Europa und der Welt erfolgreich bestehen und wachsen kann.

Sind Sie Nicht-Exporteur? Dann überlegen Sie einmal in



WKO-Präsident Leitl: „go international“ lautet die Devise.

aller Ruhe: Wären Ihre Produkte und Dienstleistungen nicht nur auf dem inländischen, sondern auch auf den ausländischen Märkten erfolgreich? Kontaktieren Sie uns doch – wir

stehen als Ihre Erfolgs-Begleiter gerne zur Verfügung!

Herzlichst, Ihr



## Die AWO zeigt den Weg ins Ausland

„Firmen, die den Schritt ins Ausland wagen wollen, unterstützen wir mit unseren Exportexperten in den Bundesländern“, sagt AWO-Chef Walter Koren. Die Erstansprechpartner für exportrelevante Fragen finden Sie hier:

WKÖ/AWO: Christian Lassnig (christian.lassnig@wko.at; 059 09 00/44 05).

Burgenland: Peter Wrann (peter.wrann@wkgld.at; 059 09 07/35 10).

Kärnten: Meinrad Höfferer (meinrad.hoefferer@wkk.or.at; 059 09 04/750).

Niederösterreich: Eva Hahn (ausseiwirtschaft@wknoe.at; 02742/851/16 4 00).

Oberösterreich: Birgit Schimmel (sc.kuce@wkoee.at; 059 09 09/36 04).

Salzburg: Christian Möller (cmoeller@wks.at; 0662/88 88).

Steiermark: Wilfried Leitgeb (wilfried.leitgeb@wkstmk.at; 0316/60 13 24).

Tirol: Gregor Leitner (gregor.leitner@wktirol.at; 059 09 05/1293).

Vorarlberg: Werner Schallert (Schallert.Werner@wkv.at; 05522/30 53 31).

Wien: Gabriele Führer (Gabriele.Fuehrer@wkw.at; 015 14 50/13 90).

## EXPORT-SPLITTER

### Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu)exporteure

**Bulgarien: AWO Kooperationstreffen Bulgarien.**

Wien, 5. 6. 2007

**Tschechien: Marktsondierungsreise, Handelsvertretersuche.**

Prag, 26. 6. 2007

**Italien: Handelsvertretermeeting im Großraum Padua und Vicenza, 1. 9. 2007**

...für branchenspezifisch Interessierte

**Slowenien: Fachseminar Energiemarkt Slowenien.**

Wien, 12. 6. 2007

**Albanien: Branchenforum Lebensmittelmarkt.**

Wien, 18. 6. 2007

...für Fernmärkte

**Chile: Marktsondierungsreise „Wintersportartikel“, Santiago de Chile, 3. 9.–9. 9. 2007**



**KURATORIUM  
SICHERES  
ÖSTERREICH**  
Landesgruppe Niederösterreich

**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

präsentieren die Aktion

# SICHERE BETRIEBE



Donnerstag, 24. Mai 2007

WIFI Foyer Süd, 3100 St. Pölten, Mariazeller Straße 97

- **Ab 16.30: Ausstellung – „Infos von A-Z für die Sicherheit Ihres Unternehmens“**
- **18.00 Uhr: Expertenvorträge zum Thema Sicherheit**
- **Podiumsdiskussion/Fragerunde**
- **20.00 Uhr: Get together & Buffet**



**(Fax)Anmeldung: 02742/851/14199**

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel.: 02742/851/14101

E-Mail: [marketing@wknoe.at](mailto:marketing@wknoe.at)

Ja, ich melde mich zum Vortrag „Sichere Betriebe“ am 24. Mai 2007 im WIFI St. Pölten an:

Firma \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Begleitpersonen: \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon, Telefax \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_



## Seminare im Mai



Foto: WKO

### 2-TAGES-VERANSTALTUNG

#### Souverän wirken vom ersten Augenblick an im kurzen Statement und in der Rede

Mit Statements, Stellungnahmen und kurzen Reden überzeugen Sie in kürzester Zeit ihre Zuhörer. Bei (Wahl-)kampfreden – am Stammtisch, in Verhandlungen und bei Ansprachen. Sie präsentieren sich souverän und legen stichhaltig Ihren Standpunkt (speziell auch zu Kammerthemen) dar – Sie gewinnen Ihr Publikum für sich und beeindrucken sogar Ihre schärfsten Gegner.

**Termin:** Mo., 14. Mai 2007, 9.30–21.30 Uhr,  
Di., 15. Mai 2007, 9–16 Uhr

**Ort:** Hotel Lengbachhof, Fam. Bösvarth, 3033 Altleingbach 8  
www.lengbachhof.at (Wellnessbereich vorhanden)

#### Inhalte: 1. Tag

Wie finde ich ansprechende Themen?  
Was will die Zielgruppe hören und was nicht?  
Ein einfaches aber wirksames Schema zur Redevorbereitung  
Überzeugende Strategie und richtige Formulierung!  
Einwände? – Ab jetzt freuen Sie sich darüber!  
Das Finale: die Rede selbst – Tipps und Tricks für die Praxis

#### 2. Tag (Vertiefung)

Sie wollen noch besser werden und ein paar persönliche Tipps haben? Kein Problem – Kurz-Coaching und individuelle Ratschläge perfektionieren Ihren Auftritt.

Sie möchten sich auf einen praktischen Auftritt (Rede, Verhandlung, Ansprache...) vorbereiten und wollen wertvolle Verbesserungshinweise bekommen – Auch das ist machbar – die Teilnehmer und Trainer simulieren Ihr Testpublikum und geben Ihnen Feedback.

Sie können alleine üben oder in der Gruppe, ein Konzept erarbeiten oder spezielle Sequenzen durchgehen – wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben sind Sie fertig.

**Trainer:** Dr. Josef Wirth

**Methode:** Impulsvortrag, Umsetzungsbeispiele und Übungen, auf Wunsch auch Videotraining und Stärken-/Schwächenprofil.

**Kostenbeitrag:** € 189,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung/Nächtigung (beide Tage) € 119,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung (nur 1 Tag)  
Kurs-Nr.: 81003016

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktioniärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at

### Mein WK-Mandat: Wie nutze ich es optimal?

Wie lebe ich mein Mandat und welche Gestaltungsmöglichkeiten habe ich als WK-Funktionär? Loten Sie gemeinsam mit KollegInnen und (externen) Profis die Möglichkeiten, Grenzen, Rechte und Pflichten aus. Nehmen Sie wertvolle Anregungen für Ihre inhaltliche Arbeit, Ihr Zeitmanagement und Ihre persönliche Motivation mit.

**Ziel:** Sie sind vertraut mit Ihrem Gestaltungs- und Handlungsspielraum als WK-Funktionär. Die zusätzliche Auseinandersetzung mit den Bereichen Themen-, Zeit- und Selbstmanagement stärkt Ihre Effizienz und Effektivität als Interessenvertreter.

**Termin:** Mi., 23. Mai 2007, 16–21.30 Uhr, Do., 24. Mai 2007, 9–16 Uhr

**Ort:** Hotel Wachau, Fam. Hipfinger, 3390 Melk, Am Wachberg 3  
www.hotel-wachau.at

**Inhalte:** Rechte und Pflichten von WK-Funktionären – Der Handlungsrahmen des Wirtschaftskammer-Gesetzes  
Inhaltlich-strategische Planung und Themenmanagement – Tipps und Tricks

Zeit- und Selbstmanagement – Wichtige Motivationsfaktoren und Handlungskriterien für nachhaltigen Erfolg als Interessenvertreter

**Trainer:** Mag. Dr. Matthias Strolz, GF ic2 consulting GmbH  
Mag. Silvia Kienast, Präsidial- und Personalmanagement WK NÖ

**Methode:** Vortrag & Diskussion

Theorie-Inputs und Praxisbeispiele  
Schriftliche Unterlagen als Hand-out vor Ort  
Gruppen- und Individualarbeiten

Schriftliches Protokoll als Follow-up

**Kosten:** € 159,- inkl. Arbeitsunterlagen, Nächtigung/Verpflegung  
Kurs-Nr.: 81007016

### 1-TAGES-VERANSTALTUNG

#### Medientraining – Souverän vor Mikrofon und Kamera – Starter

Wenige Minuten im Radio können die Sympathie und Kompetenz einer Person/einer Organisation steigern oder mindern. Wer weiß, worauf es bei einem Interview ankommt, kann seine Aussage immens aufwerten. Sie lernen in diesem Seminar, wie Sie sich auf Interviews vorbereiten können, kurz und prägnant zu formulieren und in heiklen Momenten gut zu argumentieren.

**Termin:** Mi., 30. Mai 2007, von 9 bis 17 Uhr

**Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, Josefstraße 123, 3100 St. Pölten, Tel: 02742/893

**Inhalte:** • Arbeitsweise von Journalisten kennenlernen

- dialektische Tricks und Konter
- „Lernen von Profis“ – Beispiele gelungener Interviews
- Outfitregeln und Dresscodes im Fernsehen
- mehrmaliges Üben vor/mit dem Mikrofon

**Trainerin:** Inge Winder

**Methode:** Kurzvorträge, praktisches Arbeiten

**Kostenbeitrag:** € 96,- inkl. Verpflegung und Arbeitsunterlagen

Kurs-Nr.: 81028026

Der Schwerpunkt dieses Trainings liegt bei den Radiointerviews!

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Mitarbeiterschulung der WKNÖ veranstaltet!

# service



## BIZZ-Kontakt: „Unternehmer und Gesellschafterhaftung“

Einsendeschluss: 1. Juni 2007!

## GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb 2007

Bereits zum 18. Mal jährt sich der GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb 2007. Auf die Teilnehmer warten Preise im Gesamtwert von mehr als 60.000 Euro. Einzige Voraussetzung: Das Unternehmen wurde nach dem 1. 1. 2002 gegründet.

Der GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb ist die größte Bühne, die heimischen Start-ups die Chance bietet – vielleicht sogar erstmals – öffentlich auf sich aufmerksam zu machen. Seit nunmehr 18 Jahren werden vom größten Wirtschaftsmagazin des Landes und einer prominent besetzten Jury unter dem Vorsitz von Wirtschaftsminister Dr. Martin Bartenstein die besten 100 GEWINN-Jungunternehmer des Jahres und die Sieger in fünf Spezialkategorien gekürt.

Mitmachen können sowohl Jungunternehmer-Teams oder Neugründer als auch Übernehmer und Nachfolger bestehender Unternehmen. Entscheidend ist nur, dass die Gründung oder die Übernahme nach dem 1. 1. 2002 erfolgt ist und der oder die Einreichenden mindestens 25 Prozent der Firma besitzen, außerdem muss der Stammsitz des Unternehmens in Österreich sein.

Entscheidender als der bereits erzielte Umsatz ist beim GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb die dahinter stehende Geschäftsidee. Anhand der eingereichten und vollständig ausgefüllten Wettbewerbsunterlagen werden von der Jury folgende Kriterien beurteilt:

- die Originalität und Qualität der Geschäftsidee,
- die Unternehmensstrategie,
- die Kundenorientierung,
- die Umweltverträglichkeit
- sowie die technische Umsetzung der Konzepte.

### Tolle Preise, tolle Kontakte

Für den Gesamtsieger gibt es

von der Bank Austria Creditanstalt einen Scheck von über 9000 Euro und eine Mobile Lösung von ONE im Wert von ca. 4000 Euro. Der Zweitplatzierte erhält einen Scheck über 5000 Euro sowie eine Mobile Lösung im Wert von ca. 3000 Euro, und für Platz drei gibt es 3000 Euro von Bank Austria Creditanstalt und 3000 Euro (wieder als Mobile Lösung) von ONE.

Zusätzlich zur Gesamtwertung werden in fünf Kategorien Sonderpreise vergeben. Und zwar für: „Hightech“ (4000 Euro vom BM f. Wirtschaft und Arbeit), „Export“ (4000 Euro von der Industriellenvereinigung), „Umwelt/Umwelttechnologie“ (4000 Euro vom BM f. Umwelt), „E-Business“ (Mobile Lösung von ONE im Wert von ca. 4000 Euro) und „Idee des Jahres“ (5000 Euro von Bank Austria Creditanstalt).

Bis Ende Oktober werden die Preisträger beim GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb 2007 ermittelt. Danach werden die Top 100 verständigt und zu der voraussichtlich Mitte November stattfindenden Preisverleihung eingeladen. Dazu noch ein Tipp: Der GEWINN-Jungunternehmer-Wettbewerb hat sich in den letzten Jahren zu einer „Start-up-Kontaktbörse“ entwickelt. Bereits im Rahmen der feierlichen Preisverleihung im November lassen sich interessante Kontakte zu neuen Kunden sowie zu möglichen Geschäftspartner und Investoren knüpfen.

Die Wettbewerbsunterlagen können telefonisch bestellt werden, direkt beim GEWINN, Tel. 01/52 1 24/48. Noch einfacher ist es, man bewirbt sich – am besten gleich – online unter [www.gewinn.com](http://www.gewinn.com) unter der Rubrik „Aktionen“.

Achtung: Teilnahmechluss ist Freitag, der 1. Juni 2007.



Foto: z. V. g.

Gastgeber Dr. Thomas Reischauer (Geschäftsführer BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten), Rechtsanwalt Ing. Dr. Anton Hintermeier (Vortragender) und Walter Seemann i.V. Mag. Dieter Bader.

Im BIZ BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten fand am 24. April 2007 eine weitere erfolgreiche Veranstaltung der Veranstaltungs-Reihe BIZZ-Kontakte zum Thema „Unternehmer und Gesellschafterhaftung aus zivil-, steuer- und sozialversicherungsrechtlicher Sicht“ statt.

Die zahlreich erschienenen Teilnehmer brachten den Ausführungen des Vortragenden, Ing. Dr. Anton Hintermeier, Rechtsanwalt und Mitglied des Firststep Beraternetzwerks, großes Interesse entgegen und nutzten aktiv die Möglichkeit, durch gezielte Fragestellungen auch ganz konkrete, persönliche Fragen beantwortet zu bekommen. Auch nach dem offiziellen Vortragsteil wurde das fundierte Fachwissen von Dr. Hintermeier noch im Rahmen von persönlichen Gesprächen genutzt.

Dr. Thomas Reischauer, Gastgeber und Geschäftsführer des BUSINESS- u. Innovationszentrum St. Pölten: „Wir freuen uns sehr über das große Echo unserer Veranstaltungen. Unsere BIZZ-Kontakte haben sich in St. Pölten mittlerweile zu einer Institution entwickelt. Die Besucher bekommen einerseits aktuelle Informationen zu wichtigen betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Themen geboten, andererseits können

sie beim gemütlichen Ausklang am Buffet wertvolle Kontakte für ihren eigenen Betrieb knüpfen und im zwanglosen Rahmen diskutieren und Chancen zur Kooperation genutzt werden.“

Die BIZZ-Kontakte wurden ins Leben gerufen durch das BIZ BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten, der Beratergruppe Firststep, der Sparkasse NÖ Mitte West AG, der JW und dem Gründerservice der WKNÖ.

Der nächste Termin der mittlerweile schon traditionellen sechs Vortragstermine/Jahr ist der 11. September 2007.

Zum Thema „Der Betriebsprüfer kommt ins Haus“ wird die Steuerberaterin Mag. Sylvia Schmied-Blab wertvolle Tipps und Ratschläge betreffend Umgang und Verhaltensweisen im Zusammenhang mit einer Betriebsprüfung geben.

Alle Interessierten sind eingeladen, einen Blick in den spannenden Veranstaltungskalender unter [www.biz-st-poelten.at](http://www.biz-st-poelten.at) oder [www.first-step.at](http://www.first-step.at) zu werfen. Sie möchten sich Anmelden? So einfach wird's gemacht: Den relevanten Vortrag auswählen und auf [www.biz-st-poelten.at](http://www.biz-st-poelten.at) anmelden. Informationen unter [office@biz-st-poelten.at](mailto:office@biz-st-poelten.at) oder unter der Tel.-Nr. 02742/90 01/33 10.

**Unternehmerservice****Trends und Technologien****6. TechnoScope: Workshop  
„Qualitätserhalt bei verpackten Fleischwaren“**

Fotos: z. V. g.

Am 24. April 2007 fand in Hollabrunn der 6. TechnoScope:Workshop statt. Fleischverarbeitende Betriebe und Zuchtbetriebe nahmen Stellung zum Thema Qualität und Qualitätserhalt. Die beiden Impulsvorträge wurden von Dir. DI Winkler und DI Wernert, beide von der Privaten HTL für Lebensmitteltechnologie in Hollabrunn, gegeben.

Zum einen nimmt die Sensorik eine immer wichtigere Position in der Qualitätskontrolle bei fertigen Produkten ein. Dieser Trend kommt wohl aus der Weinverkostung und ist in Deutschland bereits etabliert. Durch den Einsatz von „Feinschmeckern“ kann die Qualität der fertigen Produkte merklich verbessert werden und auf die Kundenbedürfnisse besser eingegangen werden. Auch im Bereich der Zusatzstoffe gibt es wichtige Trends. Hier gilt, nicht

alles was nicht verboten ist, ist auch erlaubt. Eine wichtige Kernaussage in diesem Zusammenhang war „Anstand geht vor“. In der Zuchtforschung hat sich genauso einiges getan. Dank geordneter Zuchtverhältnisse ist es niederösterreichischen Fleischverarbeitern möglich, ihre Produkte mit qualitativ hochwertigem Rohmaterial herzustellen.

Nach der fachlichen Diskussion und einem Verweis auf Fördermöglichkeiten der Wirtschaftskammer NÖ rundeten eine Führung durch die HTL in Hollabrunn und ein gemütlicher Ausklang das Geschehen ab. Dabei gab es für die Teilnehmer natürlich jede Menge Freiraum fürs Netzwerken und informellen Informationsaustausch.

Nähere Informationen finden Sie auch bei uns im Internet unter <http://www.tip-noe.at>

**Technologieprüfung**

Die Wirtschaftskammer NÖ hat gemeinsam mit der NÖ Lebensmittelinitiative eine spezielle Beratungsaktion ausgearbeitet. Bei der sogenannten „Technologieprüfung für fleischverarbeitende Betriebe“ wird der Betrieb hinsichtlich technologischer und hygienischer Faktoren beraten. Die Beratung im Ausmaß von 8 Std. wird zu 100% gefördert. Ansprechpartner für diese Förderaktion sind:

Wolfgang Eybl (Wirtschaftskammer NÖ, Betriebswirtschaft & Management), Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, <http://wko.at/noe/uns>, Tel. 02742/851/16 8 10.

DI Dr. Beatrix Wepner (ecoplus), Lugeck 1, 1010 Wien, <http://www.ecoplus.at>, Tel. 01/513 78 50(39).

**INFORMATIONSTAG**

# Patente Marken Muster Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung. Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weitergehende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

**Informationstag am:**

**Montag, 21. Mai 2007**

in der Wirtschaftskammer NÖ,  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

**Anmeldung bis 16. 5. 2007 unter Tel. 02742/851/16 5 01.**

**Nächster Informationstag:**

4. Juni 2007

im Haus der Wirtschaft Mödling  
Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster beim TIP Infoservice in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

Die NÖWI im Internet: <http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:  
[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

## Rechtspolitik

## Neuerliche Warnung vor Inseratenkeilern!

In letzter Zeit treten offensichtlich vermehrt unseriöse Firmen auf, die mit allen möglichen Tricks versuchen, Werbeeinschaltungen in diversen Registern, Branchenbüchern, Internetplattformen, etc. zu keilen.

Die Tricks, die dabei ange-

wendet werden, sind ebenso zahlreich wie unterschiedlich und in der Regel sittenwidrig.

Ein beliebter Trick ist es, telefonisch anzukündigen, dass gleich ein Fax kommen würde, welches nur schnell ausgefüllt und zurückgefaxt werden müsse, damit ein angeblicher Anzeigenauftrag nicht ausläuft. In Wirklichkeit wurde natürlich nie ein Anzeigenauftrag geschlossen. Es handelt sich daher in Wahrheit überhaupt nicht um eine Verlängerung, sondern um einen (in der Regel) teuren Erstauftrag.

In vielen Fällen werden auch die tatsächliche Laufzeit und die damit verbundenen tatsächlichen Kosten verschwiegen. Oftmals werden nur die Grundkosten für eine einjährige Laufzeit groß herausgestrichen, während dem Kleindruck dann zu entnehmen ist, dass der Vertrag mehrere Jahre läuft und zu den Grundkosten noch Bearbeitungskosten, Druckkosten, diverse Abgaben und ähnliches dazukommen. Der tatsächlich zu bezahlende Betrag ist daher oft ein Vielfaches jenes Betrages, der groß und plakativ herausgestrichen ist.

In vielen Fällen ist auch die Kündigung eines solchen Vertrages gar nicht so einfach. Oft verlängert sich die Vertragslaufzeit nämlich gleich um ein oder mehrere Jahre, wenn nicht unter Einhaltung oft monatelanger Fristen schriftlich im Vorhinein gekündigt wird. Es handelt sich daher damit in Wahrheit nicht um befristete Verträge, sondern um unbefristete Verträge mit langen Kündigungsfristen und oft nur einem Kündigungstermin pro Jahr. Bei allen übereilten Vertragsabschlüssen ist daher äußerste Vorsicht geboten. Ein seriöser Branchenbuchverlag wird Ihnen immer genug Zeit lassen, sein Angebot genau zu überprüfen und wird auch hinsichtlich der Kosten und der Laufzeit für eine transparente Vertragsgestaltung sorgen.

Wenn Sie das Gefühl haben, dass der Vertreter des Verlages einen besonderen Zeitdruck erzeugen oder ausnutzen möchte, unterschreiben Sie nicht, oder – wenn überhaupt – in Ruhe und am nächsten Tag.

**Das können Sie tun, wenn Sie bereits unterschrieben haben:**

Wenn Sie oder Ihre Fachgruppe Mitglied beim Schutzverband sind, so wenden Sie sich bitte unbedingt an ihn. Einerseits unterstützen Sie damit den Schutzverband im Kampf gegen unseriöse Unternehmen, und andererseits kann Ihnen der Schutzverband unter Umständen sogar einen Weg

aus Ihrem Vertrag zeigen.

Sieht der Schutzverband ausreichende Erfolgsaussichten für eine Unterlassungsklage gegen das jeweilige Unternehmen, so bestehen nämlich gute Chancen: Gewinnt der Schutzverband den Prozess, kann das dazu führen, dass Mitglieder des Schutzverbandes, die auf ein solches Unternehmen hereingefallen sind, die entsprechenden „Eintragungsgebühren“ gar nicht bezahlen müssen.

Es ist daher in jedem Fall sinnvoll, sich diesbezüglich entweder direkt an den Schutzverband oder an die jeweilige Fachgruppe zu wenden.

## Finanzpolitik

## Steuerkalender für Mai 2007

15. Mai

**Einkommensteuer**, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)

**Körperschaftsteuer**, vierteljährliche Vorauszahlung (Sitzfinanzamt)

**Umsatzsteuer** für März oder bei vierteljährlicher Vorauszahlung für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)

**Werbeabgabe** für März (Betriebsfinanzamt)

**Lohnsteuer** für April (Betriebsfinanzamt)

**Dienstgeberbeitrag und DZ** für April

(Betriebsfinanzamt)

**Kraftfahrzeugsteuer** für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)

**Kommunalsteuer** für April (Gemeinde)

**Grundsteuer**: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt oder Jahresbetrag, wenn dieser € 75,- nicht übersteigt (Gemeinde)

**Normverbrauchsabgabe** für März

(Betriebsfinanzamt)

**Kammerumlage** für Jänner, Februar und März

(Betriebsfinanzamt)

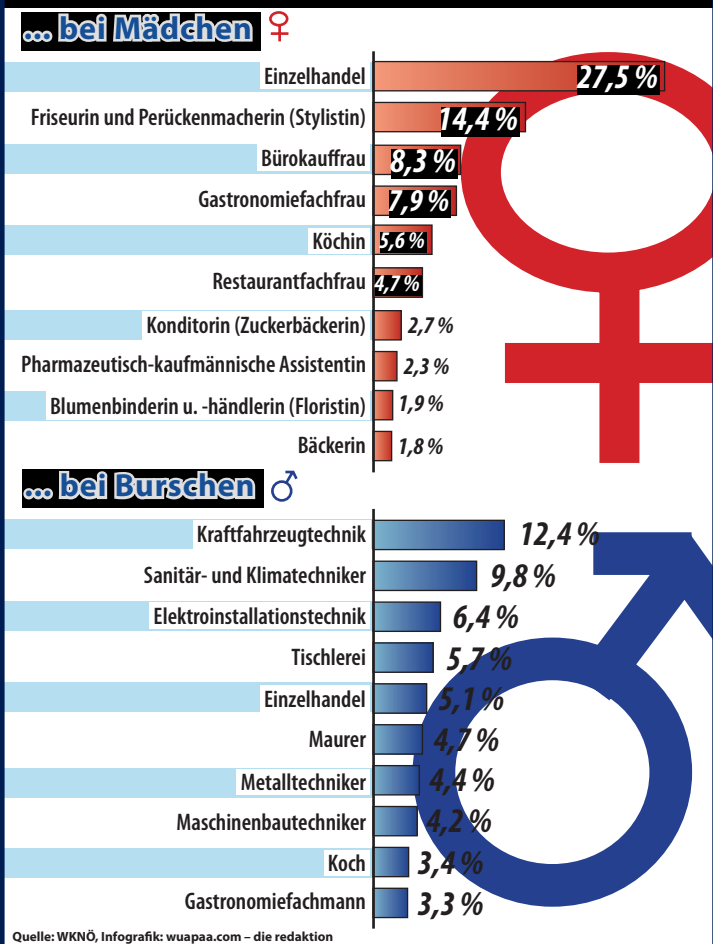
**Landschaftsabgabe**, Vorauszahlung (Gemeinde)

21. Mai

**Lustbarkeitsabgabe** für April (Gemeinde)

## Bildung

## Die beliebtesten Lehrberufe...



Noch immer geht mehr als die Hälfte aller Mädchen (50,2 Prozent) in die drei „klassischen“ Frauenberufe (siehe Grafik). Initiativen wie der NÖ Girlsday, der heuer am 26. April stattgefunden hat, bringen den Mädchen, die vor der Berufsentscheidung stehen, die technischen Berufe näher.

## „Run 4 your job“ im Triestingtal: Laufend Ausbildungsmög- lichkeiten erfahren!

Im Rahmen der größten Firmenteam-Laufveranstaltung des Triestingtales – dem Sunset Run 2007 – präsentieren sich die Berufsausbildungsstätten des Tales.

Das Motto der Initiative, die unter der Schirmherrschaft der Berndorf AG stattfindet: „Run 4 your job“. Dr. Peter Pichler, Vorstand der Berndorf AG, sieht hier Potenzial: „Ich halte es für sehr gut, wenn die Kinder in die Betriebe kommen und sehen, wie der Berufsalltag aussieht und welche Möglichkeiten es hier gibt!“ Schüler des Polytechnischen Lehrgangs Pottenstein besuchten deshalb bereits das Berndorfer Traditionswerk und unterhielten sich mit Vertretern der Lehrwerkstätte über Jobmöglichkeiten. Außerdem werden im Rahmen von „Run 4 your job“ einige Schüler des Poly Pottenstein nicht nur aktiv am Sunset Run teilnehmen, sondern

ebenso an der Gestaltung des Rahmenprogramms des Sunset Run beteiligt sein. So wird sich das Poly Pottenstein beim Feuerwehrhaus Pottenstein mit Fotos und Berichten des Betriebsbesuches in der Berndorf AG präsentieren. Die Rapper-Gruppe EPKOR mit einem eigens für „run 4 your job“ geschriebenen Rap sowie eine Playbackshow werden für Unterhaltung von Läufern und Besuchern sorgen.

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in Berndorfer Betrieben ist auch dem Innovationsverbund Triestingtal ein großes Anliegen. Der Schwerpunkt 2007 liegt im Bereich Gesundheit. „Fitness ist für uns alle Grundlage, um den eigenen Job mit Freu-



Foto: z. V. 8.

Schüler des Polytechnischen Lehrgangs Pottenstein besuchten die Berndorf AG. Im Bild neben Berndorf AG-Vorstand Dr. Peter Pichler auch Ing. Martin Barger, Geschäftsführer der Berndorf-Sondermaschinenbau und Karl Lebinger von der Lehrwerkstätte.

de erledigen zu können!“, sagt Mag. Wolfgang Horvath, Vizepräsident der Berndorf-Band und Initiator der IVT Gesundheitsinitiative. IVT bietet allen Mitgliedsbetrieben ein Konzept,

wie Gesundheit sinnvoll im Unternehmen verankert werden kann. Seminare, Workshops, Tipps & Tricks helfen den Mitarbeitern, am Arbeitsplatz fit zu bleiben.

www.erstebank.at www.sparkasse.at

Nur die beste Bank gehört fast zum Unternehmen.

**ERSTE**  **SPARKASSE**   
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Unsere **Kommerzkundenbetreuer** sind weit mehr als **Finanzdienstleister**: Und zwar verlässliche Begleiter auf Ihrem Weg zum Unternehmenserfolg. Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch bei Ihrem Kommerzkundenbetreuer oder rund um die Uhr unter 05 0100 - 50500.



## Ägyptische Wirtschaftsdelegation sucht niederösterreichische Kooperationspartner

Am Dienstag, dem 22. Mai 2007 findet erstmals ein Treffen des „Egyptian Austrian Business Council“, der im Herbst des Vorjahres in Kairo gegründet wurde, von 9.30 bis 18.00 Uhr in Wien statt.

Interessierte Firmen sind eingeladen, sich bis spätestens Mittwoch, dem 16. Mai 2007 für den „Egyptian Austrian Business Council“ anzumelden. Das Anmeldeformular sowie die Liste der ägyptischen Delegationsmitglieder finden Sie auf der AWO-Homepage für Ägypten im Internet unter <http://wko.at/awo/eg> unter „Veranstaltungen“.

Zweck dieses Business Council ist, die Kommunikation zwischen österreichischen und ägyptischen Firmen zu verbessern und auszubauen.

Führende Vertreter ägyptischer Unternehmen aus den Bereichen

- Landwirtschaftliche Produkte (Frischobst und Gemüse)
- Textilien und Bekleidung
- Baumaterialien (Marmor und Granit)

werden in Kurzvorträgen über die aktuelle Marktsituation in Ägypten berichten.

Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, mit den Firmen

Gespräche zu führen. Die gewünschten Gesprächstermine hierfür bitten wir, direkt mit dem Handelsbüro der Ägyptischen Botschaft, Herrn Handelsrat Saad El Sheikh oder seiner Assistentin, Frau Katalin Bodnar, Tel: 01/407 69 77, E-Mail: [botschaft.aegyptische@chello.at](mailto:botschaft.aegyptische@chello.at), zu vereinbaren.

Von 12.30 bis 14.00 Uhr sind alle Teilnehmer zu einem Mittagstagsbuffet eingeladen.

## Gewinnen Sie € 3000,- für die innovativste Wirtschaftskooperation mit der Slowakei oder Tschechien

Im Rahmen des EU-Projekts „econet“ prämiert die econet platform die innovativsten Firmenkooperationen Österreich – Slowakei und Österreich – Tschechien.

Teilnahmeberechtigt sind Kleine und mittlere Unternehmen (lt. EU-Definition) mit Standort in Wien und NÖ, KMU mit Forschungs- oder Universitätskooperationen im Bereich F&E, sowie Kooperationen die mindestens 1 Jahr laufen.

Die Auswahl der innovativsten Firmenkooperationen Österreich – Slowakei und Österreich – Tschechien erfolgt durch eine unabhängige Jury vor allem nach den Kriterien

- Innovationsgrad und Kreativität
- Nachhaltigkeit
- Wirtschaftlicher Mehrwert
- Beispielwirkung

Die Hauptpreise sind mit je Euro 3000,- ausgeschrieben, als weitere Preise locken Aufenthalte mit Wellness-Paket im Hotel Therme Laa.

Die genauen Bedingungen zur Einreichung und den auszufüllenden Fragebogen finden Sie im Internet auf [www.econet-platform.at/wettbewerb](http://www.econet-platform.at/wettbewerb) unter „Kooperationswettbewerb“ als download. Als Einreichfrist wurde der 30. Mai 2007 festgelegt.

Für Rückfragen steht Ihnen Mag. Herbert Stemper vom WIFI International Network/ECONET, Tel. 05/90 9 00/45 55, E-Mail [herbert.stemper@wko.at](mailto:herbert.stemper@wko.at) gerne zur Verfügung.

## UKRAINE – ein Hoffnungsmarkt in der Nachbarschaft

Beim ersten Exportfrühstück der WKNÖ zum Thema „UKRAINE – ein Hoffnungsmarkt in der Nachbarschaft“ informierte der österreichische Handelsdelegierte in Kiew, Herr Mag. Gessl ausführlich über das Potenzial und die Zukunftsperspektiven dieses Zielmarktes,



der von Wien nicht weiter entfernt liegt als Bregenz.

Mit einem sagenhaften Zuwachs der österreichischen Exporte von 39,3% im vergangenen Jahr, werden schon jetzt Waren und Güter im Wert von € 653,8 Mio. in die Ukraine ausgeführt. Mag. Gessl von der Außenhandelsstelle Kiew und die Experten des Mitveranstalters dieses Exportfrühstücks, die Bank Austria – Creditanstalt gaben den interessierten Zuhörern praktische Tipps zu deren Geschäftschancen und deren Finanzierungsmöglichkeiten und standen mit Rat und Tat für Firmenanfragen zur Seite.



Die Experten beim Exportfrühstück Ukraine (v. r. n. l.): Mag. Golec (BA-CA), Handelsdelegierter Mag. Gessl (AHSt. Kiew), Dr. Hahn (Außenwirtschaft NÖ), Dr. Grünzweig (BA-CA) und Mag. Stichler (BA-CA Leasing GmbH.).

## Verkehrspolitik

### Lkw-Fahrer „Bescheinigung über lenkfreie Tage“

Wer mit einem Autobus oder Lkw über 3,5 t (oder Lkw + Anhänger, die zusammen mehr als 3,5 t schwer sind) fährt, muss einen Fahrtschreiber (auch Kontrollgerät genannt) im Fahrzeug eingebaut haben und täglich ein neues Schaublatt einlegen oder – beim neuen digitalen Kontrollgerät – die Fahrerkarte ins Gerät einstecken.

Der Lenker muss bei einer

Kontrolle das Schaublatt des aktuellen Tages und die Schaublätter der 15 unmittelbar vorangegangenen Kalendertage mitführen und vorweisen. Bei Mischbetrieb analoges/digitales Kontrollgerät sind alle vorgeschriebenen Ausdrucke aus dem digitalen Kontrollgerät ebenfalls mitzuführen.

Wenn nun ein Lenker in diesen letzten 15 Tagen auf Urlaub

oder im Krankenstand war (oder mit kleineren Lkw ohne Kontrollgerät gefahren ist), fehlen die entsprechenden Schaublätter/Ausdrucke. Dies hat immer wieder zu Unstimmigkeiten mit der Polizei geführt, da es bisher nicht vorgeschrieben war, eine eigene Bestätigung über diese lenkfreien Tage mitzuführen.

Nun hat die europäische Kommission festgelegt, dass für solche Fälle ein eigenes Formular mitgeführt werden muss. Sie hat auch gleich ein verbindliches Muster vorgegeben, das von

## Lkw-Maut: Mindestaufladebetrag bei GO-Boxen von EUR 45,- auf EUR 75,- angehoben

Die Maut für alle Fahrzeuge über 3,5 t kann in Österreich auf einfache und bequeme Weise durch Abbuchung von einem elektronischen Fahrzeuggerät, der sogenannten GO-Box, bezahlt werden.

Es existieren zwei unterschiedliche Bezahlungsarten: Das Pre Pay- und das Post Pay-Verfahren. Beim Post Pay-Verfahren erhält der Fahrzeughalter regelmäßig im Nachhinein eine Abrechnung über die zu bezahlende Maut. Beim Pre Pay-Modus wird vor Fahrtantritt ein Guthaben auf die GO-Box aufgebucht, vergleichbar mit einem Wertkarten-Handy. Diese Zahlungsvariante kann bar oder mittels Maestro-, Kredit- oder Tankkarte durchgeführt werden. Die GO-Box wird um € 5,- ausgegeben.

Durch eine Änderung der Mautordnung wurde ab 1. Mai 2007 der Mindestaufladebetrag für ein Mautguthaben von bisher € 45,- auf € 75,- angehoben. Der maximale Aufladebetrag bleibt mit € 500,- weiterhin gleich.

„Wir erwarten uns von dieser Maßnahme den Vorteil, dass unsere Kunden vermehrt die GO-Boxen retournieren, um die darauf verbliebenen höheren Mautbeträge zurückgezahlt zu erhalten“, erläutert Klaus Schierhagl, Geschäftsführer der ASFINAG Maut Service GmbH. „Der höhere Grad an zurückgegebenen GO-Boxen führt durch das Geräterecycling auch zu merklich geringeren Kosten für die ASFINAG.“

Unternehmer und Lenker ausgefüllt werden muss.

Dieses Formular wurde am 14. April 2007 im EU-Amtsblatt (Formblatt einer „Bescheinigung über lenkfreie Tage“) veröffentlicht. Das Formular finden Sie hier:

[http://www.aisoe.org/fileadmin/download\\_fachverband/EU-Formblatt\\_Bestaetigung\\_lenkfreier\\_Tage.pdf](http://www.aisoe.org/fileadmin/download_fachverband/EU-Formblatt_Bestaetigung_lenkfreier_Tage.pdf)

Zu diesem Formblatt ist folgendes anzumerken:

- Die Bescheinigung (Punkte 1-16) ist vom Unternehmen auszufüllen (jedenfalls nicht handschriftlich) und zu unterschreiben (das Formblatt spricht zwar „vor jeder Fahrt“, gemeint können aber nur jene Fahrten sein, wo z. B. durch Krankheit oder Urlaub lenkfreie Tage gegeben sind).
- Die unter Pkt. 13 und 14 genannten Gründe (Krankheit und Urlaub) sind aus unserer Sicht unzureichend, da auch andere Dienstverhinderungsgründe (wie z. B. Pflegeurlaub, Sonderurlaub etc.) vorliegen können. Wir werden das Ministerium um eine entsprechende Klarstellung ersuchen.
- Im Punkt 18 bestätigt der Fahrer/die Fahrerin die Angaben der Bescheinigung.
- Das Formblatt ist Teil einer Entscheidung der Kommission. Diese Entscheidung ist in allen EU-Mitgliedsstaaten unmittelbar rechtsverbindlich. Die österreichischen Behörden haben daher bei Straßenkontrollen dieses Formblatt anzuerkennen. Auch die jeweiligen nationalen Kontrollbehörden müssen bei Fahrten innerhalb der EU dieses Formblatt anerkennen.

### Tipp:

Die EU-Bescheinigung der „lenkfreien Tage“ wurde auch so aufbereitet, dass sie direkt am Computer ausgefüllt werden kann. Sie können das Dokument auch direkt auf Ihrem Computer speichern und immer wieder neu ausfüllen (sozusagen „offline“).

Die Wirtschaftskammer bietet ein eigenes Merkblatt zum Thema „Fahrtschreiber und Kontrollgerät“ an, das Sie hier finden:

<http://wko.at/wien/vp/fahrtschreiber.pdf>

## Top Karrierechancen durch berufsbegleitendes Studium

### Die FH Kreams lädt zur Infoveranstaltung am 25. Mai 07.

Längst gilt das Schlagwort vom lebenslangen Lernen. Und dass ein bereits erfolgreich ausgeübter Beruf kein Hindernis, sondern eher ein Ansporn sein kann, zusätzliche Qualifikationen zu erwerben, zeigen die Studierenden der berufsbegleitenden Studiengänge. „Das Studium hat mir vor allem hinsichtlich der BWL-Management- und Soft Skills viel gebracht –



Foto: z. V. G.

ohne diese Weiterbildung wäre ich nicht dort, wo ich jetzt bin.“ Mag. (FH) Andreas B. Schmidl, Absolvent und Geschäftsführer Prominent Dosiertechnik GmbH, NÖ.

„Durch den Unterricht in englischer Sprache und das Erlernen von zwei weiteren Fremdsprachen sowie den Fokus auf Internationalität werde ich bestens auf einen Job im Ausland bzw. in einem internationalen Unternehmen vorbereitet. Die größte Herausforderung, der ich mich täglich stellen muss,

ist das Zeitmanagement – das Finden der Balance zwischen Arbeit, Studium und Freizeit.“ Daniela Faustmann, Studierende Exportorientiertes Management berufsbegleitend.

### FH Kreams macht fit für den Export

Ziel des Studienganges „Exportorientiertes Management“ ist es, den berufsbegleitenden Studierenden eine umfassende Ausbildung in der Exportwirtschaft und dem Management von internationalen Projekten zur Verfügung zu stellen. Absolventen dieses Studienganges sollen letztlich für die Übernahme von operativen und strategischen Managementaufgaben in privatwirtschaftlichen und öffentlichen Unternehmen, die eine exportorientierte und damit stark internationale Ausrichtung aufweisen, gewappnet sein und in ihrem Beruf eine Höherqualifizierung erreichen.

„Jeder zweite Job in Österreich hängt direkt oder indirekt vom Export ab. Die EU-Erweiterung und der weltweite Abbau von Handelsbarrieren erhöhte nicht nur die Anzahl der aktuellen und potenziellen Exportpartner, sondern auch die Nachfrage nach qualifizierten Exportfachleuten. Die zunehmende internationale Vernetzung von Unternehmen und Organisationen sowie das multikulturelle Arbeitsumfeld innerhalb der Betriebe und Konzerne führen zu Veränderungen von Anforderungen an die Exportfachleute in allen Branchen. Im Rahmen dieses Studienganges werden jene Experten ausgebildet, die diesen Anforderungen gewachsen sind“, ist Studiengangsleiter Prof. (FH) Mag. Ernst Fietz überzeugt. Da die Bedeutung des Exports für die österreichische Wirtschaft als extrem hoch eingestuft werden kann, haben Absolventen dieses neuen Studienganges die Chance, durch ihre Ausbildung jenes Rüstzeug zu erwerben, um auch komplexe Themenstellungen im Bereich der internationalen Geschäftstätigkeit lösen zu können.

### Berufsbegleitende Angebote der FH Kreams:

- Exportorientiertes Management
- Gesundheitsmanagement
- **Neu:** Tourismusmanagement und Freizeitwirtschaft
- Unternehmensführung und E-Business Management

### Die FH Kreams lädt zur Infoveranstaltung am 25. Mai.

#### Alle Infos und Anmeldung:

[information@fh-kreams.ac.at](mailto:information@fh-kreams.ac.at); [www.fh-kreams.ac.at](http://www.fh-kreams.ac.at)



## Innovation hat ihren Preis

### Der NÖ Innovationspreis 2007



Sieger NÖ Innovationspreis 2006, Lisec GmbH

Die Wirtschaftskammer NÖ & die Wirtschaftsförderung des Landes NÖ kooperieren seit vielen Jahren, um die Innovationsförderung konkret zu verbessern und ein neues Klima für Innovation in Niederösterreich zu schaffen. In den letzten Jahren wurden wieder bahnbrechende Erfindungen & kreative Ideen mit großem Potenzial von niederösterreichischen Unternehmen gemacht. Begeistern doch SIE heuer die Öffentlichkeit von Ihrer Produkt-, Verfahrens- oder Dienstleistungsinnovation. Vor allem jene der Sparten Gewerbe und Industrie haben die Möglichkeit sich einer namhaften, unabhängigen Fachjury aus der Wirtschafts- und Forschungswelt zu stellen.

#### Bewertung

Bewertet wird: technischer Neuheitswert, Marktchancen, ökologische Verträglichkeit, Produktqualität, Eigenentwicklungsanteil, Unternehmerrisiko, volkswirtschaftlicher Nutzen. Ideen, Erfahrungen, Patente oder Prototypen ohne Marktumsetzung können jedoch nicht berücksichtigt werden. Die Entwicklung und Vermarktung muss überwiegend im eigenen Unternehmen erfolgt sein.

Dem Sieger winkt eine Prämie über € 10.000,-, die Auszeichnung als „NÖ Innovationspreisträger“ und die exklusive Chance am „Staatspreis für Innovation“ teilzunehmen. Nur die Landessieger der Innovationspreise aus ganz Österreich können hier ihre Projekte einreichen. Nutzen Sie die kostenlose Präsentation Ihres Unternehmens und Ihrer Produkte in den landesweiten Medien und zeigen Sie der Öffentlichkeit was in Ihrem Produkt steckt. Die Einreichung, bei der wir Sie gerne unterstützen, ist mit geringem Aufwand verbunden. Also – auf zum Wettbewerb!

**KURIER**

#### Anmeldung unter [www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)

Wirtschaftskammer Niederösterreich, Technologie- und InnovationsPartner, Kontakt: Ing. Alfred Strasser oder Manuela Morgeditsch, Tel. 02742/851/16 5 02.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2007.

„Wir freuen uns jedes Jahr über den hohen Grad an Innovation und die Qualität der eingereichten Projekte, mit denen sich NÖ Unternehmen in diesem Wettbewerb behaupten!“, so Sonja Zwanzl, Präsidentin der WKNÖ.

**hobex**  
ZAHLUNGSSYSTEME

## EINFACH BARGELDLOS ZAHLEN

Die **hobex** AG ist der Dienstleister für den bargeldlosen Zahlungsverkehr. Wir bieten Ihnen zu Top Konditionen die Akzeptanzverträge für Visa, MasterCard, die Maestro-Karte mit PIN sowie bei Bedarf das **hobex** Lastschriftverfahren und weitere Kreditkarten.

Mit tausenden zufriedenen Kunden österreichweit im Einsatz. **hobex** - der Markt- und Preisführer im Segment Tourismus - bietet für alle Branchen eine günstige Alternative.

**NULL  
EURO  
AKTION!**

Zahlen Sie jetzt nur 0,-\* Euro für ein EMV-Terminal.



#### Alles direkt aus einer Hand

- die Kreditkarten von Visa und MasterCard
- die Maestro-Bankomatkarte mit PIN
- Verlässliches Service, Hotline und Wartung

#### Starke Dienstleistungen und modernste Technik

- Neueste Terminals inklusive EMV-Chip Technologie
- Umsatzkontrolle per Mausclick mittels „Partnet“
- innovative Lösungen, faire Preise

#### **hobex** AKTIENGESELLSCHAFT

A 5072 Wals-Siezenheim Bayernstraße 23  
Tel. +43 (0)662 22 55-0 Fax +43 (0)662 22 55-68  
office@hobex.at www.hobex.at

## Wirtschaftsförderung

### Verabschiedung von Hofrat Dkfm. Mag. Johann Fleischmann



Foto: Bezirksstelle

Im WIFI Neunkirchen legten 19 TeilnehmerInnen die BuchhalterInnenprüfung ab. Im Rahmen der Zeugnisverteilung wurde Hofrat Johann Fleischmann von der Prüfungskommission, vertreten durch Dr. Bellingrath-Tüscherl, WIFI-Produktmanager

Mag. Ing. Roman Jungwirth, Hofrat Dr. Karl Kittinger, UB Karl Hacker und den KursteilnehmerInnen verabschiedet. Hofrat Fleischmann war eineinhalb Jahrzehnte als Trainer in den WIFI Buchhalter- und WIFI-Bilanzbuchhalterkursen tätig.

## Umwelt, Technik, Innovation

### Startworkshop Öko-Informationscluster Mödling

Im Rahmen des Startworkshops zum Öko-Informationscluster Mödling wurden zahlreiche Teilnehmer über die Inhalte und Vorteile dieses Projektes informiert – denn: „der Abfall des einen ist der Rohstoff des anderen“.



Foto: z. V. g.

Öko-Informationscluster Mödling. V. l.: Mag. Herbert Klawatsch, Dr. Herwig Christalon, Prof. Dr. Reinhold Christian, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Hans Günther Schwarz, Univ.-Doz. Dr. Andreas Windsperger, Dr. Thomas Sterr, DI Richard Tuschl und Mag. Christoph Pinter.

Da der Abfall unter bestimmten Anforderungen auch Rohstoff sein

kann, können direkte Wege des neuerlichen Einsatzes als Rohstoff gefunden werden. So

benutzt z. B. der Ziegelhersteller Wienerberger als Porosierungsmittel im Rahmen der Ziegelerzeugung nunmehr die bei der Ölmühle als Abfall anfallenden Sonnenblumenschalen. Die ursprünglich als Abfall anfallenden Sonnenblumenschalen werden somit als Rohstoff bei der Produktion eingesetzt.

Dieses System ist natürlich auch für kleinere Betriebe interessant. Diese liefern Abfälle natürlich nicht direkt an einen Produzenten, sondern geben gleichgelagerte Abfälle gezielt an die Abfallwirtschaft als Rohstoff weiter. Dieses System funktioniert z. B. schon in der Stahlbranche. Die Abfallwirtschaft fungiert dabei als Drehscheibe für dieses System.

Durch derartige Stoffströme können sich für Betriebe betriebswirtschaftliche Vorteile ergeben, da weniger Entsorgungskosten anfallen bzw. statt teurerer Primärstoffe billigere Sekundärrohstoffe eingesetzt werden können. Dadurch entstehen auch Vorteile für unsere Umwelt.

Teilnehmer am Öko-Informationscluster erhalten kostenlos eine Analyse ihrer Stoffströme sowie, falls gewünscht, eine Software zur Erfassung derselben. Zur Analyse der Stoffströme sind dem Projektteam bestimmte Informationen über die Input- und Outputströme bekannt zu geben.

Für an einer Teilnahme interessierte Unternehmen aus dem Bezirk Mödling besteht derzeit weiterhin die Möglichkeit sich beim Institut für Industrielle Ökologie für die Teilnahme anzumelden. Ansprechpartner ist Univ.-Doz. Dr. Andreas Windsperger unter der Telefonnummer 02742/90 05/15 1 62 bzw. [andreas.windsperger@noe-lak.at](mailto:andreas.windsperger@noe-lak.at)

### Importverbot von Asbestabfällen

Mit BGBl I Nr. 16/2007 wurde meine Novelle zum Abfallwirtschaftsgesetz im Bundesgesetzblatt kundgemacht. Mit dieser Novelle wird im § 69 ein Verbot der Verbringung von Asbestabfällen nach Österreich zum Zweck der Beseitigung eingeführt. Gemäß den Erläuterungen war die Erlassung dieses Verbo-

tes zum Schutz der Umwelt und der Entsorgungssicherheit auf Grund der sprunghaft angestiegenen „Importanträge“ notwendig.

Die Änderung wird mit 1. Juli 2007 wirksam.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel.: 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>

### Verbot des Inverkehrbringens eines bestimmten Druckspeichers

Mit BGBl. II Nr. 96/2007 wurde mit Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit das Verbot des Inverkehrbringens und der Inbetriebnahme mangelhafter Druckgeräte kundgemacht. Betroffen sind auf Grund unzureichender Dimensionierung mangelhafte Druckgeräte folgender Art:

- Druckgeräteart: Druckspeicher (Hydraulikspeicher)
- Hersteller: Oleodinamica HTP, Vercelli, Italy
- Typenreihe: AAH-200/
- Betriebsdruck: 210 bar
- Inhalt: 20–70 Liter
- Inhaltsstoff: Stickstoff
- Jahr der Herstellung: ab 2004
- Kennzeichnung: CE 0034

Das Verbot tritt sofort in Kraft. Bereits in Betrieb befindliche Geräte sind außer Betrieb zu nehmen und haben vor einer neuerlichen Inbetriebnahme zusätzliche Anforderungen zu erfüllen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel.: 02742/851/16 3 20 sowie im Internet unter [wko.at/uti](http://wko.at/uti)

Die NÖWI  
im Internet:  
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse  
der Redaktion:  
[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

# TELEFIT 2007



## Österreichs größte IT-Roadshow.

### DIE INFORMATIONEN-ROADSHOW IN IHRER NÄHE:

**MISTELBACH | Di, 29. Mai 2007**

Haus der Wirtschaft, Pater Helde-Straße 19, 2130 Mistelbach

**KREMS | Mi, 30. Mai 2007**

Römmehalle Mautern, Schlossgasse 10, 3512 Mautern

**TULLN | Do, 31. Mai 2007**

Stadtsaal Tulln, Nussallee 4, 3430 Tulln

### INFORMATION & ANMELDUNG:

Im Internet unter: [www.telefit.at](http://www.telefit.at) oder beim  
kostenlosen WKÖ-Servicetelefon: 0800 221 223



**TELEFIT füttert Ihr Sparschwein.**  
Telefon, Internet, Software, Hardware –  
das geht alles besser, schneller und billiger.  
1.000,- Euro pro Jahr sind schnell gespart.  
Wir reduzieren Ihre Ausgaben!



**TELEFIT macht mobil.**  
E-Mails am Handy, Navigieren mit  
dem PDA, mit dem Laptop überall im  
Internet, Tablet PCs – wir erhöhen  
Ihre Effizienz durch die besten  
mobilen Anwendungen!



**TELEFIT am neuesten Stand.**  
Das neue Betriebssystem Windows Vista,  
Fernsehen am Handy, Second Life,  
E-Billing und vieles mehr. Wir  
zeigen Ihnen, was Sie auf jeden  
Fall wissen müssen.

Telefit Partner 2007



DIGITALES ÖSTERREICH



Sony Ericsson



# DIALOG

24.05.2007

## Bankgeheimnis und Meldepflichten

### Das Programm

Beginn: 10:00 Uhr

Dauer: ca. 2 Std.

Ort: Wirtschaftskammer NÖ  
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Eröffnung:  
50. KommR Dir. Leopold Breitfellner

Fachvortragender:  
Mag. Dr. Christian Huber

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Sparte  
zu einem Imbiss.

Anmeldung bitte bis 14.05.2007  
unter Tel. 02742/851-18401 oder  
per E-Mail: [Bank.Versicherung@wknoe.at](mailto:Bank.Versicherung@wknoe.at)

Anmeldung nur für Mitglieder der NÖ Kreditwirtschaft.





# branchen

## Leistungsschau der Metallberufe: NÖ Elite traf sich beim Tag des High-Tec Lehrlings 07

Am 27. April fand zum ersten Mal der „Tag des High-Tec Lehrlings“ – vormals „Tag des Metalllehrlings“ – im WIFI St. Pölten statt. Den zahlreich erschienenen Gästen bot sich ein Einblick in die interessante Ausbildung eines Metalllehrlings.



Die erfolgreichen Gewinner beim „Tag des High-Tec Lehrlings“.

Der „Tag des High-Tec Lehrlings“, veranstaltet vom niederösterreichischen Metallgewerbe, bot allen Interessenten die einzigartige Gelegenheit, die besten Lehrlinge des Bundeslandes beim Lösen fachspezifischer Aufgaben zu beobachten.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Siegerehrung der niederösterreichischen Lehrlingsbesten in sieben Metallberufen. Erstmals wurde ein eigener „Lehrlingsoskar“, der „Metallica“ für die besten Lehrlinge des Landes vergeben. Ein weiterer Ansporn für die jungen Spitzenkräfte.

Unter den Anwesenden traf man auch etliche Ehrengäste, wie zum Beispiel KommR Josef Breiter, Obmann der Sparte Gewerbe & Handwerk NÖ, sowie Spartengeschäftsführerin Dr. Angelika Aubrunner. Weiters: KommRat Kurt Trnka (Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ), Dr. Peter Layr (Vorstandssprecher und Vertreter des Hauptsponsors EVN), Doris Wagner (Berufsschulinspektorin und Vertretung des Präsidenten des Landesschulrates NÖ), Bruno Bohuslav (Berufsschulinspektor), Ing. Josef Schagerl (Berufsschuldirektor der LBS



Lehrlinge bei der Lösung ihrer Aufgabenstellung.



Alle Fotos: Höfninger, Kofler

Erstmals wurde der „Metallica“ vergeben.

Amstetten) und RegRat Ing. Gerhard Graf (Berufsschuldirektor der LBS Stockerau).

„Das Handwerk hat noch immer einen goldenen Boden – und somit ist die einzigartige, duale Ausbildung der Nährboden für eine fundierte Ausbildung unserer Lehrlinge. Denn nur so erlangen sie das nötige Wissen in Fachtheorie und Praxis“, so Spartenobmann Ing. Josef Breiter.

Bei der Siegerehrung der Besten in sieben Metallberufen zeigte sich wiederum der hohe Qualitätsstandard der niederösterreichischen Lehrlinge:

Bester Metalltechniker (Schlosser/Bauschlosser) des Bundeslan-

des wurde Johannes Hütter, knapp gefolgt von Lukas Fichtinger und Harald Baumgartner auf Platz 3.

Im Bereich Metalltechnik – Schmiedetechnik konnte Markus Pils den Sieg für sich verbuchen. Den zweiten Platz sicherte sich Wolfgang Wimmer. Platz drei ging an Christian Hirsch.

Stephan Reischmann überzeugte mit seinem Können in der Kategorie Metalltechnik – Fahrzeugbautechnik. Zweiter wurde Manuel Schädel. Christoph Bauer konnte sich über den dritten Platz freuen.

Unter den Kfz-Technikern verwies Birgit Irschik Johannes Thumer und Stefan Eichhorn auf die Plätze zwei und drei.

Philip Wildenauer wurde bester niederösterreichischer Elektroniklehrling. Harald Faber belegte Platz 2 und auf dem dritten Platz landete Christoph Baier.

Alexander Bauer ging als bester Lehrling unter den Mechatronikern hervor (2. Platz: Michael Layr, 3. Platz: Martin Ableidinger).

Bester Elektroinstallationstechniker wurde Reinhold Prem. Der zweite Platz ging an Matthias Aigner. Michael Emberger wurde erfolgreicher Dritter.

Die erfolgreichen Gewinner konnten Sach- und Geldpreise für ihre herausragenden Leistungen in Empfang nehmen.

## Einladung zur Begutachtung

Der Sparte Gewerbe und Handwerk liegen derzeit die nachfolgend genannten Gesetze und Verordnungen zur Begutachtung auf. Die Mitglieder werden eingeladen, sich an dieser Begutachtung zu beteiligen, und wir bieten Ihnen an, Ihnen den Gesetzes- bzw. Verordnungsentwurf zu übermitteln. Gleichzeitig bitten wir Sie dann auch, uns Ihre Meinung zu den einzelnen Bestimmungen und allfällige Verbesserungsvorschläge termingerecht zu übermitteln, um sie in die Spartenstellungnahme einbauen zu können. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 02742/851 DW 18 1 01 und unter der Faxnummer 02742/851 DW 18 1 99.

- **Bundesgesetz, mit dem das Bundesstraßen-Mautgesetz 2002 und das ASFINAG-Gesetz geändert werden** I/1/102/07  
Termin: dringend  
Umfang: 25 Seiten
- **Novelle des Telekommunikationsgesetzes, Umsetzung der Richtlinie über die Vorratsdatenspeicherung** I/1/103/07  
Termin: dringend  
Umfang: 8 Seiten

## Kraftfahrzeug- techniker

### Fachgruppentagung

der Landesinnung der Kraftfahrzeugtechniker am Donnerstag, dem 24. Mai 2007, 13.30 Uhr, Schloss Ottenstein, Ottenstein 1, 3532 Rastendorf.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Bericht des Landesinnungsmeisters KommR Friedrich Nagl
3. SilverDAT II – Wir kalkulieren – Sie profitieren! Dipl.-Ing. (HTL) Stefan Klaus und Karsten Riegraf, DAT Austria GmbH
4. Neuerungen im Bereich der wiederkehrenden Begutachtung, Dipl.-Ing. Georg Hönig, Amt der NÖ Landesregierung
5. § 57a-TQM (Top Quality Management), Mag. Karl-Heinz Wegrath & Nathalie Mesensky, Unternehmensberatung
6. Welche Versicherung braucht Ihr Kfz-Betrieb? Der Branchenmakler Garanta Österreich hat die Lösung! Prokurist Hans Günther Löckinger, Vertriebsleiter GÖVD Garanta Österreich
7. Preiswürdigkeit im Werkstattbetrieb, Mag. Michael Holub, Key Account Manager OEM, Castrol Austria
8. eBay Motors – Partner der Händler und Kfz-Betriebe in Österreich, Mag. Markus Sitek, eBay Motors Austria
9. Diskussion und Allfälliges

## Bäcker

### Nightshopping in Pernitz

Der lange Pernitzer Einkaufsabend findet jährlich am letzten Freitag im April statt. Tausende Besucher konnten sich dabei von der Leistungsfähigkeit der Pernitzer Betriebe überzeugen und bei den zahlreichen Attraktionen – eine davon war das spannende Striezelflechten – einen schönen Abend im Schneebergland verbringen.

Der Innungsmeister des Bezir-

kes Wiener Neustadt, Bäcker- u. Konditormeister H. J. Schneeberger, organisierte mit Hilfe der NÖ Landesinnung, der LBS Baden und dem Bezirksstellenobmann der WK Ing. Erich Panzenböck einen Infostand, wo der Bäckerberuf vorgestellt wurde. Dort konnten sich die Besucher vor Ort über das hohe Ausbildungsniveau informieren.

Insgesamt wurden über 600 Stück handgefertigtes Gebäck erzeugt und an die Besucher kostenlos verteilt.

Für die vorbildliche Betreuung der lebenden Backstube zeich-



Foto: z. V. 8

Bezirksinnungsmeister Helmut Schneeberger und LR Dr. Petra Bohuslav.

UNIQUE/com\_unit

## Neue Impulse für den Arbeitsmarkt.

### AMS Impuls-Offensive 2007.

Das AMS ist wieder zu Ihnen unterwegs, um Sie über das breite Leistungsspektrum für Unternehmen zu informieren. Ob Sie offene Stellen zu besetzen haben oder von unseren Förderungen profitieren möchten – setzen Sie gemeinsam mit uns wertvolle Impulse am Arbeitsmarkt.

Infos unter [www.ams.at](http://www.ams.at) oder 0800 500 150.

**Verlieren Sie keine Zeit.**

**Ihr ArbeitsMarktService**



## Chemisches Gewerbe

### Landesinnungs- tagung der chemi- schen Gewerbe 2007

Wir laden die Mitglieder der Landesinnung der chemischen Gewerbe Niederösterreich herzlich zur Landesinnungstagung 2007 am Mittwoch, dem 30. 5. 2007, um 14 Uhr ins Gasthaus Hubert Kraus (3382 Maria Steinparz 10) ein.

Die Tagung beginnt mit einem Rahmenprogramm um 10 Uhr. Im Zuge dessen können die Mitglieder der Landesinnung die Ausstellung auf der Schallaburg „Die Kreuzritter. Pilger. Krieger. Abenteurer.“ besuchen und anschließend im Gasthaus Kraus essen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2006
4. Bericht des Landesinnungsmeisters
5. Fachvortrag von Hrn. Org. Disp. Johannes Steinhäuser (Wiener Städtische Versicherung AG)
6. Finanzielle Gebarung
7. Allfälliges und Diskussion  
Der Rechnungsabschluss 2006 und das Protokoll der Landesinnungstagung 2006 liegen zur Einsichtnahme in der Landesinnung auf.

## Friseure

### Meisterprüfung der Friseure



Foto: KommR Reinhold Schulz

Am 16. und 17. April fand im WIFI St. Pölten die Meisterprüfung der Friseure statt. Die Prüfer waren KommR Reinhold Schulz, Wolfgang Schörg und Kurt Chellaram. Alle Prüflinge haben die Prüfung bestanden: Beatrix Aschauer, Natascha Baumgartner, Doris Deisenberger, Sabrina Haller, Patricia Nutz, Simone Pertl, Melanie Schöber und Angelika Wieser.



### Gars/Kamp: Kiennast baut Logistik-Zentrum aus!

Der Garser Lebensmittelgroßhändler Kiennast weihte sein neues Logistikzentrum im Beisein von Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann,

Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl, Handelsspartenobmann KommR Josef Schirak und vielen weiteren Ehrengästen ein. Nach der Eröffnung der Tro-

ckensortimenthallen 1995 und der Übernahme der Milchproduktlogistik 1999 wurde nun der 2005 begonnene Ausbau des Standortes abgeschlossen. Rund 6 Mio. EUR hat die Firma Kiennast in den vergangenen zwei Jahren in diesen Ausbau investiert.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Auf einer verbauten Fläche von 14.500 m<sup>2</sup> stehen rund 10.000 Palettenlagerplätze für über 10.000 Artikel bereit. Vom

Garser Logistikzentrum werden mit 17 Lkw die fast 5000 Kunden des Unternehmens Kiennast beliefert. Mit 240 Mitarbeitern wird ein Umsatz von fast EUR 70 Mio. erwirtschaftet. Das Garser Handelshaus zeigt mit der Erweiterung des Logistikzentrums, dass es ihm gelingt, die Ansprüche des modernen Handels mit großer Tradition zu verbinden. Das Garser Kaufhaus wird inzwischen in achter Generation betrieben – nicht alltäglich

### Die Wirtschaft muss sich Ethik leisten!



Foto: v. g.

Spartenobmann KommR Ing. Josef Schirak

Österreichs Wirtschaft schafft im freien Wettbewerb Wohlstand für unsere Heimat. Dafür bedarf es eines wirkungsvollen Ordnungsrahmens, der faire Wettbewerbsbedingungen für alle Marktteilnehmer sicher stellt.

Ein wichtiger Teil dieses Ordnungsrahmens betrifft ethisches Verhalten im Geschäftsleben. Dies kann jedoch nicht vom Gesetzgeber im Zuge der Wirtschaftspolitik verordnet werden, vielmehr handelt es sich hierbei um Standards im täglichen Verhalten, die sich die Unternehmen nur selbst geben können. Dieses, früher „Gehört sich, gehört sich nicht“ Genannte, wird heute als Corporate Social Responsibility (CSR) bezeichnet. CSR ist eine Bewegung, die darauf abzielt, einerseits die Leistungen der Unternehmen für Staat und Gesellschaft sichtbar zu machen, andererseits langfristiges wertorientiertes Denken und Handeln in den Unternehmen zu verbreiten.

Dadurch nehmen Unternehmen ihre gesellschaftspolitische Verantwortung wahr und helfen damit nachhaltigen Wohlstand und soziale Kohäsion zu sichern. Besonders die Orientierung an einem langfristigen Zeithorizont erscheint mir hier als entscheidend.

Viele Verwerfungen im heutigen Wirtschaftsleben entstehen dadurch, dass Quartalsberichten über Unternehmensgewinne alleinige Bedeutung zugemessen werden, eine Planung anhand der mittel- und langfristigen Unternehmensentwicklung aber unterbleibt. Gerade unternehmergeführte Klein- und Mittelunternehmen stellen sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung ohne viel Aufhebens darüber zu machen.

Denken wir nur an die Sicherung der Nahversorgung im ländlichen Raum, die oft unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen bewerkstelligt wird oder an die Ausbildung von Lehrlingen. Im Grunde handelt es sich hier um die Diskussion gesellschaftlicher Werte.

Lassen Sie mich hier ein griffiges Beispiel bringen: Heute sind fast alle gesellschaftlichen Vorgänge um die Arbeitswelt organisiert. Wenn sich unsere Gesellschaft pro Woche eine „kollektive Unterbrechung“ leisten möchte, in der Raum für Familie, Freunde, Freizeit und Freiheit ist, dann dürfen wir die Sonntagsöffnung im Handel nicht zulassen. Fazit: Die Wirtschaft muss sich Ethik leisten um langfristig erfolgreich zu sein, aber auch die Gesellschaft muss wertorientiert handeln.



Foto: Schnabl

Von links: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, KommR Julius Kiennast, LH-Stv. Ernest Gabmann.

ist auch, dass an der Spitze der Firma drei Brüder stehen.

In ihren Festansprachen betonten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und LH-Stv. Ernest Gabmann auch das große Engagement zur Sicherung der Nahversorgung. Unter Mithilfe des Großhandels und in engem Zusammenwirken mit der Gemeinde und den Förderstellen

des Landes konnten in den letzten Jahren in mehreren Gemeinden Nahversorgungsstandorte gesichert werden. Als regional verankerter Großhändler kann die Firma Kiennast auch auf die speziellen Wünsche kleinerer Abnehmer eingehen, mit dem neuen Logistikzentrum können die Abläufe nun rationeller und einfacher abgewickelt werden.

## Lebensmitteleinzelhandel

### Fünf Jahre Post.Partner in Kleinzell



Foto: z. V. g.

V. r.: Familie Hobl-Groissmaier, Vertreter der Gemeinde Kleinzell sowie der Österreichischen Post AG, Geschäftsführer des Landesgremiums des Lebensmitteleinzelhandels, Mag. Franz Rauchenberger.

Zum Post.Partner der „ersten Stunde“ zählt seit nunmehr fünf Jahren der „Nah & Frisch“-Supermarkt Hobl-Groissmaier in Kleinzell. Am 22. April 2002 nahm Familie Andrea und Rudolf Hobl-Groissmaier den ersten Brief als Post.Partner entgegen – seither bietet der Supermarkt neben seinen herkömmlichen Produkten und Handelsartikeln auch gängige Postdienstleistungen an. Seit knapp 80 Jahren – seit 1929 – besteht das

Unternehmen, das bereits in der vierten Generation von der Familie betrieben wird. Seit der Übernahme von Post.Partner-Agenden im Jahr 2002 wurden vom „Nah & Frisch“-Supermarkt in Kleinzell ca. 27.000 Briefsendungen, 34.000 Werbe-sendungen und knapp 3000 Pakete angenommen. Der „Nah & Frisch“-Supermarkt zählt heute zu einem der erfolgreichsten Post.Partner, die diese Kooperation mit der Post einge-

gangen sind.

Insgesamt konnte die Post in den letzten Jahren 608 Vertriebspartner gewinnen (190 Post.Partner, 341 Post.Servicestellen und 77 Post.Abholstellen). Post.Partner bieten einem Postamt vergleichbare Leistungen an. Alle Standorte sind an ein EDV-Netzwerk angeschlossen. Kunden der Österreichischen Post können beim Post.Partner Briefe und Pakete aufgeben und benachrichtigte Sendungen abholen. EMS-Sendungen (Express Mail Service) werden ebenso angenommen, wie Info.Mail- und Info.Post-Sendungen (Werbesendungen). Auch für Spar- und Zahlungsverkehr und für die Eröffnung von P.S.K.-Konten ist der Post.Partner der richtige Ansprechpartner vor Ort.

## Energiehandel

### Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnote-rungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Mai 2007 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums April 2007 gegenüber März 2007 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnote-rungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	+ 54,21
Normalbenzin	+ 56,29
Ottokraftstoff Super	+ 21,62
Dieselmotortreibstoff	+ 23,44
Gasöl (0,2)	

## Markt-, Straßen- und Wanderhandel

### Europamärkte in Italien und den Niederlanden

Für den internat. Markt in Enschede (NL) vom 28. Juni bis 1. Juli 2007, den ANVA Markt in Mailand (I) vom 8. bis 10. Juni 2007, den Europamarkt in San Giovanni Valdarno (I), den Europamarkt in Voghera sowie den Europa Markt in Volterra (I) vom 29. Juni bis 1. Juli 2007 können Interessenten nähere Informationen sowie ein Anmeldeformular im Landesgremium unter der Telefonnummer 02742/851/19 3 41 DW anfordern.

## Außenhandel

### Rumänien

Am 29. 5. 2007 findet in der Platinum Halle des Uniqa Towers in 1020 Wien, Praterstraße 1 ein AWO-Fachseminar über Rumänien statt. Anmeldungen bitte bis 22. 5. 2007, Anmeldeformulare sind erhältlich über das Landesgremium (Tel.: 02742/851/18 3 21).

## Direktvertrieb

### Übergabe Gewinn Gutscheine WIFI-Kurs



Foto: Stummer

Von links: Gewinner Johann Maier, Obmann KommR Walter Stummer.

Bei der im März stattgefundenen Fachtagung des Gremiums Direktvertrieb wurden unter allen abgegebenen Feedbackbögen drei Gewinner von WIFI-Gutscheinen im Wert von € 240,- ermittelt:

Ingrid Brisko aus dem Bezirk St. Pölten, Martin und Sabine Kohlhuber aus dem Bezirk Melk

und Johann Maier aus dem Bezirk Tulln konnte herzlich gratuliert werden.

Wir danken allen Teilnehmern am Fachgruppentag für das zahlreiche positive Feedback!

Nähere Informationen über diesen interessanten WIFI-Kurs finden Sie unter [www.derdirektvertrieb.at](http://www.derdirektvertrieb.at)



Von links: Mag. Gernot Binder (Leiter Bezirksstelle St. Pölten), Herbert Lackner (Obmann-Stellvertreter), Gewinnerin Ingrid Brisko, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler.



Von links: Herbert Lackner (Obmann-Stellvertreter), Gewinner Martin und Sabine Kohlhuber.

## Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

### ÖNORMEN – Neuerscheinungen

Mit 1. Mai 2007 ist folgende ÖNORM des ON-K 184 „Spiel- und Sportgeräte, Freizeiteinrichtungen“ erschienen:

ÖNORMEN EN 569 Bergsteigergerätschaften – Felshaken – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren, Ersatz: Ausgabe 1997-04

ÖNORM EN 15312 Frei zugängliche Multisportgeräte – Anforderungen einschließlich Sicherheit und Prüfverfahren

Erhältlich im Verkauf des ON, Lieferformen: Papier, CD-ROM, Fax, E-Mail. Tel. 01/21 3 00/805, Fax 01/21 3 00/818, E-Mail [sales@on-norm.at](mailto:sales@on-norm.at), Barverkauf: 1020 Wien, Heinestraße 38, geöffnet: Mo. bis Do. 8.30 bis 16 Uhr, Freitag 8.30 bis 12 Uhr.

## Versicherungsagenten

### Informationsveranstaltung der Versicherungsagenten



Obmann KommR Peter Salek im Kreise der Teilnehmer.

Im Rahmen der Informationstour des Landesgremiums der Versicherungsagenten zur Einbindung der Versicherungsagenten in das Handelsvertretergesetz fand eine Veranstaltung in

der Bezirksstelle Krems statt. Obmann KommR Peter Salek und Geschäftsführer Dr. Harald Sippl informierten die teilnehmenden Mitglieder und beantworteten Fragen.

Foto: Herbert Lackner

Foto: Sippl



## Dialog



V. l. n. r.: Sicherheitsdirektor Hofrat Dr. Franz Prucher, Mag. Rudolf Klopsch, Hofrat Mag. Franz Wendler.

Foto: Herbert Lackner

Foto: Bezirksstelle

Als Follow Up zur „DIALOG-Sicherheit im Bankenbereich“ Veranstaltung fand am 24. April 2007 in der Bezirksstelle Mödling der WKNÖ ein Gedankenaustausch zwischen den Sicherheitsbeauftragten der Sektoren der NÖ Kreditwirtschaft und der Exekutive statt. Seitens der Exekutive wurde die Delegation vom NÖ Sicherheitsdirektor Hofrat Dr. Franz Prucher ange-

führt. Präsentiert wurden neue technische Mittel, die das Ausforschen von Bankräubern erheblich erleichtern.

„Die Fortführung und der Ausbau der sehr guten Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich“ – so Sicherheitsdirektor Hofrat Prucher – „zwischen Exekutive und Kreditinstituten hat oberste Priorität“.



## ZUKUNFTSICHER

DENKEN IN NEUEN DIMENSIONEN.

INDIVIDUELLE BÜROLÖSUNGEN, DIE AUCH MORGEN NOCH IHRE ANFORDERUNGEN ERFÜLLEN.



MEHR ZUM BESSEREN PREIS.  
Blaha Büromöbel – Ihr Spezialist, nah für Sie da.  
[www.blaha.co.at](http://www.blaha.co.at)

**blaha**  
büromöbel

## Frankfurt „the City of the Euro“



Foto: WKNÖ

Spartenobmann Dir. KommR Leopold Breitfellner (4. v. r.) dankte für „den freundlichen und fachlichen Empfang in der EZB“.

Frankfurt am Main, die „City of the Euro“, war Ziel einer Fachexkursion der Sparte Bank

und Versicherung. Am 18. und 19. April absolvierte die blaugelbe Delegation unter der Führung

von Spartenobmann Dir. KommR Leopold Breitfellner ein dichtgedrängtes Programm. Am Beginn stand ein Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit den Vertretern des deutschen Bankenverbandes Hessen und des Sparkassenverbandes Hessen-Thüringen. Danach besuchte die NÖ Abordnung, begleitet von Dr. Schulz, dem Vertreter der ÖNB, die Industrie- und Handelskammer Frankfurt und die Börse. In der Europäischen Zentralbank (EZB) wurde die Delegation vom österreichischen Mitglied des EZB Direktoriums Dr. Ger-

trude Tumpel-Gugerell empfangen.

„Für einen derartig freundlichen und fachlich fruchtbaren Empfang in der EZB“ – freute sich Spartenobmann Dir. KommR Leopold Breitfellner nach dem Empfang – „kann ich der ÖNB und Dr. Schulz, die das ermöglichten, nur danken.“

Krönender Abschluss des Frankfurt-Aufenthalts war ein Festempfang in der deutschen Bundesbank mit Bundesbankpräsident Prof. Axel Weber sowie eine Besichtigung des Maintowers.



## Schiffahrtsunternehmen

## Österreichische Häfen auf Erfolgskurs: Ausbau als Logistikkreisläufe wird fortgesetzt

Die heimischen Donauhäfen (Wien, Krems, Enns und Linz) ziehen 2006 eine positive Bilanz, es gibt durchwegs Zuwächse beim Gesamtumschlag. Diese positive Bilanz trifft jedoch nicht auf den Wasserumschlag zu. In diesem Bereich gab es durchwegs Rückgänge, die vermutlich nicht zuletzt auf die geringe Wasserführung und die Eisbildung der Donau – vor allem im ersten Quartal – zurückzuführen sind. Einzige Ausnahme stellt diesbezüglich der Hafen

Krems dar, der den Schiffsumschlag – auf Grund einer Vervielfachung bei Schotter – deutlich steigern konnte. Darüber hinaus registrierten Wien und Enns rasante Zuwächse beim Containerumschlag. In Krems und Linz legte der Lkw-Umschlag überdurchschnittlich zu.

Konkret meldet der Hafen Krems eine Zunahme des Wasserumschlages um 71 Prozent. Unterm Strich erreichte der Hafen Krems Mierka die Rekordmenge von 1,695 Millio-

nen Tonnen oder 21 Prozent mehr als 2005.

Gute Entwicklungschancen sieht die Firma Mierka in Osteuropa. Besonders von und nach dem Schwarzmeerhafen Constantza gibt es viel Potenzial. Daher hat Krems auch mit Constantza ein Kooperationsabkommen geschlossen, um mehr Cargo zwischen diesen beiden Häfen auf der Donau abzufahren. Neu begonnen werden soll

in diesem Jahr ein Kombierter Verkehr von Schweden via Krems nach Osteuropa. Gemäß diesen Plänen werden Sattelaufleger von Nordeuropa auf der Schiene nach Krems rollen und dort auf Donauschiffe Richtung Osteuropa umgeladen.

Der wasserseitige Umschlag der österreichischen Donauhäfen lag 2006 mit 8,527.187 t um 93.393 t bzw. 1,1 Prozent über dem Vorjahreswert.

Sie wollen in der  
NÖWI inserieren?

**medienpoint**

Ihr Kontakt zu  
Niederösterreichs Wirtschaft

Tel. 02731/84 71

Fax 02731/80 20-33

E-Mail: [noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at)

## Spediteure

### Gemeinsame Informationsveranstaltung der Spediteure „EZD goes FINDOK“ mit der Außenwirtschaft NÖ

Das Bundesministerium für Finanzen stellt ab sofort die Inhalte der elektronischen Zolldokumentation (EZD) auf seiner Homepage im Rahmen der Finanzdokumentation (FIN-

DOK) kostenlos zur Verfügung. Im Rahmen dieser Informationsveranstaltung wurde diese neue Informationsplattform von den Erstellern höchstpersönlich vorgestellt.



Von links: Fachgruppenobmann Alfred Wolfram, Manfred Baschiera, Wolfgang Medlitsch, Mag. Patrick Hartweg.

Foto: WKNO

## Güterbeförderungsgewerbe

### Fachgruppentagung des NÖ Güterbeförderungsgewerbes 2007

Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie rund 500 Unternehmer informierten und unterhielten sich auf der diesjährigen Fachgruppentagung des Niederösterreichischen Güterbeförderungsgewerbes. Gemäß dem Veranstaltungsort Brauerei Schwechat lautete das heurige Motto „Ladegutsicherung – unser Bier?“

Christa Kummer führte charmant durch den Abend. Eine Vielzahl an Fotos finden Sie unter [wko.at/noe/gueterbefoerderung](http://wko.at/noe/gueterbefoerderung).

In seinem Bericht aus der Fachgruppe gab Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber einen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie einen Ausblick auf die anstehenden Projekte. „Neben der Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Branche sowie der umfassenden Mitgliederinformation setzen wir einen Schwerpunkt zur Imageverbesserung des

für die österreichische Wirtschaft so wichtigen Transportgewerbes. So erfolgen im nächsten halben Jahr österreichweit auf Krone Hit Radio Patronanzsendungen unmittelbar vor den Verkehrsnachrichten. Auch die NÖ-Pickerl-Aktion wird wieder anlaufen, weitere breitenwirksame Aktionen befinden sich in Planung“, strich Heinz Schierhuber die Notwendigkeit von Imagemaßnahmen hervor.

„Da derzeit die dafür freiwillig via „Logcom – Friends on the road“ bereitgestellten, finanziellen Mittel nicht ausreichen, sollte auch über die verbindliche Erhebung eines Werbebeitrags nachgedacht werden.“ Zum Abschluss rief Heinz Schierhuber in einem flammenden Appell zu mehr Zusammenhalt und Preisbewusstsein innerhalb der Branche auf.

In der Folge sprach Fachverbandsobmann KR Niki Glisic den anwesenden Frächtern aus der

Seele: „Die Rücknahme der versprochenen und im Koalitionsübereinkommen enthaltenen Kfz-Steuersenkung um 50 Prozent bis zum Wirksamwerden der ebenfalls vereinbarten Mauterhöhung trotz weitergehender Erhöhung der Mineralölsteuer um fünf Cent je Liter unter dem Deckmantel des Klimaschutzes ist nichts anderes als kalte Abzocke“.

Eine tatsächlich umweltschutzwirksame sowie aus Wettbewerbsgründen längst fällige Maßnahme sei hingegen das Ziel des Fachverbandes: eine Ökologisierung der Kfz-Steuer durch eine deutliche Senkung der Tarife für umweltfreundliche Fahrzeuge der Schadstoffklassen Euro 4 und Euro 5.

Die rechtliche Zulässigkeit der Erhöhung der Mautgebühren um die in Aussicht gestellten 4 Cent/km sieht der Fachverbandsobmann nicht, „lediglich“ 1,8 Cent erscheinen laut Informationen aus Brüssel realistisch.

„Dieselmotoren haben Zukunft“ postulierte Meinrad Signer, Motorenentwickler der Firma Iveco. „Seit 1993 konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 20 Prozent

gesenkt werden. Vergleicht man die CO<sub>2</sub>-Werte je beförderter Tonne, liegen bereits die heutigen Nutzfahrzeuge hervorragend. Mit der Klasse Euro 6 kann es relativ preiswert und technisch einfach durch SCR und Partikelfilter zu einer beachtlichen weiteren Halbierung der NO<sub>x</sub>-Werte und Eliminierung der Feinstaubpartikel kommen, darüber hinausgehende Anforderungen hätten massive Kosten zur Folge.“

Die komplexen Anforderungen an eine wirksame Ladegutsicherung und die einschlägigen Schulungsangebote der AUYA erörterte anschließend Ing. Dominik Schulz. Ausdrücklich wies er darauf hin, dass die Ladungssicherungspflichten nicht nur den Frächter, sondern auch den Verladetreffen.

Für das anschließende Buffet gilt der besondere Dank dem Hauptsponsor Iveco. Daneben unterstützten die Firmen Schwarzmüller, Shell, Tacho Easy, Marsh, Würth und Semperit sowie die Brauerei Schwechat die heurige Tagung. Für den musikalischen Ausklang sorgte das „Falkenter Schilehrer-Trio“.



Falkenter Schilehrertrio.



Auf gute Zusammenarbeit! Fachgruppenobmann-Stv. KommR Franz Penner, Fachverbandsgeschäftsführer Mag. Rudolf Bauer, Spartenobmann KommR Karl Molzer.



Fachverbandsobmann KommR Nikolaus Glisic, Franz Mitterbauer, Mitterbauer jun., Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber.

Fotos: z. V. g.



Mag. Rudolf Bauer, Fachgruppenobmann-Stv. Kommr Elfriede Fischer, Heinz Schierhuber.



Vizepräsident Kurt Trnka, Mag. Rudolf Bauer, Kommr Karl Molzer, Heinz Schierhuber.



Heinz Schierhuber, Christa Kummer.



DI Georg Hönig, Alfi Noe (NÖLR).



Ehepaar Penner, Heinz Schierhuber, Wiener Fachgruppenobmann Wolfgang Herzer.

**Fahrschulen**

**Niederösterreichs Fahrschulen vor neuen Herausforderungen**

Etwa 60 Inhaberinnen und Inhaber niederösterreichischer Fahrschulen nahmen im Rahmen von Veranstaltungen in der Außenstelle Schwechat und in der Wirtschaftskammer St. Pölten die Gelegenheit wahr, sich aus erster Hand über geplante Änderungen bei der Organisation der Fahrprüfungen in Niederösterreich zu informieren.

Ab 1. Juli 2007 wird es zu standortbezogen, einheitlichen Terminen für die amtlichen Fahrprüfungen kommen. Damit wird es vor allem an Orten mit mehreren Fahrschulanbietern auch in Zukunft möglich sein, den Führerscheinwerberinnen und Führerscheinwerbern im gewünschten Ausmaß knapp nach der Computerprüfung die Ablegung der praktischen Fahrprüfung zu ermöglichen.

Weiters kommt es zu einer

Vereinheitlichung der Prüfungstage: Bisher waren 33 Prozent aller Fahrprüfungen an Donnerstagen und nur 3 Prozent an Dienstagen ausgeschrieben, was in Spitzenzeiten zu Engpässen bei der Bereitstellung von amtlichen Fahrprüferinnen und Fahrprüfern geführt hat. Nunmehr wird es zu einer wesentlich besseren Auslastung der einzelnen Prüfungstage kommen.

Außerdem wurde von der Fachgruppe mit den zuständigen Stellen eine Reihe von Maßnahmen vereinbart, welche den Fahrschulen in Niederösterreich eine flexiblere Abwicklung der Führerscheinprüfungen ermöglichen werden.

Damit können Niederösterreichs Fahrschulen in Zukunft ihr Dienstleistungsangebot noch kundenorientierter als bisher gestalten.

**Jungunternehmerforum**



Foto: Fachgruppe

Beim Jungunternehmerforum in St. Pölten erläuterte Univ.-Prof. Dr. Franz Schrank umfassend die seit 11. April geltenden neuen Lenk- und Ruhezeitbestimmungen für Lenker von Kfz über 3,5 t hzG.



Foto: WKNO

Von links: Dr. Bachbauer, Fachgruppenobmann DI Köpplinger, DI Hönig, Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Luger, DI Hausmann, Mag. Stockinger.

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*



## Niederösterreich-CARD neu mit freiem Eintritt bei über 190 Ausflugszielen: Holen Sie sich den Schlüssel zum Freizeitspaß!

Wer auf diese Karte setzt, kann eigentlich nur gewinnen: Über 190 feine Ausflugsziele stecken in der Niederösterreich-CARD, die nach der sensationellen ersten Saison mit Volldampf in die nächste geht.

„Soviel unternommen, wie diesen Sommer haben wir noch nie!“ – „Die Niederösterreich-CARD ist super!“ – Wir haben mit den Kindern viel unternommen!“ – „Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr mit der CARD!“ ... mit Meldungen wie diesen äußern sich zufriedene Niederösterreich-CARD-Besitzer zur neuen Erfolgsidee aus dem weiten Land.



Foto: Niederösterreich-Card GmbH

Die Vorfreude ist berechtigt: Die Niederösterreich-CARD wird in der Saison 2007/08 wieder voll durchstarten. Und zwar mit noch mehr Ausflugszielen und noch mehr Vorteilen. Konnte man mit der Niederösterreich-CARD 06/07 noch 151 Ausflugsziele besuchen ohne Eintritt zu zahlen, stehen für die kommende Saison mehr als 190 Ausflugsziele auf der Liste der CARD-Partnerbetriebe. (Infos zu den Partnern auf [www.niederosterreich-card.at](http://www.niederosterreich-card.at)) Neu auf der Liste der Niederösterreich-CARD-Ziele sind zum Beispiel die viel versprechende NÖ Landesausstellung „Feuer&Erde“, das „Weinschnupfern“ bei den „Freien Weingärtnern Wachau“, die „Filmgalerie“ in Krems, das „Mostbirnhaus Ardagger“, die „Kartause Gaming“ oder der „Wiener Alpen Zug“, der die CARD-Besitzer von Wien nach

Gutenstein bringt.

Das heißt: Mehr als 190 Ausflugsziele – vom Freibad bis zum Tierpark, vom Museum bis zum Schloss, vom Stift bis zur Weinlebenswelt – stehen dem glücklichen CARD-Besitzer weit offen. Und zwar ganz ohne Eintritt zu zahlen. Einmal den Niederösterreich-CARD-Preis entrichten und dann komfortabel alles kennen lernen, was Niederösterreich an tollen Ausflugszielen zu bieten hat. Die CARD-Preise können sich in Anbetracht des geballten Angebots sehen lassen: Euro 45,- für Erwachsene, Euro 20,- für Jugendliche von 6 bis 16. Kinder unter 6 Jahren haben in Begleitung eines Niederösterreich-CARD-Inhabers überhaupt freien Eintritt.

Selbst erfahrene Niederösterreich-Kenner werden sich wundern, was es in diesem Land so alles zu sehen und zu erleben gibt. Kulturbegeisterte kommen dabei ebenso auf ihre Rechnung, wie Kinder und actionhungrige Jugendliche. Egal welche Vorlieben – in einem sind sich die Ausflügler im weiten Land einig: Die Ausflugsziele Niederösterreichs sind nicht nur attraktiv, sondern weisen auch eine perfekte Infrastruktur, gutes Service und Qualität auf allen Ebenen auf. Top-Erlebnisse bei Ausflugszielen sind also garantiert.

Aber der freie Eintritt bei über 190 Ausflugszielen ist noch nicht alles, worüber sich CARD-Besitzer freuen können. Zum Beispiel die Niederösterreich-CARD-Hotline: Einfach die Nummer 0/535 05 05 wählen und Sie erfahren sieben Tage die Woche von 8 bis 18 Uhr alles, was Sie rund um Ihren Ausflug in Nie-

derösterreich wissen müssen: Welche Sehenswürdigkeiten besuchenswert sind, welche Veranstaltungen an Ihrem Zielort geplant sind und wo der nächste Wirt der Wirtshauskultur aufkocht. Über das Wetter am Zielort wissen CARD-Besitzer auch Bescheid: SMS mit Postleitzahl oder Ortsnamen des Ausflugsziels an die Nummer senden, die im Niederösterreich-CARD-Führer angegeben ist. Gleich darauf kommt kostenlos eine SMS mit detaillierten Wetter-Infos. Erfreulich für CARD-Inhaber auch das Bonuspunkte-Programm: Wer bei der Konsumation in den Betrieben der „Wirtshauskultur Niederösterreich“ oder ab 1. April 2007 auch in den Vinotheken der „Weinstraße Niederösterreich“ Bonuspunkte sammelt, kann seine Punkte bei Prämien-Wirten, den Vinotheken oder für Eintritte zu diversen Veranstaltungen einlösen. Eine tolle Zusatzleistung ist auch „LOVO“, ein Freizeit- und Lifestyleführer, der allen CARD-Besitzern zur Verfügung steht. Zuerst wird „LOVO“ mit den persönlichen Freizeitvorlieben und -wünschen gefüttert und dann gibt es per SMS oder über PC auf den individuellen Geschmack abgestimmte Freizeit- und Shoppingtipps.

Über 190 Ausflugsziele, neue attraktive Zusatzleistungen, beste Erfahrungen in der ersten CARD-Saison – auch für die rund 48.000, die bereits in der Saison 2006/2007 eine Niederösterreich-CARD gekauft haben, gibt es viele Gründe ihre Karte für die kommende Saison zu verlängern. Ein weiteres Argument: Wer seine Karte verlängert, kann das zum alten Einführungspreis von Euro 39,- tun. (Kinder von 6 bis 16 Jahren zahlen Euro 19,-) Die Verlängerung kann ab März 2007 ganz einfach bei jenen Ausflugszielen durchgeführt werden, die auch CARD-Verkaufsstellen sind und ab Mitte Mai auch bei zahlreichen Trafiken. Welche Ausflugsziele und Trafiken das sind, erfahren Sie auf [www.niederosterreich-card.at](http://www.niederosterreich-card.at) bzw. auf [www.tobaccoland.at](http://www.tobaccoland.at) unter „Trafikantensuche“.

Um das Freizeitprogramm für die Saison 2007/08 brauchen sich Niederösterreich-CARD-Besitzer jedenfalls keine Sorgen zu machen: Sie haben mit der

CARD für ein ganzes Jahr lang die Lizenz zum Freizeitspaß in der Tasche. Da kann es höchstens passieren, dass die Wochenenden zu wenig werden. Aber auch dafür hat ein begeisterter CARD-Besitzer bereits eine Lösung gefunden: „Ich habe heuer sogar meinen Urlaub zu Hause verbracht und die CARD genutzt!“

### Niederösterreich-CARD 2007/08: Die Fakten

Erwachsene: € 45,- (Wer vor dem 1. April 2007 den 16. Geburtstag feiert, benötigt eine Erwachsenen-CARD)

Jugendliche: € 20,- (6 bis 16 Jahre; Wer nach dem 1. April 2007 den 16. Geburtstag feiert, ist zum Erwerb einer Jugend-CARD berechtigt.)

Kinder: freier Eintritt (Wer nach dem 1. April 2007 den 6. Geburtstag feiert, hat in Begleitung eines Niederösterreich-CARD Inhabers freien Eintritt. Pro Begleitperson max. 3 Kinder bei freiem Eintritt.)

Gültigkeit: 1. April 2007 – 31. März 2008

Verlängerung: Wer bereits im Besitz einer Niederösterreich-CARD 2006/07 ist, kann seine CARD um eine weitere Saison zum Einführungspreis von € 39,- verlängern lassen. (Kinder von 6 bis 16 Jahre zahlen € 19,-) Verlängerung ab März 2007 bei allen Ausflugszielen, die auch CARD-Verkaufsstellen sind, und ab Mitte Mai 2007 auch bei zahlreichen Trafiken. Bei welchen Trafiken das möglich ist, steht unter „Trafikantensuche“ im Internet auf [www.tobaccoland.at](http://www.tobaccoland.at)

### CARD-Verkaufsstellen

Alle 620 Raiffeisen-Bankstellen in Wien und Niederösterreich, Trafiken in Wien und Niederösterreich, Union- und Columbus-Reisebüros in Wien, bei vielen teilnehmenden Ausflugsziele, Gärtner Reisen in St. Pölten, Niederösterreichisches Landesreisebüro in Wien 1, Club 50/Millennium Travel in Wien 2.

### Bonus-Punkte sammeln

Wirtshauskultur Niederösterreich, Vinotheken der Weinstraßen Niederösterreich.

Infos: Tel. 01/535 05 05 oder [www.niederosterreich-card.at](http://www.niederosterreich-card.at)

Sonderthema • Niederösterreichische Wirtschaft • Sonderthema

## Nutzfahrzeuge und Transporter

### Geräumig, praktisch und optisch ansprechend! Neuigkeiten vom Nutzfahrzeugsektor

Kleinere Mengen transportieren, mit Geschäftspartnern eine Tour machen, Mitarbeiter oder Material von einem Ort zum anderen befördern und darüber hinaus oft Werbeträger – das richtige Fahrzeug gehört zur Grundausstattung jedes Unternehmers.

Mehr Komfort, größere Ladeflächen, gut durchdachte Innenräume, höhere Ladekapazitäten, niedrigerer Kraftstoffverbrauch, ansprechendes Design – namhafte Autohersteller sind permanent gefordert um den steigenden Ansprüchen der Benutzer an Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Design gerecht zu werden.

Gerade dann, wenn der Fuhrpark nicht so umfangreich ist, wird besonders großes Augenmerk auf Wirtschaftlichkeit und Praxistauglichkeit gerichtet.

Schließlich bietet sich der Firmenwagen geradezu an, gesehen und als Werbeträger des jeweiligen Unternehmens wahrgenommen zu werden.

Technisch ausgefeilte Systeme erlauben es dem Fahrer, Sitzplätze und Laderaum an die jeweiligen Bedürfnisse anzupassen. Das hat für Klein- und Mittelbetriebe den Vorteil, dass sie dasselbe Fahrzeug für unterschiedlichste Zwecke nutzen können. Das immer einfachere Handling – Sitze etwa können in kürzester Zeit herausgenommen oder versenkt

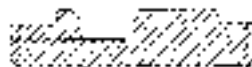
werden, was das Ladevolumen enorm vergrößert – tut sein übriges. Die Außenabmessungen hingegen sind an Stadtverkehr und Parkplatzsituation angepasst. Jedes Modell ist je nach Bedarf in unterschiedlichsten Ausführungen zu haben, Eleganz und Komfort sind selbstverständlich.

Nicht zu vergessen sind natürlich auch Treibstoffverbrauch und vor

allem die Umweltverträglichkeit. Autoabgase tragen wesentlich zum Treibhauseffekt bei und die Erwartungen an die Automobilhersteller sind groß.

Unser Sonderthema soll Ihnen einen kleinen Überblick darüber verschaffen, was sich auf dem Sektor Nutzfahrzeuge aktuell tut. Viel Spaß beim Lesen und Gustieren!

### DREHTEILE 2-65 mm



Rändelbüchse für  
Daimler-Chrysler  
aus Ms 58, 13 Ø x 14 mm

Wir fertigen derzeit 2,3 Millionen Drehteile im Monat -  
Ihre könnten auch dabei sein!

**ABW Automatendreherei** Brüder Wieser GmbH.

A - 5310 Mondsee • Tel.: 06232/3563-0 • Fax: 06232/4135  
E-mail: verkauf@abw-drehteile.at • Website: www.abw-drehteile.at

www.vw-nutzfahrzeuge.at

## ECONOMY zahlen. Volkswagen fahren.

Bereits ab EUR 10.552,-\*.



Der wirtschaftliche Einstieg in die Welt der VW Nutzfahrzeuge hat einen Namen: ECONOMY. Ob Kastenwagen oder Kombi, die Caddy und Transporter ECONOMY-Modelle, stehen für besten Wert zu einem günstigen Preis. Egal, für welches der vier ECONOMY-Modelle Sie sich entscheiden: Sie alle bieten Ihnen höchste Wirtschaftlichkeit, Wertbeständigkeit, sparsame Motoren, Langlebigkeit und Zuverlässigkeit. Ganz so wie Sie es von Volkswagen zu Recht erwarten.

**Wirtschaftlichkeit leben – die ECONOMY Familie! Jetzt bei Ihrem VW-Betrieb.**



**Nutzfahrzeuge**

\*Unverb. nicht kartell. Richtpreis exkl. MwSt. für Caddy Kastenwagen ECONOMY (59 kW/80 PS). Verbrauch: Caddy Kombi: 6,0-8,8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 157-198 g/km, Transporter Kombi: 7,9-13,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 208-331 g/km. Abbildung zeigt Mehrausstattungen.

Als Kleinbus anerkannt

## Caddy Kombi und Life jetzt vorsteuerabzugsberechtigt.

Außerdem neu: Caddy Kombi ECONOMY erweitert Caddy-Range. Neuer Kombi-Einsteiger bereits ab 15.479,-\*) Euro bestellbar

Noch attraktiver präsentieren sich der Caddy Kombi und der Caddy Life für alle Unternehmer, die auf den Kompakt-MPV von Volkswagen setzen. Denn ab sofort besteht auch bei den beiden beliebten Caddy-Pkw-Modellen die Möglichkeit des Vorsteuerabzuges. Hintergrund: Das Bundesministerium für Finanzen hat die Einstufung sowie die Anerkennung von Kleinbussen neu definiert und den Caddy Kombi sowie den Caddy Life als Kleinbus anerkannt (u. a. aufgrund seines kastenförmigen Äußeren und der Möglichkeit eines Siebensitzers) und somit in die Liste der vorsteuerabzugsberechtigten Fahrzeuge aufgenommen.

Für den Unternehmer bedeutet dies jetzt, dass er nun bei der gesamten Caddy-Range (Kastenwagen, Kombi und Life-Modelle) die Vorsteuer von den gesamten Anschaffungs- als auch von den laufenden Kosten abziehen kann. Zudem können die vollen

Beträge als betrieblicher Aufwand geltend gemacht werden, da die Angemessenheitsprüfung mit der auf 40.000,- Euro angehobenen Grenze ebenfalls nicht zur Anwendung kommt. Darüber hinaus gilt auch noch eine mögliche Abschreibedauer von fünf Jahren.

### Ökonomischer Einsteiger: der neue Caddy Kombi ECONOMY

Volkswagen hat darüber hinaus sein ECONOMY-Angebot beim Caddy um ein zweites Modell erweitert. Ab sofort ist nun neben dem Caddy Kastenwagen ECONOMY auch der Caddy Kombi ECONOMY bestellbar. Damit verfügt Volkswagen jetzt auch beim Caddy Kombi über einen attraktiven Einsteiger, der mit einem perfekten Preis-Leistungs-Verhältnis punktet. So sind im Caddy Kombi ECONOMY u. a. ABS, ASR und MSR, Airbag für Fahrer und Beifahrer, Kindersicherung im Fahrgastraum und drei Sitzplätze in der 2. Sitzreihe mit

Doppelsitzbank und Einzelsitz (klapp- und wickelbar) sowie Servolenkung, Radiovorbereitung mit vier Lautsprechern und Tagfahrlicht serienmäßig verbaut. Zusätzlich macht die Möglichkeit des Vorsteuerabzuges den Caddy Kombi ECONOMY für Unternehmer jetzt doppelt attraktiv. Der neue Caddy Kombi ECONOMY ist ab sofort wahlweise als 59 kW / 80 PS starker 1.4 l Benziner ab 15.479,-\*) Euro (netto inkl. NoVA ab 12.899,17,- Euro), als 1.9 l TDI mit Dieselpartikelfilter und 55 kW / 75 PS

ab 18.042,-\*) Euro (netto inkl. NoVA ab 15.035,- Euro) oder als 2,0l EcoFuel Erdgasvariante mit 80 kW / 109 PS ab 20.815,-\*) Euro (netto inkl. NoVA ab 17.345,83,-) bestellbar.

Für schnell Entschlossene gibt es noch bis 30. Juni 2007 den Erdgas-Bonus von EUR 400,-\* beim Kauf eines Caddy Kombi ECONOMY EcoFuel mit Erdgas Motor!

[www.volkswagen.at](http://www.volkswagen.at)

\*) Unverbindlich, nicht kartellierte Richtpreise bzw. -werte inkl. NoVA und MwSt.



## Mitsubishi Fuso Canter

Funktionalität und Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit, Komfort und Vielseitigkeit sind die Stichworte, unter denen die siebte Generation des im vergangenen Jahr neu vorgestellten Leicht-Lkw Mitsubishi Fuso Canter entwickelt wurde. Der robuste, leichte Lkw mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 bis 7,5 Tonnen ergänzt das Nutzfahrzeugportfolio von Mercedes-Benz Österreich in idealer Weise. Mit seinen kompakten Abmessungen und dem kleinen Wendekreis ist der Canter in seinem Segment als besonders zuverlässiger Alleskönner bekannt. Geschätzt wird das Fahrzeug vor allem bei Garten- und Landschaftsarchitekten, Bauhaupt- und -nebenberwerb, bei Handwerkern, kommunalen Diensten sowie bei Liefer- und Transportdiensten.

### Vertriebs- und Servicenetz

Seit Anfang Juli 2006 ist die Mercedes-Benz Österreich Vertriebsgesellschaft m.b.H. Generalimporteur des Mitsubishi Fuso Canter. Damit steht den Canter Kunden und Interessenten ein dichtes und leicht erreichbares Vertriebs- und Servicenetz zur Verfügung.

### Neue Dieselmotoren mit Common-Rail-Technik

Es werden beim Canter vier neu entwickelte Dieselmotoren nach Abgasstandard Euro 4 mit Common-Rail-Einspritztechnik, gekühlter Abgasrückführung und Partikelfilter angeboten. Die Motoren verfügen über Turbolader mit verstellbarer Geometrie. Ergebnis sind ein niedriger Kraftstoffverbrauch, geringere Abgasemissionen, ein verbessertes Ansprechverhalten besonders bei niedrigen Drehzahlen und mehr Drehmoment über einen erweiterten Drehzahlbereich.

### Wirtschaftlichkeit

Weitere Verbesserungen bauen die Stärken des Mitsubishi Fuso Canter in Bezug auf Funktionalität und Sicherheit weiter aus. So steigert das auf 30 000 km erhöhte Öl-wechsel-Intervall die Wirtschaftlichkeit und übertreft in vielen Fällen die übliche Jahres-Laufleistung von Fahrzeugen dieser Klasse. In Österreich erhält der Kunde zudem einen Gutschein für einen kostenlosen 5.000 km-Wartungsdienst. Dieser wird vom Hersteller vorgeschrieben um die Garantieleistungen zu sichern.

### Ausstattung

Die Rückspiegel mit erweitertem Sichtfeld erhöhen ebenso die Betriebssicherheit wie die neuen verstellbaren Kopfstützen. Mit den neuen gewichtsoptimierten Motoren baut der Canter seinen Nutzlastvorsprung weiter aus: Das Fahrgestell mit 7,5 t Gesamtgewicht trägt bis zu 4 883 kg. Die hohe Funktionalität zeigt sich bei Modellvielfalt und Raumausnutzung. Dank des Frontlenkerkonzepts lässt sich ein beachtliches Ladevolumen realisieren. Vier Fahrerhäuser, vier Gewichtsklassen von 3,5 bis 7,5 t Gesamtgewicht sowie sieben Radstände von 2 500 mm bis zur Topvariante mit 4 470 mm Achsabstand und besonders breiter Rahmenspur belegen die Vielseitigkeit.

Für alle jene Kunden, die viel transportieren müssen, aber keine Lkw-Maut bezahlen wollen, bietet der Mitsubishi Fuso Canter Roadtrain eine einzigartige Alternative. Mit dem BE-Führerschein tauglichen Roadtrain können Nutzlasten von bis zu 2.325 kg mautlos über Österreichs Autobahnen transportiert werden. Darüber hinaus kann der Roadtrain ohne den Anhänger abzukuppeln über eine praktische Durchlademöglichkeit mit insgesamt 16 Europapaletten befüllt werden.

Internet:  
[www.mitsubishi-fuso.at](http://www.mitsubishi-fuso.at)



## Der neue Jeep® Compass führt durch das urbane Abenteuer

Mit dem neuen Compass dringt die Marke Jeep® in neue Bereiche vor und tritt erstmals im Segment der kompakten Sport Utility Vehicle (SUV) an. Der modern gestylte Jeep liefert ein wettbewerbsfähiges Paket aus Größe, Leistung und Wirtschaftlichkeit zu einem günstigen Preis.

Mit einem Verbrauch von 6,5 Liter pro 100 Kilometer (im kombinierten ECE-Fahrzyklus) glänzt er im Feld seiner wichtigsten Mitbewerber mit herausragender Wirtschaftlichkeit. Und er ist der erste Jeep auf Basis einer Vorderantriebs-Plattform mit Einzelaufhängung, die für guten Fahrkomfort und agiles Handling sorgt. Der im Segmentvergleich überaus wettbewerbsfähige Preis macht das neue Einstiegsmodell zu einem wesentlichen Wachstumsfaktor für die Marke Jeep.

Mit dem Compass setzt die Marke Jeep ihr Wachstum fort, denn mit seinem modernen Styling, der hohen Wirtschaftlichkeit und dem niedrigen Einstandspreis spricht er auch jüngere Kunden an, die Jeep vorher nicht auf ihrer Einkaufsliste hatten.

Mit dem neuen Modell kann die Marke im wachsenden Segment der kompakten SUV mithalten und einem völlig neuen Publikum die Glaubwürdigkeit und das Prestige der Marke präsentieren.

Mit einem komplett neuen Design-Statement erfüllt er die Anforderungen derjenigen Kunden, die einen Jeep wollen, der einerseits modern, elegant und geschmackvoll ist, gleichzeitig aber die Glaubwürdigkeit und die Charakteristika verkörpert, die man mit dem Namen Jeep verbindet.

Der Compass besitzt den typi-

sehen Jeep-Grill mit sieben Lüftungsschlitzen, runde Scheinwerfer und trapezförmige Radhäuser. Dennoch gibt es einige moderne Designkomponenten, die ihn von den traditionellen Jeep-Fahrzeugen unterscheiden. Die neue Silhouette mit der stark

geneigten Frontscheibe, die ausdrucksstarke Motorhaube und die tiefe Frontmaske geben dem Jeep sein modernes und doch leistungsstarkes Aussehen.

Internet: [www.chrysler.at](http://www.chrysler.at)



[www.mercedes-benz.at/vito](http://www.mercedes-benz.at/vito)

## Ein guter Partner kostet nicht die Welt.

Der Vito EcoBus schon ab 19.490,-\* Euro.

► Im Geschäftsleben braucht man Partner, auf die man sich verlassen kann. So wie den Vito EcoBus. Mit ADAPTIVE ESP® bringt er bis zu neun Personen samt Gepäck oder Arbeitsgerät sicher ans Ziel. Egal ob zur Baustelle oder zum Hotel. Serienmäßige Klimaanlage und 116 PS machen die Arbeit zum Vergnügen. Die aktuellen Finanzierungsangebote erhalten Sie jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes.



Mercedes-Benz

\*Unverb. Richtpreis exkl. MwSt. und NoVA. Richtpreis für das Modell Vito 111 CDI EcoBus in kompakter Ausführung inkl. MwSt. und 13 % NoVA: € 26.069,-  
Vito: Kraftstoffverbrauch 8,2-13,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 217-315 g/km

# Vito EcoBus

## Der perfekte Partner für alle Personentransporte

**M**ercedes-Benz Österreich startet mit einem attraktiven Angebot in den Frühling: Der Vito EcoBus ist der ideale Personentransporter und bietet in 3 verschiedenen Ausführungen Platz für bis zu 9 Passagiere (inkl. Fahrer) mit Gepäck beziehungsweise Arbeitsgerät. Der 116 PS-starke CDI-Dieselmotor mit serienmäßigem Partikelfilter sorgt für hervorragende Fahrleistungen bei einem Verbrauch von nur 8,3 Litern im Durchschnitt.

### Ambiente:

Das attraktive Ambiente im Innenraum, die bequemen Sitze mit integrierten Dreipunkt-Sicherheitsgurten und vielfältigen Verstellmöglichkeiten machen den Vito EcoBus zum perfekten Beförderungsmittel für alle Branchen. Egal ob Mitarbeiter samt Arbeitsge-

rät zur Baustelle fahren oder Gäste zum Hotel chauffiert werden, ist er in jeder Hinsicht der perfekte Partner.

### Sicherheit:

Der Vito EcoBus verkörpert die Tugenden eines modernen Van: Er verbindet Handlichkeit und Übersichtlichkeit mit exzellenten Fahrleistungen und vorbildlicher Sicherheit. Airbags für Fahrer und Beifahrer sind im Serienumfang enthalten, ebenso eine Bremsanlage mit Scheibenbremsen an allen Rädern, Antiblockiersystem ABS, Antriebsschlupfregelung ASR, Bremsassistent BAS, elektronische Bremskraftverteilung EBV und die Fahrdynamikregelung ESP. Damit erreicht er uneingeschränktes Pkw Sicherheitsniveau.

### Ausstattung:

Die reichhaltige Ausstattungs-

fülle umfasst serienmäßig Klimaanlage, Funk-Zentralverriegelung, elektrische Fensterheber, ein höhen- und neigungsverstellbares Lenkrad sowie einen höhenverstellbaren Fahrersitz. Für eine besonders hohe Korrosionsbeständigkeit sorgt bei allen Vito Modellen

die vollverzinkte Karosserie. Eine Garantie gegen Durchrostungen wird somit für 12 Jahre gewährt.

Internet:  
[www.mercedes-benz.at](http://www.mercedes-benz.at)



# HART IM NEHMEN.

Nutzfahrzeuge von Renault. Zum Arbeiten gebaut.



# Dacia Logan Van - Zuverlässig und vielseitig

Mit der Markteinführung des Logan Van schreibt Dacia die Erfolgsgeschichte der Logan Baureihe fort: Zwischen September 2004 und Ende 2006 wurden weltweit über 415.000 Logan verkauft, davon allein 247.514 Fahrzeuge im Jahr 2006. In Österreich wurden zwischen Ende Jänner und Dezember 2006 bereits 648 Logan Limousinen verkauft.

Der Logan Van wurde in erster Linie für den harten gewerblichen Einsatz unter schwierigen Klimabedingungen und auf schlechten Straßen konzipiert, wie sie in den Haupt-Absatzmärkten häufig anzutreffen sind. Neben hoher Alltagstauglichkeit zeichnet er sich deshalb durch besondere Robustheit und Zuverlässigkeit aus. Mit dem Logan MCV teilt er sich unter anderem die stabile Karosseriestruktur, welche die Grundlage für die hohe Nutzlast liefert.

Der voluminöse Laderaum des Logan Van ist mit einer festen Trennwand von Fahrer- und Beifahrersitz

getrennt. Die beiden hinteren Seitentüren ermöglichen dank ihrer hohen Ausschnitte komfortables Be- und Entladen. Die Doppelflügeltüren zum Laderaum sind im Verhältnis 1:2 aufgeteilt. Vorteil dieser Lösung: Steht das Fahrzeug an einer Wand oder eng an einem anderen Automobil

geparkt, lassen sich die Türen immer noch problemlos öffnen. Auch kann ein Türflügel offen bleiben, um überlanges Ladegut zu transportieren.

Für Robustheit und Alltagstauglichkeit bürgt ebenfalls die Motorenpalette. Der Dacia Logan Van startet mit den Benzinern 1.4 MPI (55 kW/75 PS)

und 1.6 MPI (64 kW/87 PS) sowie dem Turbodiesel 1.5 dCi (50 kW/68 PS).

Internet:  
[www.dacia-logan.at](http://www.dacia-logan.at)



**RENAULT**  
CRÉATEUR D'AUTOMOBILES





**Kangoo ab € 10.262,-\***

**Traffic ab € 17.745,-\***

**Master ab € 20.237,-\***

**EUROPAS  
NUMMER**  
BEI LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN  
BIS 3,5 TONNEN, STAND DEZ. 2006.

Symbolfoto  
PUBLICIS

**Kompromisslos robust:**  
Nutzfahrzeuge von Renault machen alles mit, was Sie im Arbeitsalltag von ihnen fordern. Egal ob Sie auf den Renault Master, den Renault Traffic oder den Renault Kangoo Express setzen: Ihnen ist keine Aufgabe zu schwer, kein Arbeitstag zu lang und kein Business zu schmutzig. Und mit zahlreichen Karosserievarianten und attraktiver Finanzierung passen sie immer perfekt zu Ihrem Geschäft. Jetzt auch mit Cool & Sound Ausstattung inkl. Klimaanlage und CD-Radio und bis zu € 1.310,- Preisvorteil! Mehr auf [www.renault.at](http://www.renault.at). \*Unverb. empf. Listenpreis inkl. Businessbonus, exkl. MwSt. Aktion gültig bis 31. 05. 2007.

RENAULT  
empfeht 

# Der neue Citroën Jumpy

## Ein Kleintransporter für jede Situation

Seit vielen Jahren gilt Citroën als einer der führenden Anbieter leichter Nutzfahrzeuge. Wie wichtig Nfz für die Marke sind, ist daran abzulesen, dass jeder fünfte weltweit verkaufte Citroën ein Nutzfahrzeug ist und jedes zehnte in Europa verkaufte Nfz ein Citroën. Der neue Jumpy, der sich im Citroën-Programm zwischen dem Berlingo und dem kürzlich lancierten neuen Jumper ansiedelt, gibt der Marke einen weiteren Vorteil auf diesem Markt.

Seit Jänner ist der neue Citroën Jumpy in Österreich erhältlich. Mit dem neuen Jumpy, der auf dem elfjährigen Verkaufserfolg der vorausgegangenen Versionen aufbaut, hat Citroën sich das Ziel gesetzt, neue Marktanteile zu erobern, insbesondere durch das Angebot attraktiver Leistungsmerkmale.

Der Jumpy bietet zahlreiche technische Innovationen und eine breite Palette von Komfort- und

Sicherheitsausstattungen, die das Fahren noch angenehmer machen. Gleichzeitig gibt es eine deutlich größere Zahl von Konfigurationsmöglichkeiten durch die Kombination von Ladevolumen, Nutzlast und Ladelänge. Damit ist der neue Jumpy ideal positioniert, um die ständig wachsenden Erwartungen der Käufer leichter Nutzfahrzeuge zu erfüllen.

Die wesentlichen Stärken des neuen Citroën Jumpy sind:

- **Nutzlast:** erheblich höhere Nutzlast, die von 1.000 bis 1.200 kg reicht, gegenüber 815 bis 900 kg beim Vorgängermodell.
- **Ladevolumen:** es werden zwei Längen und zwei Höhen auf zwei Radständen angeboten. Das Ladevolumen wurde deutlich vergrößert und variiert jetzt zwischen 5 und 7 Kubikmetern, während es in der vorigen Version nur 4 bis 5 Kubikmeter waren.



Der neue Citroën Jumpy



- **Laderaumlänge:** diese ist ebenfalls deutlich gewachsen (je nach Version um 12 bis 16 cm), und kann dank eines serienmäßigen, speziellen Ablagetunnels für lange Gegenstände in den Kastenvan um weitere 65 cm verlängert werden.

- **Design:** Die zugleich robuste und moderne Frontpartie wird geprägt von einer ausdrucksstarken Kühlermaske und einem großzügig dimensionierten Stoßfänger, der das Fahrzeug bei leichten Kollisionen wirksam

schützt. Die Heckpartie des Jumpy wurde besonders in Hinblick auf leichtes Be- und Entladen konzipiert.

- **Motoren:** angeboten werden drei Dieselmotoren: der 1.6 HDi 90 (66 kW), der 2.0 HDi 120 (88 kW) und der 2.0 HDi 140 (100 kW) mit Partikelfilter FAP). Der 1.6 HDi ist mit Fünfganggetriebe ausgerüstet, die beiden 2.0 HDi haben ein Sechsganggetriebe.

Internet : [www.citroen.at](http://www.citroen.at)

KLIMAAANLAGE ZUM HALBEN PREIS!

**Bis zu**  
**33% sparen!\***

**Citroën Berlingo**  
FASSUNGSVERMÖGEN: 3 m<sup>3</sup>  
Jetzt ab €8.990,-  
bis zu **-27%\***

**Citroën Jumpy**  
FASSUNGSVERMÖGEN: bis 7 m<sup>3</sup>  
Jetzt ab €14.750,-  
bis zu **-30%\***

**Citroën Jumper**  
FASSUNGSVERMÖGEN: bis 17 m<sup>3</sup>  
Jetzt ab €16.750,-  
bis zu **-33%\***

www.citroen.at  
CITROËN empfiehlt TOTAL

Ohne Schweiß kein Preis! Citroën senkt beides!

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER: **AMSTETTEN:** Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · **BADEN:** Autohaus Wirth, 02252 / 87 345 · **BÖHEIMKIRCHEN:** Rudolf Teix, 02743 / 21 46 · **ENNSDORF:** Dorfmayr GesmbH., 07223 / 821 47 · **GMÜND II:** Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · **HAUGSDORF:** Citroën RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · **HIRTENBERG:** Franz Kautschek, 02256 / 82 316 · **JUDENAU BEI TULLN:** Citroën Autohaus Breitner, 02274 / 71 69 · **KREMS:** Citroën Hentschl GesmbH., 02732 / 85 667 · **LAAB IM WALDE:** Anton Vanas, 02239 / 27 33 · **MELK:** Citroën Wesely, 02752 / 52 633 · **MISTELBACH:** Citroën Kornek GesmbH.&Co.KG, 02572 / 26 29 · **MOLD:** Pfeffer, 02982 / 533 11 · **NEUNKIRCHEN / T:** Citroën Köhler GesmbH., 02635 / 62 187 · **PITTEN:** Citroën Gruber, 02627 / 822 40 · **SCHIEBBS:** Willenpart & Sturmlechner GesmbH., 07482 / 424 80-0 · **ST. PÖLTEN:** Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · **Autohaus Meindorfer,** 02742 / 72 644 · **ST. VEIT / GOELSEN:** Autohaus Bendel GesmbH., 02763 / 22 51 · **STOCKERAU:** Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · **STRASSHOF:** Citroën Sigwald GesmbH., 02287 / 31 41 · **TULLN:** Lebeda, 02272 / 62 753-0 · **VITIS:** Lagerhaus Vitis, 02841 / 82 65 · **VÖSENDORF:** Wiesenthal Motor City Süd, 01 / 69 030-0 · **WIENER NEUDORF:** Hahn, 02236/63545-0 · **WIENER NEUSTADT:** Citroën Reinstadler, 02622 / 286 10 · **ZWETTTL:** Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525



Symbolfotos. Angebote exkl. MwSt. Gültig bei allen teilnehmenden Citroën-Partnern für die Lagerfahrzeuge Jumper, Jumpy und Berlingo solange der Vorrat reicht. Die Aktionsangebote sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr Citroën-Partner informiert Sie gern. Änderungen vorbehalten. Preise und Angebote Stand April 2007. \*Maximale Preisersparnis inkl. Klimaanlage zum halben Preis.



## Mehr Umsätze in Niederösterreichs Tourismus durch professionelles Kundenmanagement



Foto: NLK Reimberger

V. l. n. r.: Dr. Georg Christian Steckenbauer (Geschäftsführer Tiscover Niederösterreich), Niederösterreichs Tourismuslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann, Tiscover Marketing Vorstand Bruno Walter und Christoph Madl MAS (Geschäftsführer NÖ-Werbung) präsentieren gemeinsam Wege in die touristische Zukunft.

Perfektes Kundenservice durch die Tourismusdestinationen ist ein wichtiger Baustein für den Erfolg des niederösterreichischen Tourismus. Der Einsatz des Booking Centers von Tiscover, eines Tools für professionelles Kundenmanagement, macht es möglich, Angebote für Kunden maßzuschneidern und umgehend Buchungen und damit Umsätze für Niederösterreichs Tourismusbetriebe zu generieren.

Durch optimales Kundenmanagement seien bessere Buchungserfolge und damit mehr Umsätze in Niederösterreichs Tourismus zu erwarten, so LHStv. Ernest Gabmann bei der Vorstellung des „Booking Centers“ des größten österreichischen Online-Urlaubsportals Tiscover, das bis Jahresende flächendeckend in allen Urlaubsdestinationen im Bundesland installiert wird.

Das „Booking Center“ ermöglicht den Destinationen optimiertes Arbeiten und den unkomplizierten Verkauf von freien Betten. Die Mitarbeiter der Infobüros greifen auf eine zentrale Datenbank der freien Zimmer und Ferienwohnungen in der Destination zu und können jedem Interessenten sofort ein maßgeschneidertes Angebot für seinen Aufenthalt in der Region machen. Ergänzt durch Zusatzangebote und -informationen wie Eintritte zu Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungskarten

oder Tickets für eine Schifffahrt.

Zu den über 100 nationalen und internationalen Kunden der Tiscover-Produkte zählen seit heuer auch die niederösterreichischen Tourismusdestinationen Donau Niederösterreich, Mostviertel, Waldviertel und Weinviertel, Wiener Alpen in Niederösterreich und Wienerwald. „Niederösterreichische Destinationen werden damit erstklassiges Kundenservice bieten, die touristische Wertschöpfung in den Destinationen erhöhen und den NÖ Tourismus damit näher an die im Kursbuch festgelegten Ziele bringen“, freut sich Gabmann.

Mit dem Einsatz der Booking-Center durch die Destinationen wird ein zusätzlicher Vertriebskanal für Beherbergungsbetriebe in Niederösterreich geöffnet: Niederösterreichs Vermieter bieten bereits jetzt ihre freien Zimmer und Ferienwohnungen auf [www.niederoesterreich.at](http://www.niederoesterreich.at) und [www.tiscover.at](http://www.tiscover.at), der größten österreichischen Tourismusplattform, zur Online-Buchung durch interessierte Gäste an.

Derzeit präsentieren rund 650 Beherbergungsbetriebe in Niederösterreich hier ihre betrieblichen Angebote online. 2006 wurden rund 60.000 Buchungs- und Informationsanfragen über die Plattform des NÖ Tourismus [www.niederoesterreich.at](http://www.niederoesterreich.at) generiert, das entspricht einer Steigerung von 14 Prozent im Ver-

gleich zu 2005. Zukünftig werden alle diese Kontingente auch von den Incoming-Fachkräften in den niederösterreichischen Destinationen aktiv verkauft.

Nähere Informationen: Tiscover Niederösterreich (Tourismus Technologie GmbH), Dr. Georg Christian Steckenbauer, Telefon 02732/81 075 oder 0664/845 91 98, E-Mail [steckenbauer@meisterwerk.at](mailto:steckenbauer@meisterwerk.at).

## Gastronomie

## Hotellerie

## GastwirtInnen-Reise Vietnam vom 31. Oktober bis 14. November 2007

Der Schulverein „Gast & Wirt“ lädt in Zusammenarbeit mit den Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie herzlich zur GastwirtInnenreise 2007 nach Vietnam ein. Bitte um rasche Anmeldung – Plätze stehen nur beschränkt zur Verfügung!

Die Reiseleitung erfolgt durch Moser-Reisen, die Reisebegleitung durch KommR Rudolf Rumpfer. Gemeinsam mit dem Reisebüro Moser wurde eine interessante Reise zusammengestellt, auf der man im Kreis der KollegInnen eine touristisch und kulturell äußerst faszinierende Destination kennen lernen kann.

Das Programm ist zu finden unter <http://wko.at/noe/gastronomie>, auf Wunsch wird es auch gerne zugeschickt: Tel. 02742/851/19 6 12.

## Marktinformationsveranstaltung: Österreich – Long Stay-Destination für japanische Senioren

Die Außenhandelsstelle Tokio organisiert in Koordination mit der Österreich-Werbung eine Marktinformationsveranstaltung mit dem Titel „Österreich – Long Stay – Destination für japanische Senioren“. Diese findet an insgesamt vier Veranstaltungsorten statt. Der Termin für das Seminar in Wien wurde für 27. Juni 2007, 10 Uhr festgelegt.

Diese Veranstaltung bietet österreichischen Unternehmen des Tourismus- und Gesundheitssektors, Anbietern von Freizeitpro-

## Neue Tabakpreise ab 1. Mai 2007

Mit Wirkung 1. 5. 2007 sind neue Tabakwarenpreise festgelegt worden. Eine Liste der Tabakwaren kann bei den gastgewerblichen Fachgruppen angefordert werden: Tel.: 02742/851/DW 19 6 12 oder E-Mail: [tf1@wknoe.at](mailto:tf1@wknoe.at). Im Internet finden Sie die Liste unter <http://wko.at/noe/gastronomie>

Dadurch ändern sich auch jene Verkaufspreise, die beim Verkauf von Zigaretten von Inhabern einer Gastgewerbeberechtigung, die keine mit diesem Gewerbe in Verbindung stehende Tabaktrafik führen, gemäß den Bestimmungen des Tabakmonopolgesetzes verlangt werden dürfen.

**Achtung: Die Preise in der Gastronomie müssen um mindestens 10 Prozent über dem Kleinverkaufspreis (= Trafikpreis) liegen und sind auf 5 Cent kaufmännisch aufzurunden.** Der Mindestverkaufspreis in der Gastronomie beträgt daher: Kleinverkaufspreis + 10 Prozent (= muss).

Außer der Verpflichtung zu diesem Mindestzuschlag von 10 Prozent gibt es keine weitere Bestimmung bezüglich des Bedienungsentgelts bzw. des Automatenverkaufs. Der Mindestzuschlag von 10 Prozent darf nicht unterschritten werden, nach oben ist der Gastwirt in seiner Kalkulation frei.

Rechtsgrundlage: Tabakmonopolgesetz 1996 § 40 (BGBl. Nr. 142/2001). Ein Verstoß gegen das Tabakmonopolgesetz ist finanzrechtlich strafbar.

grammen und Fremdenverkehrsverbänden die Gelegenheit sich über die Chancen und Möglichkeiten zu informieren, japanische Senioren als Long Stay-Gäste für Ihr Hotel, Ihre Pension und Ihr Freizeitangebot zu gewinnen!

Alle Informationen (Datum, Ort, Anmeldung, Vortragende, etc.) zu der Veranstaltungsreihe unter <http://portal.wko.at?314428>.

Die Teilnahme ist kostenlos und die Anmeldung kann per E-Mail an die Außenhandelsstelle Tokio (<mailto:tokio@wko.at>) erfolgen.

## Neuer Lehrlingsfilm „Karriere x 8“ macht Lust auf Tourismus-Berufe

Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft bietet eine große Zahl attraktiver Lehrberufe. Ein auf Initiative der Fachverbände Gastronomie und Hotellerie der Wirtschaftskammer Österreich entstandener neuer Image-Film informiert die Jugend auf sympathische Weise über die vielfältigen, oft noch weniger bekannten Karrieremöglichkeiten in diesem boomenden Wirtschaftszweig.

Den Fachverbänden Gastronomie und Hotellerie liegt die fundierte Berufsausbildung junger Menschen besonders am Herzen. „Uns ist es ein Grundanliegen, qualifizierte Fachkräfte hervorzubringen. Als Mitarbeiter und Unternehmer von morgen tragen sie wesentlich zu einer erfolgreichen Entwicklung bei“, stellte Obmann Ennemoser in seinen Eröffnungsworten fest: „Der Nachwuchs gestaltet den erfolgreichen Tourismus“.

Hauptziel des von den Fachverbänden in Auftrag gegebenen Films ist die Stärkung des Images einer Lehre im Tourismus, betont Gastronomie-Obmann Hinterleitner. Aus diesem Grund zeigt der Film neben den klassischen gastgewerblichen Lehrberufen auch die neuen und attraktiven Ausbildungsmöglichkeiten im Sport- und Fitnessbereich (Fitnessbetreuer/-in und Sportadministrator/-in).

Die Tourismuswirtschaft leistet einen wichtigen und ständig steigenden Beitrag zur Jugendbeschäftigung. Von den rund

126.000 Lehrlingen in Österreich sind 14.500 – das ist etwa ein Achtel – in den im Film dargestellten Branchen beschäftigt. Das bedeutet im Jahresabstand einen Zuwachs von 2,2 Prozent. Das Potenzial der Tourismus- und Freizeitwirtschaft an attraktiven Ausbildungsmöglichkeiten ist damit aber noch lange nicht ausgeschöpft. In diesem Sinne soll der Streifen „Karriere x 8“ noch mehr Lust zum Einstieg machen. Zielgruppe des Films sind 13- und 14-jährige, die kurz vor oder gerade im Berufsorientierungsprozess stehen, sowie auch deren Eltern als wichtige Berater bei den Entscheidungen.

Wie Staatssekretärin Marek in ihrer Rede feststellte, werde der aktuell diskutierte Fachkräftemangel mehr und mehr spürbar. Vor allem für den Tourismus gilt dies. Hier stehen 1144 sofort verfügbaren Lehrstellen nicht einmal halb so viele (448) Lehrstellensuchende gegenüber. Der Lehrling werde immer mehr zur Mangelware. „Mein großes Ziel für diese Legislaturperiode ist es, das Image der Lehre wesentlich zu heben“, führte die Staatssekretärin aus, „denn der Lehrling von heute ist der Facharbeiter von morgen. Ohne Facharbeiter ist der Wirtschaftsstandort Österreich gefährdet.“ Ein österreichweiter Lehrlingstag im Herbst soll, so Marek weiter, ebenso wie der Film dazu beitragen, dass die Lehre wieder als hochqualifizierte Ausbildung wahrgenommen wird.



## Finanzdienstleister

### Fachgruppentagung der Fachgruppe Finanzdienstleister NÖ

Die Fachgruppe Finanzdienstleister NÖ lud zur Tagung nach Stockerau. Als zentralen Tagesordnungspunkt galt es, den Rechnungsabschluss 2006 zu beschließen.

Zu Beginn der Tagung im Veranstaltungszentrum Z2000 würdigte der Obmann der Fachgruppe, Heribert Laaber CFP, die Verdienste des ausgeschiedenen Fachgruppengeschäftsführers Mag. Martin Kofler und stellte den neuen Verantwortlichen für diese Position vor: Mag. Hubert Baumann.

Der Nachmittag stand anschließend im Zeichen der MiFID. Der

Obmann leitete mit einem Impulsreferat und gezielten Fragen das Thema ein. Mit den Vorträgen von Dr. Herbert Samhaber, Obmann der Fachgruppe Finanzdienstleis-

ter OÖ, Dr. jur. Ernst Brandl und Mag. Matthias Klinger von der Finanzmarktaufsicht wurde der aktuelle Stand in der Umsetzung der Richtlinie aufgezeigt.

## Werbung und Marktkommunikation

### Fachgruppentagung

der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation-NÖ am 6. 6. 2007 um 16 Uhr im Casino-Baden, Kaiser Franz-Ring 1, 2500 Baden.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

3. Genehmigung der Tagesordnung

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung

5. Bericht des Obmannes über Aktuelles und Umsetzungen

6. Finanzangelegenheiten:  
\*) Rechnungsabschluss 2006 (Bericht)

7. Diskussion und Allfälliges

## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

# Konflikte – sehen Manager zu lange zu? Oder sehen sie weg?

Die Kosten und Risiken von Konflikten im Geschäftsleben sind immens! Wie lässt sich angesichts dieser Tatsachen erklären, dass Management und Führungskräfte der österreichischen Unternehmen immer noch weitgehend resistent sind gegenüber Präventionsberatung und Mediation?



Prominente Vertreter aus Wirtschaft und Politik beim CCC in Perchtoldsdorf zum Thema „Konflikte im Geschäftsleben – Kosten, Risiken, Chancen?“

St. Pölten, 30. April 2007, „Die Kosten, die durch mangelhafte Konfliktbewältigung entstehen, sind das größte, ungenutzte Einsparungspotenzial in den meisten Unternehmen.“ Mit dieser These eröffnete Mag. Ger-

hart Fürst, Wirtschaftsmediator und Organisationsberater den Consultants Competence Circle, die erste Experten-Diskussion, zu der Dr. Ilse Ennsfellner in ihrer neuen Funktion als Obfrau der Fachgruppe UBIT der WKNÖ am



Obfrau der Fachgruppe Dr. Ilse Ennsfellner, CMC.

18. April nach Perchtoldsdorf einlud.

Woran liegt es dann, dass der Mediator – wenn überhaupt – meist in letzter Minute einbezogen wird? Diesen Umstand bemängelte Dr. Martin Draxler, selbst Notar, eingetragener Wirtschaftsmediator aus Perchtoldsdorf und Vertreter des FORUMs Wirtschaftsmediation im Mediationsbeirat beim BMJ.

Fürst lieferte ein ganzes ABC an Begründungen: von A wie Angst, über M wie Misstrauen und T wie Taktik bis Z wie Zeitverlust. KommR Paul Michal, Unternehmensberater und langjähriger Vorstand der Beko Engineering & Informatik AG brachte es auf den Punkt: „Mediation braucht auf beiden Seiten Kompromissbereitschaft und Ansprechpartner, die Entscheidungen treffen können. Besonders bei Konflikten zwischen Unternehmen und Behörden fehlt oft das entscheidungsbefugte Gegenüber.“ Und er ergänzte: „Innerbetrieblich ist Mediation nichts für echte Krisenzeiten. Dann werden von Führungskräften ebenso klare Entscheidungen erwartet wie von einem Skipper auf stürmischer See.“

Ziehen wir also die Entscheidung „von Oben“, sei es durch die „starke Hand“ eines Vorgesetzten oder die Autorität eines Richters, einem vernünftigen Kompromiss vor? Lassen Manager es bewusst auf das von RA Dr. Wolfgang Kropf im Rahmen dieses CCCs gelobte „reinigende Gewitter im Gerichtssaal“ ankommen?

Toleranz, Teamfähigkeit, Gesprächsbereitschaft und nicht zuletzt ein gewisses Maß an gutem Willen – all das, so waren sich die Diskutanten aus Politik und Wirt-

schaft einig – seien Voraussetzungen für konstruktive Konfliktlösung. Dipl.-Kfm. Alexander Nowotny, Kommunikationsberater und ÖVP-Gemeinderat in Perchtoldsdorf ging noch einen Schritt weiter: „Konfliktlösungskompetenz muss auf breiter Basis, am besten bereits im Schulalter aufgebaut werden. Eltern und Lehrer sind hier gefordert.“ In seiner Rolle als Leiter des Schulausschusses lud er Mediationsexperten ein, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und ihr Wissen in die Schulen zu tragen. Prof. Dr. Alfred Pritz, Rektor der Sigmund-Freud-Privatuniversität für Psychotherapie in Wien, schloss sich dem an: „Toleranz ist die beste Konfliktprävention.“

Brauchen wir also keine Mediatoren, sondern bloß etwas mehr Gesprächsbereitschaft? LAbg. Mag. Martin Fasan, stellvertretender Klubobmann der Grünen im Niederösterreichischen Landtag und fünf Jahre lang Mitglied des Mediationsforums um die Erweiterung des Flughafens Wien-Schwechat, räumte ein: „Mediation ist kein Allheilmittel und kann nicht alle Konflikte lösen, aber: Sie kann gegenseitiges Verständnis aufbauen und die Gesprächsbasis erhalten,“ womit er das von „ExpertsGroup Wirtschaftsmediation“-Sprecher Mag. Stephan Prosch gezeichnete Bild des Mediators bestätigte.

Dr. Ilse Ennsfellner berief sich in ihrem Abschluss-Statement darauf, dass Konflikte nicht exakt prognostizierbar und selbst die Kausalität zwischen Konflikt und dessen Auswirkungen undurchsichtig seien: „Der Preis einer Eskalation kann hoch sein – von finanziellen Folgen über Zeit, personelle Ressourcen und Beziehungen, die auf dem Spiel stehen bis hin zu verlorenen Chancen! Als Berater müssen wir hier bewusstseinsbildend wirken. Durch effektive Kommunikation, Teamarbeit und Mediation könnten viele Konflikte wirksam und nachhaltig gelöst werden. Die Fähigkeiten dafür müssen schon frühzeitig gebildet und permanent weiterentwickelt werden. Kommunikation und konstruktive Konfliktbewältigung sollten wie andere Kulturfertigkeiten durch gezielte Bildungsmaßnahmen zum Allgemeinut werden. Seitens der UBIT NÖ werden wir in dieser Richtung aktiv arbeiten.“

## Technische Büros, Ingenieurbüros

### Sondierungsreise österreichischer Consultants nach Transsilvanien Siebenbürgen lockt Österreichs Planer und Berater



Foto: z. V. g.

Von links: Dipl.-Ing. Posch (Arge Beratungs- und Planungsexport), Janos Poros (Vizebürgermeister Klausenburg) TechnR. Ing. Friedrich Bauer (Fachgruppenobmann-Stellvertreter).

Klausenburg (rumänisch: Cluj, nach dem antiken Namen der Stadt auch Cluj-Napoca, ungarisch: Kolozsvár) ist mit 318.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Rumäniens und Zentrum des früher österreichisch-ungarischen Siebenbürgen. Die Stadt ist Sitz mehrerer Unis, darunter auch die mehrsprachige Babe-Bolyai-Universität (Rumänisch, Ungarisch, Deutsch, Englisch, Französisch) für rund 100.000 Studenten. Nach einer langen Phase öffnet sich die Stadt erst seit kurzem für Investoren; die vorhandenen Industriezweige sind Informationstechnologie, Elektrotechnik, Maschinenbau und Lederverarbeitung.

Daniel Fuchs, Chef von Spiegelfeld International in Bukarest, fasst die Anforderungen zusammen: „Wir brauchen hier Consultants aller Fachrichtungen – von der Architektenplanung bis zur Marktforschung.“ Die 36 österreichischen Consulter, die auf Einladung der Austrian International Consultants (AIC) nach Cluj angereist waren, hörten dies mit großem Interesse. AIC-Präsident Hannes Posch: „Auf den zwei, drei derartigen Reisen, die wir jährlich veranstalten, werden nicht nur Fachvorträge zu Themen geboten, die für das Land

wichtig sind, sondern vor allem die Gelegenheit, am Rand der Veranstaltung Kontakte zu knüpfen.“ TechnR. Ing. Friedrich Bauer, Chef seines Ingenieurbüros in Kimmelbach, der demnächst die von ihm geplante erste Biogasanlage Tschechiens eröffnen kann, konnte bereits profitieren: „Ich habe hier jemanden kennen gelernt, mit dem es sich wirklich sehr lohnt, weiter zu reden, mehr sei jetzt noch nicht verraten!“ TechnR. Ing. Friedrich Bauer, Fachgruppenobmann-Stellvertreter der NÖ Ingenieurbüros, nutzte die Gelegenheit, seine gesamte Fachgruppe zu präsentieren und überreichte das „Runde Buch“ über die niederösterreichischen Ingenieurleistungen an den Klausenburger Vizebürgermeister Janos Poros.

Daran, dass sich die Teilnahme an der Veranstaltung lohnt, sind alle überzeugt: Der Boom, der Rumänien zweistellige Wachstumsraten beschert, konzentriert sich zurzeit zwar besonders auf die Hauptstadt Bukarest, der Rest des Landes aber ist im Kommen! Das sieht auch Unternehmensberater Manfred Stalling von der Rohrbacher ECC Eciocare so, schließlich eröffnete er sein erstes Büro in Rumänien – in Cluj!

## Immobilien- und Vermögenstreuhandler

### Oberstgerichtliche Entscheidungen zu Formularmietverträgen:

### Was hat die jüngste Rechtsprechung sonst noch gebracht?



Fotos: Bezirksstelle

V. l.: Obmann Mag. Georg Edlauer, MRICS, und Wohnrechtsexperte Dr. Wolfgang Dirnbacher.

Unter diesem Titel stand am 20. April die Informationsveranstaltung der Fachgruppe

Immobilien- und Vermögenstreuhandler NÖ, zu der Mag. Georg Edlauer MRICS, Obmann der Fachgruppe, rund 140 interessierte Teilnehmer im Festsaal des WIFI Mödling begrüßen durfte. Als Vortragender konnte Dr. Wolfgang Dirnbacher gewonnen werden. Der Wohnrechtsexperte erläuterte in seinem kurzweiligen und pointierten Vortrag ausführlich und praxisorientiert die aktuellste höchstgerichtliche Judikatur zur Vertragsgestaltung und zum Wohnrecht. Beim anschließenden Büfett auf Einladung der ERSTE Bank wurden die Themen in regen Diskussionen weitergeführt.



Interessierte Besucher des Vortrages.

### Erfolgs-Check 2007:

## Ihr Weg zum Erfolg!

Eine Förderaktion der Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhandler gemeinsam mit dem Unternehmerservice B&M der Wirtschaftskammer NÖ.

Mit der Teilnahme am Erfolgs-Check wahrt der Immobilientreuhandler die Chance, sein Unternehmen noch erfolgreicher zu positionieren. Mag. Georg Edlauer, MRICS, Obmann der Fachgrup-

pe der Immobilien- und Vermögenstreuhandler NÖ, sieht es als eine der wesentlichen Aufgaben der Interessenvertretung an, den betrieblichen Erfolg der Mitgliedsbetriebe zu stärken und zu bewahren.

Daher steht auch im Jahr 2007 den niederösterreichischen Mitgliedsbetrieben der Erfolgs-Check des branchenerfahrenen Beratungsunternehmens u n i c o zur Verfügung. Besonderheit und damit Positionierungsvorteil: Eine kostenlose Beratung (nur die Mehrwertsteuer verbleibt als Durchlaufposition beim Unternehmer) im Umfang von bis zu 20 Stunden – ermöglicht durch die Unterstützung der Fachgruppe gemeinsam mit dem Unternehmerservice B&M der Wirtschaftskammer NÖ.

**Achtung!** Der Erfolgs-Check kann nur für die ersten 25 Mitgliedsbetriebe kostenlos angeboten werden. Die Reihung erfolgt nach dem Zeitpunkt des Einlangens der Anmeldung bei der Fachgruppe.

So wie in der Fachgruppe Wien wird der Erfolgs-Check in NÖ bereits im dritten Jahr umgesetzt. Auch der Fachverband bestätigt seit heuer die Bedeutung des Produktes Erfolgs-Check für die Branche der Immobilientreuhandler und hat daher eine finanzielle Unterstützung der Teilnahme am Erfolgs-Check in den übrigen Bundesländern festgelegt.

Beim Erfolgs-Check werden im Rahmen eines persönlichen Beratungsgespräches dem Immobilientreuhandler u. a. betriebswirtschaftliche Branchenkennzahlen und -richtwerte zur Verfügung gestellt, welche im Vergleich mit den eigenen Firmenwerten Stärken und Schwächen erkennen lassen. Die absolute Anonymität der unternehmensspezifischen Daten wird

durch u n i c o selbstverständlich garantiert.

Häufige Themenschwerpunkte des Erfolgs-Checks sind:

- Optimierung der Marketingstrategie
- Verbesserung des Werbeauftritts
- Koordination der Akquisitionstätigkeit
- Abstimmung der Corporate Identity
- Optimierung der Honorarargumentation
- Verbesserung der internen Organisation
- Aufzeigen von Einsparungsmöglichkeiten
- Verbesserung der internen Kommunikation
- Besondere Tipps zur jeweiligen Unternehmenssituation

So werden speziell beim Immobilienmakler die Schwerpunkte Auftragsstruktur, Erfolgsquoten, Umsatz pro Mitarbeiter oder Kostenstruktur der Inserat- und Werbemaßnahmen behandelt. Verwaltungsstock, Honorar- und Kostenstruktur, verwaltete Einheiten und verwaltete Nutzfläche pro Mitarbeiter gehören zu den maßgeblichen Kenngrößen beim Immobilienverwalter.

Anmeldeformulare zum Erfolgs-Check fordern Sie bitte direkt bei der Fachgruppe per E-Mail unter [immobilien@wknoe.at](mailto:immobilien@wknoe.at) oder telefonisch unter 02742/851/DW 19 7 22 (Anja Muttenthaler) an. Für allfällige Fragen steht Ihnen auch gerne das u n i c o -Team, Dr. Susanne Sonntagbauer und Mag. Martin Kofler, unter 01/512 89 43 oder per E-Mail: [unico@unico.at](mailto:unico@unico.at) zur Verfügung.

## Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

### Neuer Geschäftsführer für NÖ Versicherungsmakler

Seit März hat die Fachgruppe der NÖ Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten einen neuen Geschäftsführer: Mag. Hubert Baumann folgt Mag. Martin Kofler, der einen Job im heimatischen Wien gefunden hat.

Mag. Hubert Baumann ist 32, gelernter Jurist, kommt aus Scheibbs und war bisher in der

Volksanwaltschaft in Wien tätig. Jetzt kümmert er sich um die Versicherungsmakler – um „Gstandene“ ebenso wie um den „Nachwuchs“. Apropos Nachwuchs: „Wenn's stimmt, was mir meine Frau erzählt hat, dann bin ich in absehbarer Zeit zum dritten Mal Vater“, verriet Baumann bei der Fachgruppentagung auf der Schallaburg.



Foto: z. V. g.

Fachgruppenobmann Gerhard Pesendorfer mit dem neuen und dem alten Fachgruppengeschäftsführer (links Mag. Hubert Baumann, rechts Mag. Martin Kofler).

### Dank, Ehrenzeichen und Schreibset in Silber

Baumann „muss jetzt jene Lücke füllen, die Kofler hinterlassen hat“, betonte Fachgruppenobmann Gerhard Pesendorfer, als er Letzteren beim Fachgruppentag mit dem silbernen Ehrenzeichen der Fachgruppe zum Abschied dankte. „Neben der Arbeit hat

sich auch eine Freundschaft entwickelt“, unterstrich Pesendorfer die gute Kooperation. Als Abschiedsgeschenk erhielt Kofler ein silbernes Schreibset von den Ausschussmitgliedern, „damit Du beim Unterschreiben stets an uns denkst!“ begründete Pesendorfer die Auswahl von Geschenk und Gravur.

### Fachgruppentag der NÖ Versicherungsmakler



Foto: z. V. g.

Voller Saal und angeregte Diskussionen beim Fachgruppentag der NÖ Versicherungsmakler auf der Schallaburg.

Es hatte den harmonischen Charakter eines Familientreffens, bei dem anstehende Probleme positiv diskutiert und behoben werden – der Fachgruppentag der NÖ Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten auf der Schallaburg. Fachgruppenobmann Gerhard Pesendorfer freute sich denn auch über den spürbaren, atmosphärischen Unterschied zu früheren Jahren.

Nur zweimal wallten die Emotionen kurz auf und erinnerten an das aktuelle Ausstellungsthema des Tagungsortes „Kreuzritter“: Als ein – sachlich unkorrektes –

Zeitungsinsert der Agenten kritisiert wurde, in dem sich diese Eigenschaften arrogierten, die den Maklern vorbehalten sind. Solch einem Vorgehen soll langfristig der (werbemäßige) Boden entzogen werden, informierte Bundes-Fachverbandsgeschäftsführer Mag. Robert Wunderl: Der Fachverband hat speziell dafür einen eigenen Wettbewerbsbeauftragten eingesetzt, zudem wird derzeit eine Wort-Bildmarke „Ihr Versicherungsmakler – richtig versichert“ ausgearbeitet, im Herbst soll die Werbekampagne starten. Die anwesenden Makler sprachen sich aber einstimmig für

die Beibehaltung des derzeitigen Makler-Logos aus.

Nicht ohne Stolz stellte Pesendorfer fest, dass die NÖ Fachgruppe mit rund 130 Teilnehmern an der jüngsten „Roadshow“ sich erneut als Makler-„Speerspitze“ erwies. Für die Bezirke kündigte der Obmann die Ausschreibung von Stammstischterminen an.

Eine „Ruhepause“ gibt es bei der Kammerreform: Zumindest bis 2010 bleiben die Versicherungsmakler als Gruppe selbstständig, informierte Pesendorfer über die Inhalte der jüngsten Fachverbandstagung. Dort sei er inzwischen als „Querdenker und Querulant verschrien“, weil er sich „nicht alles gefallen lasse, vor allem, wenn es gegen NÖ geht.“ So habe er sich dagegen quer gelegt, dass sich einige Bundesländer ihre Veranstaltungen vom Bundes-Fachverband mit-sponsoren lassen.

### Versicherungsmakler und Finanzdienstleister: Kooperation oder Konkurrenz?

Als die in manchen Bereichen aufkeimende Konkurrenz zwischen Versicherungsmaklern und Finanzdienstleistern zur Sprache kam, gingen zum Schluss der Tagung nochmals kurz die Wogen hoch. Da war auch von der „Janusköpfigkeit“ jener Mitglieder die Rede, welche in beiden Bereichen tätig sind. Dessen ungeachtet gibt es „sinnvolle Gemeinsamkeiten“ beider Fachgruppen, die aber nie die Eigenständigkeit der einzelnen Fachgruppen in Frage stellen sollten. Allerdings forderte Pesendorfer eine „rechtlich klare Abgrenzung“ ein: Beim Versicherungsvermittlerrecht gebe es derzeit ein Tauziehen beider Gruppen um Berufsbilder und Rechte.

Bei den Arbeitskreisberichten informierte Fachgruppenobmann-Stellvertreter Oliver Fichta aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit, dass die in Erneuerung befindliche Homepage des Fachverbandes die Berufsbilder in einer für den Konsumenten verständlichen Form beinhalten wird. Publizistische Unterstützung für die Bezirksvertrauenspersonen solle es dadurch geben, dass sie via WK-Bezirksstelle die Presstexte und Informationen des Fachverbandes erhalten. Als

„nicht ganz zufrieden stellend“ bezeichnete Fichta das „Porsche-Plakat“ des Fachverbandes, wofür er die einheitliche Zustimmung der NÖ Mitglieder erhielt, die diese Werbelinie ebenfalls strikt ablehnen.

### Makler-Kurs ab Herbst auf 19 Tage verlängert

Der Makler-Kurs wird ab Herbst von 16 auf 19 Tage verlängert, informierte Anton Hafner aus dem Bereich Ausbildung. Dieser wird in neuneinhalb Blöcke geteilt, die auch einzeln besucht werden können. Derzeit befinden sich acht Teilnehmer im Kurs, die Prüfung ist für Mai angesetzt.

Aus seiner Tätigkeit als Ombudsmann berichtete Fachgruppenobmann-Stellvertreter KommR Kurt Dolezal, dass es zuletzt auch zu Differenzen zwischen Versicherungsmaklern gekommen sei, die sich regional „auf die Zehen treten.“ Die Ergebnisse der EDV-Umfrage präsentierte Hans Pilz. Die „Jungmakler-Mappe“, gespickt mit vielen Inhalten, darunter den Daten wichtiger Ansprechpartner, stehe vor der Fertigstellung, kündigte Heribert Laaber an.

### Pflegegeldversicherung: Modelle von Uniqa und Wr. Städtische

Der Nachmittag war dem Schwerpunktthema „Pflegegeldversicherung“ gewidmet, wozu es als Einführung zwei Kurzreferate gab über die aktuelle gesetzliche Lage (Anwartschaft und Höhe des Pflegegeldes je Bundesland) und – anhand der demographischen Entwicklung – die rapid zunehmende Bedeutung dieses Themas.

Dazu wurden die entsprechenden Versicherungsmodelle der Uniqa sowie der Wiener Städtischen Versicherung vorgestellt und empfohlen, beide bis zum 70. Lebensjahr abzuschließen. Paul Ambrozy (Wiener Städtische) präsentierte das „EXTRA-PFEGEGELD“, bei dem es drei Varianten gibt: „Top“ (Leistung ab Pflegestufe 1), „Medium“ (ab Stufe 2) und „Basis“ (ab Stufe 3). Friedrich-Markus Eisenpass informierte über die Uniqa-Pflegegeldversicherung, die wahlweise zusätzlich zur Lebensversicherung oder aber als „stand alone“-Variante gewählt werden kann.



Spannende Lösungen  
Stützenfrei bis 100m

D-SEVEN

- Stützfreie Spannweite von 12 bis 100 Meter
- Moderne Fassade mit zeitlosem Design
- Hohen Brandschutzanforderungen entsprechend
- Individuelle Planung von Büro- und Sozialräumen auch in Massivbauweise
- Konzeption, Planung und Realisierung – Schlüsselfertig, termingerecht und zum Fixpreis.

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten  
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, [www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)

 HALLEN

Abb.: Tonex

## ATC Generalunternehmung Hallenbau für Industrie, Handel und Sport

Am Beginn steht ein guter Grund, eine Idee oder vielleicht nur ein Bedürfnis. Oft fehlt jedoch nicht nur der Plan, sondern ein Partner, der ein Bauvorhaben in seiner komplexen Gesamtheit abwickelt.

**Als Generalunternehmer** geht ATC für Sie oder mit Ihnen alle Bauschritte, unter ständiger Bedachtnahme auf die Faktoren Qualität, Zeit und Wirtschaftlichkeit. So können wir Ihre Vorstellungen zu Papier bringen, uns bei Ämtern und Behörden anstellen, die Ziegel schupfen, die Haustechnik überlisten und sogar Ihre Schlüssel nachmachen.

Neben unserer langjährigen Erfahrung schätzen Kunden die **100prozentige Verlässlichkeit bei Termin und Preis**. So kommt es, dass wir für mache auch mehrmalig einmalig bauen. Wie zum Beispiel den bereits **3. Bauabschnitt für Vöslauer**. (Gesamtplanung und Bauausführung als Generalunternehmer einer Lagerhalle mit 4.500 m<sup>2</sup>)

Egal ob Industrie- oder Tennishallen, Recyclinganlagen, Warenpräsentation, große und kleine Lager – **in jeder Länge und mit freier Überspannung bis 100 Meter**. Die ATC Generalunternehmung setzt alles daran, den Ansprüchen Ihres Unternehmens gerecht werden.

ATC Generalunternehmungen GmbH | Mostviertelstr. 5 | 3100 St. Pölten | T: 0 27 42 / 22 992 | office@gutgebaut.at | [www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)



# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Reitsport Amesbichler feiert Neueröffnung



Foto: Bezirksstelle

Nach raschem und grundlegendem Um- und Ausbau öffnete Karl Amesbichler (im Bild 4. v. l.) in Neuhofen/Ybbs wieder seine Pforten und feierte mit den planenden und ausführenden Firmen die neuen Geschäftsräumlichkeiten. Das neue Entrée kann sich durchaus sehen lassen. Das reichhaltige Sortiment rund um den Reitsport lässt nun in großzügigen Verkaufsräumen das Herz jedes Pferdeliebhhabers höher schlagen. Ebenfalls zu Gast: Mag. Andreas Geierlehner, LAbg. Michaela Hinterholzer (im Bild l.).

### Gastronomie in Bewegung



Foto: Bezirksstelle

Mit einem professionellen Lieferservice im Gastronomiebereich bringt die Familie Kirschbichler am Wachtberg einiges in Bewegung: Flexibilität und Qualität machen den Erfolg der Jungunternehmerfamilie aus. „Wir versuchen unsere Leistung aus einem Guss zu verkaufen!“ gibt sich Andreas Kirschbichler selbstbewusst. Im Bild v. l. n. r.: GPV Martin Mayer, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Andreas Kirschbichler mit Tochter, Lebensgefährtin Elvira Bruckschwaiger.

### Erfolgreiche Floristen aus Amstetten



Foto: z. V. g.

Im Rahmen des Landeslehrlingswettbewerbs, der diesmal im Schloss Zeillern stattgefunden hat, konnte sich auch ein Lehrling aus dem Bezirk Amstetten mit einer professionellen Arbeit qualifizieren: Melanie Radinger (Lehrbetrieb Oliver Habersohn) belegte den dritten Platz und sicherte sich damit die Fahrkarte nach Vöcklabruck, wo im Juni der diesjährige Bundeslehrlingswettbewerb der Floristen stattfinden wird. Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, BH Vertretung Mag. Astrid Aumayr, LAbg. Michaela Hinterholzer, Mag. Andreas Geierlehner, Lehrling Melanie Radinger, Lehrherr Oliver Habersohn.

### Raumordnungsprogramm Ferschnitz: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm neu zu erstellen. Der Entwurf liegt bis 29. Mai 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zur vorgesehenen Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

### Zu Besuch bei Catel



Foto: Bezirksstelle

Maria Catel leistet seit etwa zehn Jahren energetische Hilfestellungen und kann auf zahlreiche zufriedene Kunden verweisen. „Mir ist die richtige Einstellung wichtig. Es gibt soviel Negatives. Da tut eine positive Lebenseinstellung so gut!“ verrät die aktive Unternehmerin ihr Geheimnis. Im Bild von links nach rechts: GPV Martin Mayer, Maria Catel, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

## Spezialausgaben 2007

Vorschau:

Wirtschaftsraum	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Krems	18	22.06.07	18.05.07
Mistelbach	25	14.09.07	10.08.07
Wr. Neustadt	32	16.11.07	12.10.07

Buchungshotline 02731/8471

### JOB mit Zukunft



Foto: Bezirksstelle

JOB steht für „Jugend Ohne Beschäftigung“ und ist eine Beschäftigungsinitiative des AMS Waidhofen/Ybbs. Im Rahmen der Regionalbeiratssitzung besuchten die Beiratsmitglieder die Werkstätte des Beschäftigungsvereins und überzeugten sich von der positiven Arbeit, die von den besonders geschulten Arbeitsanleitern geleistet wird. Ein besonderes Service bietet nun JOB den Unternehmen in Form eines interessanten Arbeitskräfteüberlassungsmodells. Im Bild v. l. n. r.: Beiratsmitglied Mag. Andreas Geierlehner (WKNÖ) mit Transitarbeitskräften (JOB), AMS Leiterin Ingeborg Bukovsek, Beiratsmitglied Robert Schuster (AKNÖ), Projektleiter Thomas Fleischandler (JOB), Beiratsmitglied Silvia Baumgartner (IV), Mag. Alexandra Ertelthalner (JOB) Beiratsmitglied Leopold Weber (ÖGB).

### Franz Ehebruster ist 80



Foto: Bezirksstelle

Seinen 80. Geburtstag feierte Tischlermeister Franz Ehebruster kürzlich im Kreise seiner Verwandtschaft. Das öffentliche Leben nutzte den Tag der offenen Türe der Tischler, um den Betrieb zu besichtigen und zum runden Wiegenfest zu gratulieren. Im Bild von links nach rechts: Gerhard Mühlehner, GR Anita Reichl, Bgm. Anton Kasser, Maria Ehebruster, Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Jubilar Franz Ehebruster, Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Sohn und Firmenchef Franz Ehebruster.

# TELEFIT 2007

## Österreichs größte IT-Roadshow.

### DIE INFORMATIONEN-ROADSHOW IN IHRER NÄHE:

**MISTELBACH | Di, 29. Mai 2007**  
Haus der Wirtschaft, Pater Helde-Straße 19, 2130 Mistelbach

**KREMS | Mi, 30. Mai 2007**  
Römmerhalle Mautern, Schlossgasse 10, 3512 Mautern

**TULLN | Do, 31. Mai 2007**  
Stadtsaal Tulln, Nussallee 4, 3430 Tulln

### INFORMATION & ANMELDUNG:

Im Internet unter: [www.telefit.at](http://www.telefit.at) oder beim kostenlosen WKÖ-Servicetelefon: 0800 221 223



**TELEFIT füttert Ihr Sparschwein.**  
Telefon, Internet, Software, Hardware – das geht alles besser, schneller und billiger. 1.000,- Euro pro Jahr sind schnell gespart. Wir reduzieren Ihre Ausgaben!



**TELEFIT macht mobil.**  
E-Mails am Handy, Navigieren mit dem PDA, mit dem Laptop überall im Internet, Tablet PCs – wir erhöhen Ihre Effizienz durch die besten mobilen Anwendungen!



**TELEFIT am neuesten Stand.**  
Das neue Betriebssystem Windows Vista, Fernsehen am Handy, Second Life, E-Billing und vieles mehr. Wir zeigen Ihnen, was Sie auf jeden Fall wissen müssen.

Telefit Partner 2007



DIGITALES ÖSTERREICH



## WIFI-Kurs Juni 2007

In der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ in Amstetten findet am Donnerstag, dem 14. Juni 2007, 18 bis 21 Uhr der Infoabend Berufsreifeprüfung – gratis – statt. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

## Baden

wko.at/noe/baden

## Mewald Torantriebe feiert 40-jähriges Jubiläum



Foto: Jö-Schau

Von links: Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz, Firmengründer KommR Ing. Franz Mewald, Geschäftsführer Klaus Mewald und Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck.

Vom Ein-Mann-Betrieb zum größten Arbeitgeber der Region – seit 40 Jahren ist die Firma Mewald Ges.m.b.H. in Pottendorf Anbieter hochwertiger Tore und Antriebe. Die Planung, Fertigung und Montage bedarfsgerechter Komplettlösungen für Trennungs- und Leitungsaufgaben beim Personen- und Fahrzeugverkehr innerhalb wie auch außerhalb von Gebäuden ist mittlerweile ein zentraler Bereich der Unternehmenstätigkeit geworden. Hier reicht die Produktpalette von Türen,

Toren, Schranken, Drehkreuzen, Poller etc. Ob Personen- oder Fahrzeugverkehr: In beiden Bereichen rückt das Thema Sicherheit immer stärker in den Vordergrund. Im Personenverkehr sind es automatische Türen, Karusselltüren, Foyertrennwände sowie Personensperren, die insbesondere als Zutrittskontrollsystem in Sicherheitszonen zum Einsatz kommen. Für den Fahrzeugverkehr werden Industrietore (normal oder schnell laufend) in allen technischen Varianten,

## 6. Badener Ämtergipfel



Foto: AMS Berndorf

Am 18. April fand der 6. Badener Ämtergipfel in den Räumen des AMS Berndorf statt. Die Vertreter der Behörden und Interessenvertretungen im Bezirk wurden dabei vor allem über die neue „KIAB“-Einheit der Finanz informiert.

Schrankenanlagen und Sperrpoller verwendet.

1967 wurde das Unternehmen von KommR Ing. Franz Mewald in Teesdorf als Ein-Mann-Betrieb gegründet. Aktuell werden weit über 100 Mitarbeiter beschäftigt. Damit zählt die Firma Mewald

Ges.m.b.H. zu den größten Arbeitgebern in der Region.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck und Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz zum runden Jubiläum.

## Tipps und Ratschläge für Unternehmer



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenausschussmitglied Rene Hompasz (stehend) und Mag. Alfred Röhrenbacher (Bezirkshauptmannschaft Baden).

Zu diesem Thema lud die Wirtschaftskammer Baden interessierte UnternehmerInnen in das Golfrestaurant „Albatros“ nach Ebreichsdorf ein. Moderiert wurde diese Info- und Diskussionsveranstaltung von Rene Hompasz, dem Vertreter der Wirtschaftskammer Baden in Pottendorf.

Behandelt wurden dabei aktuelle Fragen in den Bereichen Betriebsanlagen, Feinstaub, Firmenübergabe, Firmenbuch und Finanzierung.

Mag. Alfred Röhrenbacher von der BH Baden und Mag. Max Vols von der WK Baden behandelten die wichtigsten Änderungen im Gewerberecht

und Neuerungen bei Unternehmensgründungen. Für juristische Belange und Fragen stand den Diskussionsteilnehmern RA Mag. Dr. Friedrich Lorenz zur Verfügung.

Besonderes Interesse fand aber der Bereich Finanzierung und Förderung, der von Prok. Josef Blümel (Volksbank Pottendorf) anschaulich dargelegt wurde. Auch von der Gelegenheit, spezielle Probleme mit den Referenten zu besprechen, wurde ausreichend Gebrauch gemacht.

Die Wirtschaftskammer Baden wird dem Wunsch der Teilnehmer nach weiteren Info-Abenden selbstverständlich nachkommen.

## Sonderthemenplan 2007

Vorschau:

Thema	Ausgabe	Erscheinungsdatum	Anzeigenschluss
Rund ums Thema Finanzen und Versicherung	16	25.05.07	15.05.07
Sicherheit rund um den Betrieb	17	15.06.07	31.05.07
Rund um den Weinherbst	24	07.09.07	23.08.07

Buchungshotline 02731/8471

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

### Muttertagseinkauf in Bruck an der Leitha



Shoppern macht Spaß – besonders in der FUZO Bruck an der Leitha.

Der Abendeinkauf vieler Unternehmer der Brucker Innenstadt war wieder ein voller Erfolg. Die Besucher und Kunden hatten Gelegenheit, am Freitag bis 21 Uhr und am Samstag bis 17 Uhr ein passendes Geschenk für den Muttertag zu finden. Mit tollen Angeboten und vielen Aktionen (meist) ab 17 Uhr erfreuten die Unternehmer die Kunden. Beim Kulinarikpavillon der Brucker Werbegemeinschaft wurde man am Freitag von 17 bis 21 Uhr mit italienischen Schmankerln, Prosecco

und erlesenen Weinen aus der Region verwöhnt.

Weitere Events 2007:

19. Mai 2007 – Oldtimer-Rallye

2. Juni 2007 – Sparkassen-City-Lauf

29. und 30. Juni 2007 – Kinderflohmarkt

3. August 2007 – Abendeinkauf „1001 Nacht“

31. Aug. und 1. Sept. 2007 – Stadtfest

September 2007 – Autoherbst

25. Oktober 2007 – Abendeinkauf „Kürbismeile“.

## Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

### Othello darf nicht platzen

Ken Ludwigs Komödie gelangte in der Bearbeitung von Christina Seidl und Michaela Menclik durch die Theatergruppe Gänserndorf im Kulturhaus der Bezirkshauptstadt zur Aufführung. Neben zahlreichen Ehrengästen konnte Christina Seidl auch die „Alt-Chefs der Wirtschaft“ wie KommR Josef Purkhauser, Ing. Franz Ehart und Kurt Schlögelhofer – alle drei in Begleitung ihrer geschätzten Gattinnen – begrüßen. Wie die Premierengäste aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens kommen, so sind auch die Darsteller der Theatergruppe

Gänserndorf Vertreter der verschiedensten Bereiche der Arbeitswelt (Wirtschaft, Kultur, Medien ...).

### Bezirksversammlung der Rauchfangkehrer

Bezirksinnungsmeister Ing. Wilhelm Wagner lud zur Bezirksversammlung der Rauchfangkehrer ins Gasthaus Schwab in Matzen. Die neue Kehrperiodenverordnung, die Florianifeier in Waidhofen/Ybbs, die Eintragung in den Ressourcenpool der Rauchfangkehrer und Termine für Seminare und Kurse 2007 waren die Themen der Versammlung.

### Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



V. l.: Bezirksstellenobmann Herbert Röhner, Friedrich Käsmayer, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Im Zuge der Marchfeldmesse 2007 in Strasshof wurden auch heuer wieder die bezirksbesten Lehrlinge geehrt. 23 Lehrlinge konnten die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestehen: Markus Asperger, Thomas Berger, Christian Bernold, Bernhard Breit, Julian Engelmeier, Thomas Fröhlich, Christopher Grass, Dragan Grgic, Barbara Hahn, Wolfgang Heeger, Lukas Janitsch, Roland Jeschko, Peter Krainberger, Carola Nemeth, Stefan Ohnutek, Martin Richter, Stefan Rohregger, Martin Schöbeck, Bernhard Schuh, Melanie Toman, Jürgen Urbanek, Robert Wiesinger und Friedrich Käsmayer.

Ibrahim Sürücü lernte bei Ing.

Gernot Krippel den Lehrberuf eines Steinmetzes und konnte das Bronzene Leistungsabzeichen beim Landeslehrlingswettbewerb erringen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Friedrich Käsmayer, der bei der Fa. Ing. Josef Geyder den Lehrberuf Sanitär- und Klimatechnik Heizungsinstallation erlernte und im Zuge des Landeslehrlingswettbewerbes Silber holte – neben seiner Auszeichnung bei der Lehrabschlussprüfung.

Die Ehrung nahm Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gemeinsam mit Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhner und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger vor.



V. l.: Bezirksstellenobmann Herbert Röhner, Ibrahim Sürücü, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

**NÖWi - 02731/8471**

Hier werden Sie  
**gesehen**

**Eröffnung Fischer Brot**



Alfred, Roland, Hildegard und Hubert Fischer gemeinsam mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Am 24. Mai des vergangenen Jahres erfolgte der Spatenstich für das dritte Werk des Traditionsbetriebes Fischer Brot in Markgrafneusiedl. Sieben Monate später wurde das Werk eröffnet. Die Firma Fischer Brot beschäftigt heute insgesamt 320 Mitarbeiter und produziert jähr-

lich ca. 21.500 Tonnen Brot und Gebäck. Die offizielle Eröffnung erfolgte durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Von Seiten der Wirtschaftskammer gratulierten Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger.

Foto: Bezirksstelle

**Marchfeldmesse 2007**



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Bezirksstellenobmann Herbert Röhler, Obfrau des Gewerbeings Strasshof Marion Fichtinger, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Die Marchfeldmesse 2007 war wieder ein voller Erfolg. 1975 begannen Strasshofer Betriebe mit einer kleinen Gewerbeschau. Über 30 Jahre später nahmen heuer über 120 Aussteller an der Messe teil und boten somit weit über 30.000 Besuchern Information über Produkte aller Branchen.

Auch das Rahmenprogramm braucht den internationalen Vergleich nicht zu scheuen, neben einem Kabarettabend mit Gerold Rudle und einer Autogramm-

stunde mit Schwimmstar Markus Rogan sorgten die Opernsänger Domenico Limardo und Maria Bisso für kulturelle Unterhaltung. Die feierliche Eröffnung erfolgte durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenobmann Herbert Röhler und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger der Obfrau des Gewerbeings Strasshof, Marion Fichtinger, ganz herzlich.

# 1.-3. Juni 07

# St. Pölten

## IRONMAN®

### 70.3™ N AUSTRIA

### ST. PÖLTEN

T R I A T H L O N

Bestzeit  
EVENT & SHOW

[www.ironman703.at](http://www.ironman703.at)

## Friseurstammtisch im Haus der Wirtschaft

Bezirksinnsungsmeisterin Gabriela Graf lud zum Friseurstammtisch ins Haus der Wirtschaft Gänserndorf. Im Zuge des Stammtisches berichtete Bezirksinnsungsmeisterin Graf über den Lehrlingswettbewerb, und Gastvortragender Klaus Hejc vom Arbeitsmarktservice Gänserndorf informierte die Teilnehmer über die Förderungen des AMS.

## Auftakt zum Abschied

Das Fliegerabwehrregiment 1 unter dem Kommandanten Oberst Wolfgang Hrubesch hatte zur letzten Flaggenparade eingeladen. Damit wurden im Rahmen eines militärischen Festaktes auch die Partner verabschiedet: die Stadtgemeinde Groß Enzersdorf und die Bank Austria Creditanstalt. Dementsprechend groß war auch die Anzahl der

Teilnehmer aus dem öffentlichen Leben, der Politik und der Wirtschaft. Darunter auch der Obmann der WKNÖ-Bezirksstelle Gänserndorf, Herbert Röhrer.

In den einzelnen Ansprachen wurde nicht nur die Ausführung militärischer Aufgaben wie der Einsatz an der Grenze oder die Hochwasser-Katastrophenhilfe 2006 gewürdigt, sondern auch die hohe Verbundenheit des Regiments mit der Bevölkerung.

## „EU-Mittel richtig nutzen“

Alle Unternehmer im Verwaltungsbezirk Gänserndorf sind zur Veranstaltung „EU-Mittel richtig nutzen“ am 22. Mai 2007, 18 Uhr, in das Haus der Wirtschaft in 2230 Gänserndorf, Eichamtstraße 15, herzlich eingeladen! Programm: „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ und „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ – Schwerpunkt Slowakei.

## Gmünd

wko.at/noe/gmuend

## Berufstitel Kommerzialrat für Herbert Pilz



Von links: Landeshauptmann-Stellvertreter KommR Ernest Gabmann, KommR Herbert Pilz und KommR Leopold Achatz.

Für seine Verdienste um die gewerbliche Wirtschaft und Nahversorgung im nördlichen Wald- und Weinviertel wurde Herbert Pilz, Geschäftsführer der Firma Ignaz Pilz' Söhne Ges.m.b.H. in Gmünd, Mitglied der Eurogast Österreich, im Rahmen einer Feier im Bundeskanz-

leramt am 12. April 2007 von Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer der Titel „Kommerzialrat“ verliehen.

Auch Landeshauptmann-Stellvertreter KommR Ernest Gabmann und KommR Leopold Achatz gratulierten dem Geschäftsmann.

## Buchhandlung Spazierer wurde „Österreichs Lieblings-Kinderbuchhandlung“



V. l. n. r. KommR Renate Römer (Vizepräsidentin Wirtschaftskammer Österreich), Tobias Spazierer (Buchhandlung Spazierer), Ossi Hejlek (Buchautor und Illustrator).

Die Buchhandlung Spazierer in Schrems wurde von den Kunden zu „Österreichs Lieblings-Kinderbuchhandlung“ gekürt und konnte sich gegen 230 Mitbewerber durchsetzen.

Tobias Spazierer holte sich den Preis bei der „Buchlieblings-Gala“ am 22. April im Wiener Metropol ab. Bei dieser Gala befand sich Spazierer in prominenter Gesellschaft, denn zu den weiteren ausgezeichneten Persönlichkeiten zählten u. a. Bundespräsident Dr. Heinz Fischer (Preis in der Kategorie Biografie), Daniel Glatter (bester Roman) und Thomas Brezina (Autor des Jahres). Ausgeschrieben wurde der Bewerb vom Verlagsbüro Schwarzer in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kunst und Kultur sowie dem Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft.

Bereits im Vorjahr konnte sich Spazierer über die Auszeichnung zum „Lieblingsbuchhändler Österreichs“ freuen.

Tobias Spazierer ist stolz auf den Erfolg: „Dass wir, als Waldviertler Buchhandlung diese Auszeichnung erhalten haben, zeigt uns, dass unser Service und unsere Bemühungen von unseren Kunden honoriert werden. Diese Auszeichnung ist für unser gesamtes Team!“ Die Gesellschaft anderer Preisträger-Buchhandlungen wie Thalia und Morawa macht den Erfolg noch größer! Für Spazierer sind besonders Kinderbücher und die

Zusammenarbeit mit Schulen sehr wichtig. Denn wer nicht im Kindesalter die Freude am Lesen kennen lernt, wird dies als Erwachsener auch nur schwer nachholen.

## Raumordnungsprogramm Gmünd: Änderung

Die Stadtgemeinde Gmünd beabsichtigt für die Katastralgemeinden Gmünd, Böhmezeil, Breitensee, Eibenstein und Grillenstein das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 22. Mai 2007 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Brand-Nagelberg: Änderung

Die Marktgemeinde Brand-Nagelberg beabsichtigt für die Katastralgemeinden Brand, Finsternau, Nagelberg und Steinbach das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 22. Mai 2007 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Wirtezug mit den Waldviertler Schmalspurbahnen



Foto: z. V. &amp;

Die Teilnehmer vor dem Wirtezug.

Die Sonderfahrt mit den Waldviertler Schmalspurbahnen führte von Gmünd nach Langschlag, Besuch des Bahnhofsmuseums inklusive.

Da die Gastwirte der Region für viele Gäste die Ansprechpartner Nummer 1 sind, wurden sie auf die Fahrt mit der Schmalspurbahn über die Neuerungen im Jahr 2007 informiert:

Der Dieselfrühshoppen wurde neu konzipiert: An Sonntagen gibt es Diesellokbetrieb mit Frühshoppenstimmung und Musikanten in den Zügen zwischen Gmünd und Groß Gerungs.

Attraktive Rahmenprogramme machen die Bahnfahrt speziell für Feriengäste und Famili-

en zu einem unvergesslichen Erlebnis: Besichtigung des Schmetterlingsparadieses in Langschlag; Besuch der Blockheide oder des Solebades in Gmünd; mit Zug und Bus übers Himmelreich zum Nebelstein und in die Papiermühle; mit dem Zug zum Festival im Schloss Weitra; Theaterwochenende am Kopfbahnhof in Groß Gerungs; Erlebnistage in Litschau mit Musikempfang am Kulturbahnhof; Besuch des Bärenschutzzentrums in Arbesbach.

Die Fahrpläne der Waldviertler Schmalspurbahnen sind auch im ÖBB-Kursbuch und in den elektronischen Fahrplänen zu finden.

## Lehrabschlussprüfung Bürokaufmann/frau



Foto: Bezirksstelle

Gabriele Österreicher (2. links hinten), DI (FH) David Seidl (6. links hinten) und Johann Weinstabl (8. links hinten) mit den Prüflingen bei der Lehrabschlussprüfung für Bürokaufmann/frau.

In der Bezirksstelle Gmünd fand am 18. April unter der Prüfungskommission von Gabriele Österreicher, DI (FH) David Seidl und Johann Weinstabl vom ÖGB eine Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Bürokaufmann/frau statt.

Melanie Dudek und Verena Koll haben die Prüfung mit Auszeichnung abgelegt. Mit gutem Erfolg hat Andrea Tod die Prüfung bestanden. Kimberly Hacker, Yvonne Koppensteiner und Barbara Malli haben die Lehrabschlussprüfung bestanden.

## Monika Blach übernimmt Café Kreumann in Litschau



Foto: NÖN

Von links: DI Karl Trojan, Monika Blach und Sandra Brunner.

Die engagierte Gastronomin Monika Blach übernimmt das Café Kreumann in Litschau am Oberen Stadtplatz 40.

Diese Litschauer Institution ist im Altwiener Stil eingerichtet und blickt auf eine lange Tradition zurück. Das Café bietet Platz für rund 100 Gäste, und im Sommer steht den Besuchern eine großzügige Terrasse zur Verfü-

gung. Am kulinarischen Sektor verwöhnt ein reichhaltiges Angebot an kleinen Schmankerln und Mehlspeisen der Bäckerei Köpf aus Brand die Gäste. Eine ebenso reichhaltige Weinkarte, das regionale Bier aus der Bierbrau-Dynastie Trojan sowie ein umfangreiches Angebot an anti-alkoholischen Getränken runden das Angebot ab.

## Mini-Messe in Heidenreichstein war wieder ein voller Erfolg



Foto: NÖN Gmünd

Eröffneten die Mini-Messe (von links): Maurice Androsch, Johann Blahusch, Johann Pichler, Johann Böhm, Johann Hofbauer, Alfred Handl, Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll, Cornelia Handl, Christian Nöbauer, Martina Diesner-Wais, Peter Weißenböck, Alfred Handl sen. und Johann Zach.

Bereits zum 33. Mal wurde in Heidenreichstein die bekannte Mini-Messe organisiert. Bei wunderschönem Wetter konnten sich die Organisatoren und Gewerbetreibenden über 30.000 Besucher freuen.

Hausherr Ing. Alfred Handl verwies in seiner Eröffnungsrede nicht nur auf den großen Erfolg der letzten Jahre, sondern auch auf die diversen Hindernisse und Auflagen, die die Organisation der Mini-Messe immer schwieriger machen.

Bürgermeister Johann Pichler sieht die Mini-Messe als wichtigen Wirtschaftsfaktor und als

Aushängeschild für die Gemeinde.

Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll, der seit vielen Jahren zur Eröffnung der Mini-Messe kommt, lobte die Veranstalter und richtete gleichzeitig einen Appell an die Bevölkerung: „Man kann nicht erwarten in seiner unmittelbaren Umgebung Arbeitsplätze zu finden, wenn die Kaufkraft in die großen Ballungszentren abwandert.“

Die offizielle Eröffnung übernahm Bezirkshauptmann Mag. Johann Böhm.

Trotz dieser Bedenken wurde die vier Tage dauernde Mini-Messe wieder ein voller Erfolg!

## Raumordnungsprogramm Schrems: Änderung

Die Stadtgemeinde Schrems beabsichtigt für die Katastralgemeinde Schrems das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 22. Mai 2007 im Gemeinde-

amt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Hollabrunn

[wko.at/noe/hollabrunn](http://wko.at/noe/hollabrunn)

## Pro Pferd 2007 – Sonnenschein, viel Action und tolles Programm



„Geleit“ für Bürgermeister Hofrat Mag. Helmut Wunderl und Landtagsabgeordnete Ökonominerätin Marianne Lembacher.

Schon im Vorfeld machte der Veranstalter mit seiner Ankündigung einiger neuer Highlights auf die Pro Pferd vom 13. bis 15. April in Hollabrunn neugierig. Da auch der Wettergott ein Einsehen hatte, besuchten rund 5500 die Fachmesse, die ihr Kommen auf Grund des vielfältigen Angebots nicht bereuten.

Neben den 102 Ausstellern, die über die breit gefächerte Produktpalette des Pferdesports informierten, gab es ein vielfältiges Rahmenprogramm: Turniere, Shows, Kinder-events, Punzierworkshops, Hufschmiedvorführungen, Präsentation einer Hundestafel etc. Speziell für Kinder gab es Ponyreiten, Brandmalerei, Schminken, Pferde-Malwettbewerb,

eine Rätselrallye, Armbänder basteln und einen Lasowurfkurs.

Highlight der diesjährigen Messe: das CHNW-C Hollabrunn, ein 3-tägiges Westernturnier. Zweimal täglich, im Zuge der Showblöcke, erklärte Europameister Gerold Dautzenberg die vielen Facetten des Westernreitens. Auch die anderen Shows konnten sich sehen lassen: Neben den Friesen der „Moments in Black“, die unter dem Motto „Black and White“ die Besucher zum Staunen brachten, gab es Rassepräsentationen, Voltigiervorführungen, Pferde am langen Zügel und Reiter mit gebundenen Händen.

Die Pro Pferd 2007 bot ein buntes und abwechslungsreiches Programm für alle Besucher, wobei heuer zum ersten Mal eine vergünstigte Familienkarte aufgelegt wurde, die großen Anklang fand.

## Praktikum bei Wirtschaftskammer Niederösterreich BSt Hollabrunn



Die Praktikumsbetreuerinnen Birgit Kaim, Mag. Manuela Zechmeister, Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Hannelore Nitsche und Lisa Klinghofer.

Im April absolvierte Hannelore Nitsche ihr vierwöchiges Praktikum in der Bezirksstelle Hollabrunn der WKNÖ im Rahmen des Lehrganges für Internationales Büromanagement, den die HAK/HAS Hollabrunn durchführt.

Lehrinhalte sind Wirtschaftskunde und Schriftverkehr, Büroorganisation, Rechnungswesen, berufsbezogene Fremdsprachen, politische Bildung und ein Spezialmodul zum Thema Betriebswirtschaft. Natürlich ist auch ein großer Teil des Lehrganges dem IT-Bereich gewidmet. Ziel ist eine EU-weit anerkannte berufliche Qualifikation, die Nutzung der vorhandenen Berufserfahrung, die Vertiefung

der englischen Sprache als Zusatzqualifikation, die Ablegung der Lehrabschlussprüfung (zum Bürokaufmann/frau, internationale Bürofachkraft – falls noch nicht vorhanden), der ECDL bzw. ECDL-advanced, der EBC\*L und ein Cambridge Certificate.

Ermöglicht werden soll der berufliche (Wieder-)Einstieg und die Ausbildung der Teilnehmer, um als qualifizierte Facharbeiter der Wirtschaft zur Verfügung stehen.

Hannelore Nitsche hatte vier Wochen lang die Möglichkeit, in die Büropraxis der BSt Hollabrunn der Wirtschaftskammer Niederösterreich Einsicht zu nehmen und mitzuarbeiten.

## Tag der offenen Tür bei der Tischlerei Eser



V. l. Firmenchef Wolfgang Eser mit seinen Mitarbeitern Martin Wittmann, Firmenchefin Elisabeth Eser, Christian Bauer, Karl Eberhart und Siegfried Graf, vorne Abg. z. NÖ Landtag Marianne Lembacher und Bgm. Mag. Helmut Wunderl.

Informiert sein –  
die NÖWI lesen!



## Tag der offenen Tür bei der Tischlerei Fellinger



Kunden und Freunde beim Testen der Matratze (im Bild ganz rechts Firmenchefin Christine Fellinger).

## Tag der offenen Tür bei zwei Hollabrunner Tischlerfirmen

Am 14. April fand landesweit der Tag der offenen Türen bei den Tischlern Niederösterreichs statt, so auch in der Tischlerei Eser. Viele Kunden und Interessierte nahmen diesen Tag zum Anlass, um einen Einblick in eine Tischlerei zu bekommen. Mit einem computergesteuerten Fräser wurden Schneidbretter mit dem persönlichen Namen der Kunden als Geschenk gefräst.

Die Kunden und Freunde der Tischlerei Franz Fellinger in Sitzendorf wurden vom gesamten Team über das umfangreiche

Angebot informiert. Der Schwerpunkt der Hausmesse war „Gesundes Schlafen“. Das Angebot dazu reicht von Schlafzimmern über das Ausstatten des Schlafplatzes auf Störzonen bis hin zur Wahl der individuellen Schlafsysteme. Ing. Petra Brunner trug durch ihre Beratung zum Thema „Wohnen mit Feng Shui“ ebenfalls zum Wohlbefinden im eigenen Heim bei. Der Flohmarkt mit früheren Ausstellungsstücken von Türen und Fenstern war eine gute Gelegenheit für Schnäppchenjäger.

Foto: z. V. B.

## Frau in der Wirtschaft erkundete Istrien



Foto: Bezirksstelle

Die Unternehmerinnen vor dem Amphitheater in Pula.

Die viertägige Frühjahrsfahrt der Frau in der Wirtschaft führte über 40 Damen des Bezirkes Hollabrunn in das prickelnde Istrien mit seinen antiken Städten. Umag, Motovun, Opatja („Adriatisches Nizza“), Uckaberg, Novigrad, Porec mit Euphrasius-Basilika, dem Bischofspalast und Glockenturm, Pula, die größte Stadt Istriens mit Amphitheater, Augustustempel und Diana-Tempel standen unter anderem auf dem Programm. Nach der Besichtigung von Rovinj, der mediterranen Perle Istriens, ging es mit dem Schiff über den

Lim-Fjord nach Porec und Umag.

Auch ein spontan gestaltetes gemeinsames Abendprogramm im Freien wurde begeistert angenommen und schöne Stunden verbracht.

Abschließend wurde auf der Heimreise der alte k.u.k. Kurort Bled mit seiner berühmten Stadtansicht, umgeben von den Julischen Alpen, besucht.

Wieder einmal konnte die Frau in der Wirtschaft des Bezirkes Hollabrunn einen Programmpunkt durchführen, den die Teilnehmerinnen noch lange in Erinnerung behalten werden.

## Horn

wko.at/noe/horn

## Malermesterkollegen auf Betriebsbesuch bei Christian Zauner, Gars



Foto: Bezirksstelle

In das ehemalige Buhl-Areal (mit derzeit 13 neu angesiedelten Betrieben) hat Christian Zauner, neu bestellter Bezirksinnschulmeister der Maler, seinen Betrieb integriert: Mit 18 Mitarbeitern und sechs Werkfahrzeugen ist der junge Unternehmer in NÖ und insbesondere im Wiener Raum tätig. Berufskollegen aus dem Bezirk freuten sich über den Besuch von LIM Helmut Schulz und LIM-Stv. Hubert Reichel und diskutierten im Kollegenkreis Branchenprobleme. Im Bild von links: Gottfried Scharf, LIM Helmut Schulz, Christian Zauner, LIM-Stv. Hubert Reichel, Manfred Strupp, Gerhard Dick, Helmut Pribil, Mag. Hannes Atzinger.

zielgerichtet – vielseitig – profitabel  
Die Anzeigenprofis von Medienpoint beraten Sie gerne!

### Anzeigenberatung:

Peter Knabl DW 27,  
Günter Resch DW 14

### Kleinanzeigen:

Monika Reigner DW 36

### Anzeigenverkaufsleitung:

Gabriele Gaukel



Werbe- und VerlagsgesmbH  
3543 Krumau/Kamp • Tiefenbach 3  
Tel.: 02731/8471 • Fax: DW 33  
ISDN: DW 71 • noewi@medienpoint.at

Erfolgreich  
inserieren  
in der NÖWI

## Bezirksversammlung der Konditoren



Foto: z. V. g.

LIM Johannes Unterweger konnte bei der Konditorenversammlung zahlreiche Kollegen aus den Bezirken Gmünd, Hollabrunn, Horn, Waidhofen/Th. und Zwettl begrüßen. Er berichtete über Aktivitäten der Landesinnung und informierte über die neue Speiseeisrichtlinie. Mag. Sabina Müller von der Bezirksstelle Horn referierte über aktuelle Neuerungen in den Bereichen Förderungen, Sozialversicherung und Steuer. Im Anschluss gab es für die Teilnehmer die Möglichkeit zum Gedankenaustausch und zur regen Diskussion.

## Neues Projekt für Gesundheitstourismus



Foto: z. V. g.

Von links: Gabriele Gaukel (Medienpoint) mit den beiden ARGE-Promotoren Dir. Edgar Führer und Dr. Andrea Dungal-Zauner.

Am 17. April wurde in der AHLW Horn die Marke „kerngesund“ präsentiert. Damit erfolgte der Startschuss für ein zukunftsträchtiges Projekt, das einer ganzen Region Aufschwung bringen soll.

Mag. Judith Lienbacher, Direktorin der HLW, Dr. Andrea Dungal-Zauner und Dir. Edgar Führer, zwei der ARGE-Promotoren, stellten das LEADER+ Projekt vor. Erwin Hornek, Abg. z. NR, drückte seine Freude über diese, wie er sagte „geniale Idee“ aus und wünschte viel Erfolg für

ein „kerngesund Langzeitprojekt“. Geplant ist eine Vernetzung der in der Region Kamptal vorhandenen Ressourcen. Gesundheit und Tourismus, Kultur und Genuss, Sport, Freizeit und Landwirtschaft sollen für den Gast zu einzigartigen Urlaubspaketen verbunden werden, wobei die Kompetenz als Gesundheitsregion besonders hervorgehoben werden soll.

Informationen zu dem von der EU geförderten Projekt erhalten Sie unter 02731/80 20 oder office@kerngesund.com

## Firma Julius Kiennast feiert neues Logistik-Zentrum.



Foto: Bezirksstelle

Über die Eröffnung des neuen Logistik-Zentrums freuten sich (v. l.) KommR Julius Kiennast, LH-Stv. Ernest Gabmann, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Raimund Kiennast und Mag. Herbert Kiennast. Lesen Sie mehr darüber in der nächsten Ausgabe der NÖWI.

## Fahrradtechnik-Fachwerkstätte mitten im Stadtzentrum

„Ich habe Elektrotechnik gelernt, war anschließend Feinmechaniker in der Firma Bistaro/Steilmann und bin als Aktivsportler (Fußball) in den Sportfachhandel umgestiegen. Bei Hervis und Intersport habe ich im Bereich Fahrradfachhandel weitere Kompetenzen erworben“, erklärte der Jungunternehmer im Unternehmensgespräch mit Dkfm. Franz Müller seinen Weg in die Selbstständigkeit. Schwerpunkt ist die Fachwerkstätte, in der alle einschlägigen Reparatur-, Service- und Adaptierungsarbeiten nebst Sonderwünschen vom Chef selbst durchgeführt werden. „Im Handelsbereich führe ich österreichische Firmen, wie KTM-, NAKITA-, SIGA- und MERIDA-Räder für Kinder, Damen und Herren. Selbstverständlich verfüge ich über ein Ersatzteillager für alle gängigen Markenräder, und kann auf Grund meiner guten Beziehungen zu Erzeugern und Lieferanten auch Son-



Foto: Bezirksstelle

Der Jungunternehmer Manfred Winkelmüller in seinem neuen Lokal im Horner Stadtzentrum.

derwünsche kurzfristig erfüllen“, ist Manfred Winkelmüller stolz auf sein vielseitiges Angebot. „Der Saisonstart erfüllt meine Erwartungen voll. Sowohl im Handel als auch in der Fachwerkstätte bin ich bestens ausgelastet. Der Schritt ins Stadtzentrum ist damit gut gelungen“, zeigte sich der Jungunternehmer über die Entwicklung sehr erfreut.

Neue Adresse: 3580 Horn, Florianigasse 13.

NÖWI - 02731/8471

Hier werden Sie  
gesehen

## Braun Sonnenschutztechnik Gars: Hausmesse bringt Aufträge



Foto: Bezirksstelle

Firmenchef Josef Deibler-Riel (links) im Gespräch mit Kunden.

„Wir organisieren unsere zweitägige Fachmesse für Sonnenschutztechnik zum dritten Mal. Das Besucherinteresse war heuer außergewöhnlich hoch, füllt unsere Auftragsbücher und sichert den Einsatz unserer drei Mitarbeiter. Die Schwerpunkte waren technologisch hochwertige Markisen, mechanisch wie elektronisch gesteuert sowie der Bereich Sonnenschutztechnik für Wintergärten. Laufende Nach-

frage herrscht bei moderner Insektenschutztechnik“, erklärten die Firmenchefs Josef und Leopoldine Deibler-Riel im Unternehmerversch mit Dkfm. Franz Müller. Die Kunden stammen überwiegend aus den Bezirken Horn, Hollabrunn, Krems und Wien. Der innovative Sonnenschutztechnikbetrieb kann sich über einen wachsenden Stammkundenkreis freuen ([www.braun-gars.at](http://www.braun-gars.at)).

## Waldviertler Jobplattform auf Erfolgskurs



Foto: z. V. g.

„In sechs Monaten haben 135 Unternehmen bereits über 600 Stellenanzeigen geschaltet, und die Plattform „jobwald.at“ verzeichnete bereits mehr als 60.000 Zugriffe“, erklärte Jungunternehmer Mag. Roland Surböck im Unternehmerversch mit Dkfm. Franz Müller. Surböck erläuterte den Weg von der Vision über die technische Realisierung bis zur praktischen Umsetzung und stellt für regionale Unternehmen eine Plattform als optimale Ergänzung zu den gängigen Möglichkeiten der Personalsuche dar. Mit „jobwald.at“ können Firmen einfach und unbürokratisch ihre Positionen ins Netz stellen und zusätzlich einen interessanten Werbeeffect nutzen. Das Konzept besticht durch präzise und übersichtliche Ablaufschritte und bietet gleichzeitig flexible Änderungsmöglichkeiten. Von links: Dkfm. Franz Müller, Mag. Roland Surböck.

## Korneuburg/Stockerau

[wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg)

## Diskussionsabend bei Gerhard Obermeissner, Orthopädie Schuh und Technik, Stockerau



Fotos: Obermeissner

Prof. Dr. Herbert Kristen (r.) und Dr. Erwin List diskutierten über die Skoliose einer ebenfalls anwesenden Patientin.

Unter der Leitung von Dr. Erwin List finden im Hause Obermeissner quartalsweise Ärzefortbildungen für Mediziner aus dem Bezirk statt.

Zu verschiedenen medizinischen Themen werden Vorträge abgehalten. Die anschließende offene Diskussion stellt den Bezug zur Orthopädienschuhtechnik her. Dann wird deutlich, dass sehr viele Gesichtspunkte, die vorerst vermeintlich in keinem logischen Zusammenhang mit der Orthopädie-Schuhtechnik stehen, doch wichtig und beachtenswert sind – sowohl für den behandelnden Arzt als auch für den Orthopädienschuhtechniker.

Am 10. April traf man einander zum Thema „Die Lenden-Becken-Hüftregion“. Die Vortragenden, Dr. Erwin List, Dr. Wolfgang Weinstabl (OA KH Korneuburg), Matthias Raeke (dipl. Sportwissenschaftler) und Frau Ulrike Wagner (DKGS) freuten sich über die rege Diskussion mit der zahlreich anwesenden Ärzteschaft.

Die Firma Obermeissner freut sich darüber, dass die Anwesenheitsliste mit jedem neuen Termin länger wird, denn dies dokumentiert den positiven Zuspruch und das gute Gesprächsklima zwischen Arzt und Techniker.



NÖWi – hier werden Sie gesehen!

**Inserieren**  
Sie jetzt zum  
Sonderthema  
**Sicherheit**  
rund um den Betrieb

Tel. 02731/8471

In der NÖWi am 15.06.07

## Sprechtage der WK-Bezirksstelle in den Gemeinden

Unter dem Motto „Näher zum Mitglied – die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle geht in die Gemeinden“ finden die nächsten Sprechstage in den Gemeinden Harmannsdorf/Rückersdorf, Leitzersdorf und Langenzersdorf statt.

- Dienstag, 15. Mai 2007, 9.30 Uhr, Gasthof Josef Brait, 2111 Seebarn, Schlossstraße 10, Tel. 02264/72 80.
- Dienstag, 22. Mai 2007, 10 Uhr, Kaffeerestaurant Yvonne

Dafert, 2003 Leitzersdorf, Ernstbrunner Straße 72, Tel. 02266/63 4 80.

- Mittwoch, 30. Mai, 9.30 Uhr, Kaffeeconditorei Klaus Kasenbacher, 2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 6, Tel. 02244/24 21.

UnternehmerInnen aus dem Bezirk Korneuburg sind herzlich eingeladen, im Rahmen eines persönlichen Gesprächs ihre individuellen Anliegen, Fragen oder Probleme zu erörtern.

## Korneuburger Einkaufsnacht: attraktiver Event



Foto: Bezirksstelle

Die siebente lange Einkaufsnacht in der Stadt Korneuburg war ein großer Erfolg, mehr als 100 Geschäfte und Betriebe beteiligten sich. Viele Angebote, Gewinnspiele, Live-Musik und prächtiges Wetter sorgten für hervorragende Stimmung bei den zahlreichen Besuchern. Von links: Stadtmarketing-Manager Edwin Kernbauer, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Konditormeister Bruno Balz, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Johannes Bartosch.

## Krems

[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

## Lange Einkaufsnacht in der Kremser Innenstadt

Am Donnerstag, dem 31. Mai lädt die Kremser Kaufmannschaft wieder zur traditionellen Einkaufsnacht in die Kremser Innenstadt, wo zwischen Steinertor und Wiener Brücke viele Geschäfte attraktive Angebote und kulinarische Köstlichkeiten offerieren. Die „New Orleans Dixi Band“, die „Millenniumdancers“, die „Trommler“, die „Gooseflesh Tänzerinnen“ und

die „Fun-Gitarre Gruppe“ sorgen am musikalischen und tänzerischen Pfad für beste Unterhaltung beim Einkaufsbummel. Im Einkaufszentrum Steinertor gibt es neben den Geschäftseröffnungen von Sport 2000, Buddelei und Schokothek für die kleinen Gäste die Suche nach dem Lachgummi-Schatz und Kids-Bungee-Jumping in der Schwedengasse vor dem EKZ.

## Offene Türen bei Lechner, Gföhl



Foto: z. V. g.

Die weit über die Bezirksgrenzen bekannte Waldviertler Vollholztischlerei Lechner aus Gföhl lud am „Tag der offenen Tür“ zur Betriebsbesichtigung. Tischlermeister Gottfried Lechner freute sich über das große Interesse an seinem Unternehmen und informierte die Gäste bei Birkensaft aus eigener Produktion über die natürliche Art der Möbelerzeugung. „Wem gesundes Bauen und Wohnen ein Anliegen ist, der ist bei uns richtig, denn wir verarbeiten ausschließlich Materialien, deren Ursprung und ökologische Eigenschaften streng geprüft werden“, erläuterte Gottfried Lechner. Dazu zeigte der Künstler Jaspal Sing eine Auswahl seiner Aquarelle. Von links: Eva Sing-Mang, Firmenchef Gottfried Lechner, Christine Sarközi (Tischlerinnung NÖ), Leo Keck, Jaspal Sing und Eva Lechner.

## NÖWI Spezialausgabe: Wirtschaftsraum Krems

Erscheinungstermin: 22. Juni 2007  
 Auflage: 25.000 Stück, 16 – 24 Seiten  
 Verteilung: an alle Unternehmer im Bezirk, zusätzlich Haushaltsverteilung im ganzen Bezirk

Wir beleuchten den Wirtschaftsstandort Krems, stellen das Bezirksstellenteam sowie deren Zielsetzungen vor, präsentieren Firmen, Betriebe und Gastronomie, geben Informationen und Freizeittipps. Gemeinsam stärken wir Ihren Bezirk!

Seien Sie dabei!

Inserieren Sie ab sofort bis 18. Mai.

Wir beraten Sie gerne: Tel. 02731/8471.

Da  
 werden  
 Sie doch nicht fehlen  
 wollen!

## Girlsday für mehr Orientierung



Foto: z. V. g.

Raumausstattung – ein spannendes Thema fanden Gabriele Gaukel und die Schülerinnen der Hauptschule Langenlois mit ihrer Lehrerin, Frau Mag. Doris Salaun, die von Frau Inge Castka und ihrer Tochter Sandra herzlich empfangen wurden.

In ganz Österreich fand am 26. April der „Girlsday“ statt. Diesem Bestreben der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft liegt der Wunsch zugrunde, mehr Mädchen mit entsprechenden Talenten für technik-orientierte Branchen zu begeistern.

Denn oft ist es nicht die Begehung, die den Mädchen fehlt oder das Interesse für technische Berufe, sondern weibliche Vorbilder, die sich in männlichen Domänen behauptet und Karriere gemacht haben. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich und Frau in der Wirtschaft unterstützen daher diese Initiative. Als Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems organisierte Gabriele Gaukel zwei bekannte Unternehmen, die sich einen ganzen Vormittag für die Schüle-

rinnen der Polytechnischen Schule Krems bzw. der Hauptschule Langenlois Zeit nahmen. Gerhard und Helga Siller führten durch alle Bereiche ihrer Druckerei und beantworteten geduldig die Fragen der interessierten Mädchen.

In der Firma Castka bemühten sich Inge Castka und ihre Tochter Sandra, das Interesse der Hauptschülerinnen zu wecken und ihnen einen Einblick in die Welt der Raumaustatter zu geben. „Viele Mädchen wissen gar nichts von ihren Talenten. Wir möchten ihnen Alternativen zu den klassischen Frauenberufen aufzeigen.“, meinte Frau Gaukel, die selbst in der eher von Männern beherrschten Werbe- und Verlagsbranche tätig ist.



Foto: Lechner

Die Arbeit in einer Druckerei hautnah erleben – für die Schülerinnen der Polytechnischen Schule Krems eine interessante Erfahrung. Firmenchef Gerhard Siller informierte die interessierten Schülerinnen, Fachbereichsleiterin Elfriede Baumgartner und FIW-Vorsitzende Gabriele Gaukel über Berufsaussichten im Druckbereich.

## Dem Schokoladenmeister über die Schulter geschaut



Foto: z. V. g.

Von links: Cornelia Frece, Magdalena Gattringer, Andrea Tscherepania und die beiden Konditormeister Felix Wiklicky und KommR Karl Heinz Hagmann.

Einer der Höhepunkte des Patisserie-kurses der HLF Krems war der Unterricht in der Backstube von Konditormeister Karl-Heinz Hagmann.

Der Kremser Meister der Schokoladeverarbeitung zeigte den Kursteilnehmern, was bei der Verarbeitung des kostbaren Rohstoffes Schokolade von großer Bedeutung ist. Die Teilnehmerinnen erprobten sich am Tunken von Konfekt, der Erzeugung von Meeresfrüchten und der Herstellung von gefüllten Weichselpralinen. Der Höhepunkt

war die erstmalige Erzeugung von Mariazeller Bierschokolade. Mit dem Bier aus dem Braugasthof Girrer wurde wieder eine neue Schokoladevariante kreiert.

Kursleiter Konditormeister Felix Wiklicky (Lehrer an der HLF-Krems) bedankte sich bei Kommerzialrat Hagmann für die Möglichkeit des praxisnahen Unterrichtes mit einer Flasche Weinviertel DAC. Ob diese auch in Form von Schokolade oder gleich in flüssiger Form genossen wurde, ist nicht bekannt.

## Gelungene Eröffnung mit 200 Gästen



Foto: Lechner

Mit Jahresbeginn hatte Alexander Schiessling offiziell die Geschäfte der Firma Schiner Druck übernommen und ist von der Wilheringstraße in den Kremser Gewerbepark übersiedelt. Der Jungunternehmer und Prokurist Jörn-Henrik Stein luden gemeinsam mit dem Weinbaucenter des Raiffeisen-Lagerhauses Absdorf-Ziersdorf zum Tag der offenen Tür und feierten gleichzeitig auch die offizielle Eröffnung ihres neuen Firmensitzes. In verkehrsgünstiger Lage und mit ausreichend Parkplätzen bietet das neue Druckhaus Schiner professionelle Beratung und Fullservice rund ums Drucken. Neben zahlreicher Prominenz aus Politik und Wirtschaft gratulierte auch WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (Mitte) zum neuen Standort und wünschte den Jungunternehmern Alexander Schiessling (links) und Jörn-Henrik Stein (rechts) gute Geschäfte.

## Aktiv und gesund: FiW-Krems beteiligt sich an Gesundheitsoffensive

Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel lud am 24. April zu einem informativen Abend ins Fitnesscenter Goodlife Lady in Krems. Mehr als 30 Unternehmerinnen verfolgten dort die interessanten Ausführungen von Dr. Johann Tritremmel, Direktor der Landesstelle NÖ der SVA. Er informierte über die große Gesundheitsoffensive „Fit zu mehr Erfolg – SVA Gesundheits-hunderter“. Dieses Programm wird Frau in der Wirtschaft Krems in den nächsten Monaten umsetzen.

Weitere Aktivitäten sind ebenfalls schon geplant: So steht eine Studienreise in die Partnerstadt Passau am Programm, ein Weinseminar und – als besondere Neuerung – ein gedruckter Newsletter mit dem passenden Namen AKTIV, der in einer Auflage von 3000 Stück als Beilage



Gabriele Gaukel und Dr. Johann Tritremmel engagieren sich für Gesundheit.

der NÖWi im Bezirk erscheinen wird, und heuer noch dreimal erscheinen soll. Nähere Infos zu Frau in der Wirtschaft unter 02731/80 20.

## Wege durchs (Förder-)Labyrinth



Dir. Dr. Rainer Kuhnle präsentierte die Leistungen der Volksbank Krems-Zwettl AG, die in den Jahren 2001 bis 2006 insgesamt 569 Förderanträge mit einem förderbaren Investitionsvolumen von 68 Mio. Euro und einer Förderwirkung von ca. 7 Mio. Euro eingereicht hat, und dankte den Referenten für den guten Gesamtüberblick. V. l.: Günter Pfister, Mag. Herbert Aumüller, Dir. Dr. Rainer Kuhnle, Mag. Erich L. Schreiner.

Zahlreiche UnternehmerInnen des Bezirkes Krems nutzten den Info-Abend in der Volksbank Krems und holten sich wertvolle Praxistipps für ihre Förderfragen.

Experten der Wirtschaftskammer Krems, der Steuerberatungskanzlei Schreiner & Schreiner und der Volksbank boten einen informativen Gesamtüberblick über die aktuelle Förderlandschaft für niederösterreichische Unternehmen und standen im Anschluss an die Veran-

staltung für Detailfragen zur Verfügung.

Steuerberater Mag. Erich L. Schreiner informierte über die Regionalfördergebiete in der Europäischen Union und in Österreich.

WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller erläuterte Förderaktionen bei Unternehmensgründungen, insbesondere die Existenzgründungsaktion der Wirtschaftskammer NÖ, und Fördermöglichkeiten für bestehende Betriebe. „Informie-

ren Sie sich rechtzeitig, denn der Förderantrag muss meist schon vor Investition gestellt werden“, lautete der Praxistipp des WK-Experten. Weiters wies er auf die geförderten Beratungsleistungen des WK-Unternehmensservice und die NAFES-Förderaktion von Land NÖ und WKNÖ hin.

Kredit-Experte Günter Pfister von der Volksbank Krems illustrierte anhand eines Fallbeispiels eindrucksvoll, dass 22% Barwertförderung bei optimaler Förderungswahl durchaus realistisch sind. „Wir helfen Ihnen gerne durchs Förder-Labyrinth“, bot Pfister Unterstützung in Förderfragen an.

## Wohng'fühl 2007



Veranstalter Obmann Wieland (Mitte) und die beteiligten Firmen Chabek Bau/Jaidhof, Proidl Alternativenenergie/Senftenberg, Malerei Jokesch/Senftenberg, Blumenoase Fries/Krems, Kachelöfen und Fliesen Schön/Imbach, Elektro Breith/Krems, Raumausstatter Zmeck/Langenlois, Auer Werbung/Stratzdorf, Ambulatorium Nuhr/Senftenberg und Kremser Bank und Sparkassen AG freuten sich über den großen Besucherandrang und zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen Abg. z. NR Dkfm. Dr. Günter Stummvoll (3. v. l.), Abg. z. NR Anna Höllner, Landtagspräsident Ewald Sacher, LAbg. Inge Rinke, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser (2. v. r.), WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, BH HR Dr. Werner Nikisch (4. v. r.), der Kremser Vizebürgermeister Erwin Kirschenhofer, SR Bgm. Ing. Erwin Krammer und der Senftenberger Bürgermeister Karl Steger (7. v. l.).

Zur traditionellen Hausmesse „Wohng'fühl“ lud Bezirksstellenobmann Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland am 14. April in seine Tischlerei in Senftenberg. Gemeinsam mit zehn befreundeten Firmen präsentierte er den Besuchern die breite Vielfalt des Wohnens von Bauausführung und Planung, über alternative Energieformen und Kachelöfen bis hin zu exklusiver Innenausstattung.

Für die „Jüngsten“ war wieder eine kleine Tischlerei geöffnet, wo die Kinder mit Begeisterung ihr handwerkliches Geschick erprobten. Gesundheitsbewussten Besuchern wurde eine Biofeedback-Analyse von Prof. Dr. Martin Nuhr vom gleichnamigen Ambulatorium in Senftenberg geboten.

Auch Kulturliebhaber kamen beim Besuch der Hausmesse voll

auf ihre Kosten. Als besonderes Highlight bot Wieland seinen Gästen die speziell von ihm zusammengestellte Ausstellung „Erinnerung an Leo Leitner“ mit rund 100 Zeichnungen, Bildern und Karikaturen des Kremser Künstlers.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Eröffnung von Wielands Tischlereimuseum. In mühevoller Kleinarbeit hat er viele Gerätschaften gesammelt, die einst für die Ausführung des Tischlerhandwerks verwendet wurden.

Für das leibliche Wohl sorgten die Kremser Bank und Sparkassen AG mit einem Gläschen Sekt zur Begrüßung sowie Karl Proidl, der Hauerhof Zinner und Winzer Krems. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von DJ Lupo.

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

## „Polymatura“ in Hainfeld



Foto: Bezirksstelle

V. l. Bezirksschulrat RegR Kurt Praher, Gerhard Brückner, Mag. Alexandra Höfer, Direktor Johannes Hübner und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner.

Die Polytechnische Schule Hainfeld startete ein ganz neues Projekt: Direktor Johannes Hübner bot den Schülern der Polytechnischen Schule Hainfeld die Ablegung einer zusätzlichen Prüfung auf freiwilliger Basis im fachlichen Bereich. Gemeinsam mit Unternehmen bereitete man sich vor und sechs Schüler legten vor einer Prüfungskommission ihre Prüfung in den Fachberei-

chen Elektro, Holz, Handel, Büro und Dienstleistungen erfolgreich ab. Diese Schüler erhielten dafür ein zusätzliches Zeugnis, das sich bei der Lehrstellenfindung sicher positiv auswirken wird.

Die WK-Bezirksstelle gratulierte mit Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer zu diesem gelungenen, einzigartigen Projekt im Bezirk.

## Wirtschaftskammer besucht Stift



Foto: z. V. g.

Das Team der WK-Bezirksstelle Lilienfeld folgte der Einladung von Abt Mag. Matthäus Nimmervoll und besuchte vor kurzem das Zisterzienserstift Lilienfeld. Abt Nimmervoll berichtete Interessantes über das Stiftsleben sowie die wirtschaftlichen Tätigkeiten des Stiftes. Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Mag. Alexandra Höfer, Abt Mag. Matthäus Nimmervoll, Christine Puritscher und Barbara Schweda (von links nach rechts).

## WK Lilienfeld startet neues Projekt: Elternabend in der Hauptschule Traisen



Foto: Bezirksstelle

1. Reihe v. l.: Andrea Berger, Tina Thalhamer, Markus Feldmann, Ulrike Lindner, Magdalena Berger, Kerstin Lindner, 2. Reihe v. l.: Berufsorientierungslehrer Werner Plank, Brigitte Groß, Direktorin Elisabeth Höhenberger, Wolfgang Neumann, Gabriele Haselgruber vom WIFI-BIZ, WK-Obmann Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer, Leiterin der Bezirksstelle Lilienfeld.

Die Wirtschaftskammer Lilienfeld startete heuer ein neues Projekt mit dem Ziel, die Lehre zu bewerben, denn Fachkräfte werden im Bezirk dringend gebraucht.

In Absprache mit dem Bezirksschulrat bietet die WK-Bezirksstelle Lilienfeld allen Haupt- und Polytechnischen Schulen des Bezirkes an, bei Elternabenden dabei zu sein, um den Eltern und Lehrern die Wichtigkeit der Lehre und daher der Polytechnischen Schule (anstelle nur eines Jahres einer höheren Schule) zu präsentieren.

Die Haupt- und Polytechnische Schule Traisen hat dieses Angebot angenommen und die Wirtschaftskammer im Anschluss an den Elternsprechtag eingeladen.

Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner berichtete über seine eigene Erfahrung als Unternehmer, über die Bedürfnisse der Wirtschaft im Bezirk und betonte, dass die Lehre keine Sackgasse sei, denn es gebe vielfältige Angebote zur Weiterbildung bis hin zur Berufsreifeprüfung – dafür gibt es auch gezielte Fördermöglichkeiten.

Für die richtige Berufswahl und die Eignungsfeststellung stand Gabriele Haselgruber vom Berufsinformationszentrum der WKNÖ (WIFI-BIZ) zur Verfügung. Sie präsentierte das Angebot, das das WIFI-BIZ Schulen und Eltern bietet.

Dieser Informationsabend wurde von den Eltern – genauso wie der Infoabend in der Hauptschule Hainfeld im Herbst 2006 – mit großem Interesse angenommen.

Sollten auch andere Schulen im Bezirk an dieser Information interessiert sein, will die Bezirksstelle Lilienfeld gerne ihr Ansprechpartner sein.

## Sprechtage der Sozialversicherung der Gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Freitag, dem 18. Mai 2007 von 8 bis 12.30 Uhr in der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, (Telefon: 02762/52 3 19) statt.

Informiert sein – die NÖWI lesen!

## Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Lilienfeld

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

### Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Lilienfeld:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Lilienfeld wie folgt zum Einsatz kommen wird:

- |              |   |
|--------------|---|
| 5. 6. 2007,  | 9–12 Uhr 3192 Hohenberg,<br>13–16 Uhr Parkplatz der Pfarrkirche   |
| 8. 6. 2007,  | 9–12 Uhr 3184 Türnitz,<br>13–16 Uhr Gemeindehof   |
| 11. 6. 2007, | 9–12 Uhr 3160 Traisen,<br>13–16 Uhr Rathausplatz 3, Volksheim   |
| 12. 6. 2007, | 9–12 Uhr 3184 Türnitz, Gemeindehof<br>14–17 Uhr 3183 Lehenrotte, Straßenmeisterei                                     |
| 13. 6. 2007, | 9–12 Uhr 3163 Rohrbach/Gölsen, Hauptplatz<br>14–17 Uhr 3161 St. Veit/Gölsen, Parkplatz<br>vor Dr. Th. Körner Schule   |
| 18. 6. 2007, | 9–12 Uhr 3224 Mitterbach am Erlaufsee,<br>13–16 Uhr Gemeindeamt, Hauptstr. 14   |
| 19. 6. 2007, | 9–12 Uhr 3171 Kleinzell,<br>Parkplatz vor dem FF-Haus<br>14–17 Uhr 3153 Eschenau, Hauptplatz 1<br>vor dem Gemeindeamt |
| 20. 6. 2007, | 9–12 Uhr LPPH Hainfeld,<br>13–14 Uhr Bräuhausgasse 13 a   |
| 21. 6. 2007, | 9–12 Uhr 3222 Annaberg,<br>13–16 Uhr Parkplatz vor dem Gemeindeamt  |

## Melk

wko.at/noe/melk

## Bausprechttag in der BH Melk

Der nächste Bausprechttag der Bezirkshauptmannschaft Melk findet am Freitag, dem 25. Mai von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Melk (Altgebäude, 1. Stock, Abt-Karl-Straße 23, 3390 Melk) statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter 02752/90 25/Kl. 32 2 40 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Ge-

sprächs- und Beratungssituation zu schaffen ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 02 oder 16 3 01.

## Autohaus Eckl ehrte zehn Mitarbeiter



Franz und Christine Eckl (links). Bezirksstellenobfrau NR Herta Mikesch und Matthias Eckl mit den geehrten Mitarbeitern.

Die Autohaus Eckl GmbH hat Standorte in Pöggstall, Würnsdorf 93 und in Kemmelbach, Bergland Center 1.

Christine und Franz Eckl gratulierten vor kurzem zehn Mitarbeitern in feierlichem Rahmen zu deren Jubiläum und bedankten sich für ihre Leistungen.

Für die lange Betriebszugehörigkeit wurden sieben Mitarbeiter vom Standort Bergland Center geehrt: Leopold Mongay (Kfz-Techniker, 30 Jahre), Christian Eder (Kfz-Techniker und Kundendienstberater, 25 Jahre), Erich Hörhan (Kfz-Techniker, 20 Jahre), Alfred Radinger (Kfz-

Techniker, 20 Jahre), Christiane Neuhauser (Verwaltung, 20 Jahre), Martin Wegenschimmel (Lagerdisponent, 15 Jahre), Eduard Kaufmann (Verkaufsberater, 10 Jahre).

Drei Mitarbeiter vom Standort Würnsdorf 93: Günter Kaminger (Kfz-Techniker, 25 Jahre), Werner Fertl (Karosserer und Lackierer, 20 Jahre) sowie Gerhard Führer (Verkaufsleiter, 20 Jahre). Bezirksstellenobfrau NR Herta Mikesch überreichte die Mitarbeitermedaillen und Ehrenurkunden und verwies auf die Wichtigkeit und Kompetenz gut ausgebildeter Facharbeiter.

## 20-jähriges Jubiläum des „Gasthauses zur blauen Traube“ in Pöggstall



Von links: Bürgermeister Johann Gillinger, GGR Margit Straßhofer, Adelheid Thalinger mit den Söhnen Daniel und Jürgen und Bezirksstellenausschussmitglied Franz Eckl.

Die Familie Thalinger feierte am 18. April ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum.

Im Jahr 1987 erwarb die Familie das Gasthaus. Adelheid Thalinger führt dieses seither als Familienbetrieb. In den Jahren 1996 und 1997 wurden umfassende Umbau- und Sanierungsarbeiten am Haus durchgeführt, dabei wurde ein

Caféüberl errichtet. Neben dem traditionellen Oster- und Muttertagessen wird zum Anna-Kirtag ein Grillhendl-Essen angeboten.

Bezirksstellenausschussmitglied Franz Eckl gratulierte gemeinsam mit Bürgermeister Johann Gillinger und GGR Margit Straßhofer und wünschte weiterhin viel Erfolg.



## Keine Parkplätze vor der Bezirksstelle Melk



Foto: Bezirksstelle

Die Stadtgemeinde Melk plant umfangreiche Sanierungen ihrer Straßen im Bereich des Bahnhofes, dadurch wird in der Zeit vom 14. Mai bis 30. November 2007 die parallel zum Bahnhof verlaufende Lindenstraße gesperrt.

Der Verkehr wird über die Abt-Karl-Straße (derzeit Einbahn) umgeleitet. Die derzeit gültige Einbahnregelung wird während der Bauarbeiten aufgehoben, d. h. die Abt-Karl-Straße

ist ab 14. Mai beidseitig befahrbar. Dies ist deshalb bedeutend, da über diese Straße die WKNÖ-Bezirksstelle Melk erreichbar ist. Ein Halten und Parken vor unserem Haus ist daher bis zum 30. November nicht möglich. Besucher und Mitglieder werden daher ersucht, die Parkmöglichkeiten in unserer Parkgarage oder in der Fisolengasse (gekennzeichnete Parkplätze der WK und LK Melk) in Anspruch zu nehmen.

## Gewerbemesse in Pöggstall



Foto: Karl Lahmer/KL-media

Von links: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Obmann der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“ Franz Eckl, Bürgermeister Johann Stadler, Gebietsleiter der NÖ Versicherung MAS Walter Fritz, Obmann-Stellvertreter der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“ GGR Margit Straßhofer, Landesdirektor der NÖ Versicherung Friedrich Poiss, BH Dr. Elfriede Mayrhofer, LSI Leopold Rötzer, Abg z. NR Karl Donabauer, Bürgermeister Johann Gillinger.

Am 14. und 15. April fand zum sechsten Mal die Gewerbe- und Wirtschaftsmesse der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“ statt.

31 Betriebe der Gemeinden Raxendorf, Weiten, Pöggstall, Münichreith-Laimbach und Yspertal stellten in der Festhalle in Pöggstall ihre Produkte aus. Auch Blaulichtorganisationen begeisterten die Besucher mit ihren Leistungen. Für die Kleins-

ten gab es beim Mike-Kinderfestival erstklassige Unterhaltung.

Franz Eckl, Obmann der Wirtschaftsregion „Tor zum Waldviertel“ und Obmann-Stv. GGR Margit Straßhofer freuten sich über die erfolgreiche Messe und das rege Interesse der Konsumenten. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gratulierte dem Team dazu und wies auf die Vorbildwirkung in der Region hin.

## Girls Day im Bezirk Melk: 19 Mädchen bei der Firma Drascher



Foto: z. V. g.

19 Mädchen des Polytechnischen Lehrgangs Laimbach besuchten anlässlich des Girls Day am 26. April 2007 die Firma Hans Drascher GmbH in Pöchlarn. Franz Lindebner, einer der drei Geschäftsführer und FiW Melk-Bezirksvorsitzende Elfriede Höfler, Transportunternehmerin in Ruprechtshofen, begrüßten Lehrerinnen und Schülerinnen. Elfriede Höfler stellte sich auch als Mentorin für diese Mädchengruppe zur Verfügung. Besonders spannend war bei diesem Betrieb, dass drei Lehrberufe im wahrsten Sinne des Wortes unter einem Dach versammelt sind: Zimmerer, Spengler und Dachdecker.

In der Zimmerei wurde den Mädchen der Ablauf von der Auftragsbestätigung bis zum fertigen Dachstuhl präzise erklärt. Dabei konnte man nachvollziehen, dass der Computer auch im Handwerk nicht mehr wegzudenken ist: Ein Dachstuhl wird von einer einzigen Person mit der Maschine „Eiserner Zimmermann“ gefertigt.

In der Spenglerei durften die Mädchen selbst Aluminium schneiden, biegen, stanzen und nieten. Dabei zeigten einige Girls ihr Können und ihr Talent.

In der Dachdeckerei wurden

verschiedene Dachplattentypen und die Vielfalt an Lasuren wie Farben erklärt.

Im Anschluss diskutierten die Mädchen mit der Firmenleitung über Entlohnung, Aufnahmekriterien und ähnliche Themen. Die Mentorin Elfriede Höfler beantwortete Fragen zur Vereinbarkeit von Kindern und Beruf sowie zur Rolle der Frau als Arbeitgeberin.

Weiters wies Elfriede Höfler auf die Vielfalt der Lehrberufe hin und gab Tipps für ein perfektes Aufnahmegespräch.

Ein herzliches Dankeschön an die Firma Drascher, die zum gemeinsamen Mittagessen einlud.

## Raumordnungsprogramm Neumarkt/Ybbs: Änderung

Die Marktgemeinde Neumarkt/Ybbs beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf zur Abänderung des Raumordnungsprogramms liegt bis 4. Juni 2007 im Gemeindegemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

**NÖWi - hier werden Sie gesehen!**

**Inserieren**  
Sie jetzt zum  
**Sonderthema**  
**Sicherheit**  
rund um den Betrieb

Tel. 02731/8471

In der NÖWi am 15.06.07

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

### Marktgasse und Franz Josef-Straße werden „Straßen der Herzen“.



Im Rahmen einer Eigeninitiative der Unternehmer der Mistelbacher Geschäftsstraßen Marktgasse und Franz Josef-Straße werden diese Straßen in den beiden Wochen vor dem Muttertag symbolisch mit Herzen verziert. Den Startschuss zu dieser Aktion gaben (v. l.) Richard Grohmann, Elisabeth „Lilli“ Ferkl, Herbert Schmidl, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Ing. Ernst Höbert gemeinsam mit Bgm. Ing. Christian Resch (2. von links).

### Hausmesse mit Mitarbeitererhebung bei Kommunaltechnik Josef Nekam



Von links: Hildegard Nekam, KommR Rudolf Demschnr, Dir. Rudolf Riener, Kurt Nekam, Johann Enne und Josef Nekam.

Die Firma Josef Nekam konnte bei ihrer mittlerweile schon traditionellen Hausmesse zahlreiche Stammkunden und Interessierte auf ihrem Betriebsgelände in Grafensulz 21 begrüßen.

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr überreichte gemeinsam mit Bezirksstellenausschussmitglied Johann Enne die Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich samt Urkunde

an den Kraftfahrzeugmechaniker Kurt Nekam für seine 20-jährige Betriebszugehörigkeit.

Die Firma Nekam ist weit über die Grenzen des Bezirkes hinaus bekannt als Spezialist im Bereich Kommunaltechnik.

Dementsprechend umfassend war auch die Palette an Ausstellungsgeräten wie etwa Rasenmäher(-Traktoren), Holzspalter, Fräsen sowie die „herkömmlichen“ Traktoren.

### Frisuren Beatrix eröffnet Standort in Wolkersdorf



Bezirksinnsmeisterin Elisabeth Habitl (1. von links) heißt Kollegin Beatrix Haus (2. von links) samt Team herzlich im Bezirk willkommen.

Beatrix Haus, die Chefin von „Frisuren Beatrix“, ist seit 1992 als Friseurin in Deutsch-Wagram selbstständig. Nachdem 1995 in Schönkirchen ein weiterer Standort eröffnet wurde, kam nunmehr als dritter jener in Wolkersdorf dazu. An den drei Standorten sind insgesamt 12 Mitarbeiter beschäftigt, Beatrix Haus arbeitet selbst noch aktiv mit. Die regelmäßige Aus- und Weiterbildung steht dabei für sie und ihre Mitarbeiter im Mittelpunkt, um für die Kunden

immer am Puls der Zeit zu sein. Besonders stolz ist sie, dass beim Lehrlingswettbewerb der Frisüre im Jahr 2006 ihr Lehrling Alexandra Hartmann den 1. Platz in der Gesamtwertung erreichen konnte. Einer der Schwerpunkte bei „Frisuren Beatrix“ ist die richtige Kopfhaut und Haarpflege. Bezirksinnsmeisterin Elisabeth Habitl nutzte die Gelegenheit der Eröffnungsfeier, um Beatrix Haus und ihr Team nunmehr auch im Bezirk Mistelbach willkommen zu heißen.

### Bausprechttag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Montag, dem 21. Mai 2007 von 8.30 bis 12 Uhr im dritten Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechttag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung unter 02572/90 25/33 2 51 ersucht. Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plä-

nen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

Für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/891/31 72).

**NÖWI Spezialausgabe:**  
**Wirtschaftsraum Mistelbach**

Da  
werden  
Sie doch nicht fehlen  
wollen!

In der NÖWI am 14.09.2007  
Tel. 02731/8471

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge des Jahres 2006:

## Ausgezeichnete Lehrlinge im Hotel Veltlin geehrt



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Martin Unger, Wolfgang Rohringer, Bernhard Falk, Stefan Luckner, Mag. Klaus Kaweczka, Mag. Maria Gruber, Rudolf Westermayer, Mag. Karl Wilfing, KommR Rudolf Demschnr, Kurt Newald, KommR Norbert Prinz, Mike Nagl, Hasudin Gagulic, Johann Plach, Werner Enzersdorfer, Dipl.-Päd. Alfred Weidlich und Mario Schimkowitsch (in Vertretung seines Bruders Martin).

Zur Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge des Jahres 2006 konnte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr am Freitag, dem 20. April 2007 im Hotel Veltlin in Poysdorf neben den ausgezeichneten Lehrlingen sowie deren Lehrberechtigten und Angehörigen auch zahlreiche Ehrengäste wie z. B. den Bürgermeister von Poysdorf LAbg. Mag. Karl Wilfing, Bezirkshauptmannstellvertreterin Mag. Maria Gruber, Berufsschuldirektor Regierungsrat Dipl.-Päd. Alfred Weidlich, den Leiter des AMS Mistelbach Kurt Newald, Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Rudolf Westermayer, die Bezirksstellenausschussmitglieder Bgm. Johann Plach und KommR Norbert Prinz sowie Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka willkommen heißen. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr gratulierte nicht nur den Lehrlingen, sondern bedankte sich auch bei den

Lehrberechtigten und auch bei den Eltern der Lehrlinge für ihren Einsatz, denn es ist nicht selbstverständlich jungen Menschen eine Chance und Unterstützung zu geben. „Die Wirtschaft braucht gute Facharbeiter, Ihr seid die Elite“, so KommR Demschnr in seiner Begrüßung.

Besonders bedankte sich KommR Rudolf Demschnr bei der Therme Laa, die Thermengutscheine für die bei der Ehrung anwesenden Lehrlinge zur Verfügung stellte. In seiner Festansprache stellte Dir. Dipl.-Päd. Alfred Weidlich fest, dass das Handwerk gleichwertig der Matura gesehen werden sollte und man daher die Lehre in den Mittelpunkt der Diskussion stellen muss, weil wir Facharbeiter benötigen und hier vor allem Zusatzqualifikationen immer wichtiger werden.

Zu welch großartigen Leistungen Lehrlinge imstande sind, konnte man wieder bei den am

22. März in der Landesberufsschule in Mistelbach abgehaltenen Landeslehrlingswettbewerben sehen.

Folgende Lehrlinge haben im Jahr 2006 die Lehre mit Auszeichnung abgeschlossen bzw. bei Lehrlingswettbewerben Preise errungen: Oliver Demuth, Einzelhandelskaufmann bei der bauMax AG in Mistelbach; Werner Enzersdorfer, Tischler bei der Firma Bernhard Ranftler in Lanzendorf; Bernhard Falk, Restaurantfachmann bei der Kronberghof Betriebs-GmbH in Kronberg; Hasudin Gagulic, Werkzeugbautechniker bei Firma Rupert Fertinger GmbH. in Wolkersdorf; Sabrina Gstettner, Einzelhandelskauffrau bei der Baustoffgroßhandel Michael Koch Gesellschaft m.BH. in Mistelbach; Daniela Leitgeb, Systemgastronomiefachfrau bei der Marscha-

lek GmbH. in Mistelbach; Stefan Luckner, der auch den Landeslehrlingswettbewerb für sich entscheiden konnte, Konditor (Zuckerbäcker) von der Erich Schreiber GmbH in Mistelbach; Mike Nagl, Sanitär- und Klimatechniker- Gas- und Wasserinstallation bei der Ing. Siegfried Manschein Gesellschaft mbH in Gaweinstal; Wolfgang Rohringer, Dachdecker beim Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte in Laa/Thaya; Martin Schimkowitsch, Druckvorstufentechniker bei Firma Paul Gerin in Wolkersdorf; Stefan Schodl, Schlosser bei Karl Binder in Gaweinstal; Christina Sedlacek, Fotograf bei Otto Semrad in Wolkersdorf; Martin Unger, Konditor (Zuckerbäcker) bei Rosemarie Tittel in Gaweinstal; Rene Vögler, Steinmetz bei der Firma Rada Naturstein GmbH. in Poysdorf.

## Poyß Gesellschaft m.b.H. eröffnet neuen Firmensitz in Poysdorf



Foto: Werner Kraus

Von links: Ing. Leopold Poyß, Dir. Franz Stecher, Regina Poyß, Stefan Herbst, Bgm. LAbg. Mag. Karl Wilfing, Maria Poyß, KommR Rudolf Demschnr und Mag. Klaus Kaweczka.

Zur offiziellen Eröffnung des neuen Firmensitzes am Gelände des ehemaligen Baumeisterbetriebes Ing. Ederer in der Poysdorfer Laaer Straße 137 hatte Firmenchef Ing. Leopold Poyß zahlreiche Ehrengäste und Nachbarn geladen. Wie Bürgermeister LAbg. Mag. Karl Wilfing feststellte, muss man, wenn man Poyß heißt auch fast zwangsläufig seinen Firmensitz in Poysdorf haben. Teile des Betriebes, wie die Werkstätte werden weiterhin in Großkrut bleiben. Mit ihren rund 50 Mitarbeitern ist die Poyß Gesellschaft m.b.H. vor allem als Transportunternehmen im Bereich Kommunalsektor mit

Müllabfuhr, Recycling, Kehrmaschinen und Containerservice tätig. Aber auch als Partner der Bauwirtschaft ist das Unternehmen mit seinen zahlreichen Baumaschinen ein starker und verlässlicher Partner.

Schlüsselpositionen im Unternehmen können mit Familienmitgliedern besetzt werden, so Ing. Poyß. Neben zahlreichen anderen Gratulanten wünschten seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka dem Firmenchef Ing. Leopold Poyß weiterhin viel Erfolg am neuen Firmensitz.

**NÖWI - 02731/8471**

Hier werden Sie  
**gesehen**

## Eröffnung des 1. Mistelbacher Nichtraucherbistros und Ehrung von Mitarbeitern



Von links: Lorenz Zott, Ing. Christian Resch, Gottfried Heindl, Dr. Herbert Foitik, Anton Schmidl, Ernst Waberer, Marie-Luise Heindl, Mag. Klaus Kaweczka, Wolfgang Heindl, Melitta Werlein, Ingeborg Heindl, KommR Rudolf Demschner und Roswitha Koch.

Gleich mehrere Anlässe galt es bei der Bäckerei Heindl in Mistelbach zu feiern: Die Eröffnung des 1. Mistelbacher Nichtraucherbistros (eine Erweiterung des schon seit einigen Jahren bestehenden Bistros am Mistelbacher Hauptplatz), 30 Jahre Heindl Brot am Hauptplatz und die Ehrung von vier langjährigen Mitarbeitern.

Firmenchef Wolfgang Heindl konnte hiezu neben den Ehrengästen auch zahlreiche Konsumenten begrüßen, die dieses „Frühjahrsfest“ bei herrlichem Wetter für eine Besichtigung des neu eröffneten Nichtraucherbistros nutzten. Naturgemäß kam hierbei auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich

ehrten Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka die langjährigen Mitarbeiter: Melitta Werlein (Einzelhandelskauffrau) und Lorenz Zott (Bäckergeselle) wurden für 20- bzw. 21-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Mitarbeitermedaille samt Urkunde ausgezeichnet. Anton Schmidl (Bäckergeselle) und Roswitha Koch (Einzelhandelskauffrau) wurden für 25- bzw. 30-jährige Firmentreue mit der Silbernen Mitarbeitermedaille samt Urkunde ausgezeichnet.

### SVA-Sprechtage

Mittwoch, 9. Mai 2007 von 7.30 bis 15 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ, 2130 Mistelbach, Pater Helde-Straße 19.

### Mödling

[wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling)

### SVA-Sprechtage

Dienstag, 29. Mai 2007, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

### Technische Beratungen

• Beratungen beim Gebietsbauamt V. Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshaupt-

mannschaft Mödling), Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 59, Fax. 02236/90 25/45 5 10 oder E-Mail [post.gba5@noel.gv.at](mailto:post.gba5@noel.gv.at)

• Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren, 25. 5. 2007 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 4. Stock, Zimmer 430, Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/DW 34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## Der Lehrberuf des Maurers – gefragter denn je!



Bezirksstellenobmann Baumeister Dipl.-Ing. Franz Seywerth besuchte gemeinsam mit der Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker der Landesinnung Bau die Schüler der 3. und 4. Klassen der HS Mödling in der Jakob Thoma-Straße. Der Baumeister aus Perchtoldsdorf beantwortete die zahlreichen Fragen der Schüler und plauderte aus dem Nähkästchen. Die tollen Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten in der Baubranche überzeugten so manchen Schüler, den Weg zum „goldenen Handwerksberuf“ einzuschlagen. Einige waren besonders aufmerksam und gewannen die heißbegehrten gelben T-Shirts der erfolgreichen Lehrlingskampagne „BAUAUFBAU“. Ausführliche Informationen zu den Lehrberufen Maurer, Schalungs- und Tiefbauer und zu freien Lehrstellen auf [www.bauaufbau.at](http://www.bauaufbau.at)

### Internet-Auftritt für Anbieter aus Mödling

Das Internet ist ohne Zweifel praktisch. Es hat aber auch seine Schattenseiten. Besonders dann, wenn man versucht, spezielle Angebote einer bestimmten Region aus der Informationsflut herauszufiltern.

Dem Abhilfe zu schaffen, ist das Ziel von Klaus Medinac und Marian Osicka. Deren Geschäftsidee ist das lokale Angebot in all seiner Vielfalt: Mit Hilfe ihrer Website sollen so viele Angebote wie möglich präsentiert werden – allerdings nur von Firmen und Dienstleistern aus dem Bezirk Mödling.

Das Internet-Portal bietet dem Nutzer den Vorteil, dass keine einzelnen Internetadressen mehr eingegeben werden müssen, um an Informationen zu Angeboten aus der Region zu kommen.

Zusätzlich dazu sieht sich der Nutzer mit einer Vielfalt an Einträgen zu den Dingen des täglichen Lebens konfrontiert – wie etwa Tagesnachrichten, das Wetter oder Veranstaltungshinweise.

Unter <http://www.districtpassage.at> stehen auf der diesbezüglichen Preisliste zahlreiche Dienste zur Verfügung, wie etwa Newsletterversand, Listung nach Branchengruppen, Möglichkeiten zur Bannerwerbung, Teilnahme an Printaussendungen oder auch externe Onlinewerbung.

### Muttertagsaktion 07



Muttertagsaktion. V. l. Klaus Percig, Dr. Karin Dellisch, Alfred Maierhofer (Wohndesign Maierhofer), Mag. (FH) Theresa Tschannett, Jörg Kolm (Bäckerei Kolm).

Foto: Josef Dienbauer

Foto: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

## Mödlinger UnternehmerInnen als Modells für einen guten Zweck



Fotos: Bezirksstelle

**S**ilvia Wlk, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Mödling, hat die Mödlinger Wirtschaft vor den Vorhang gebeten. 20 Unternehmerinnen und Unternehmer – auch Bürgermeister Hans Stefan Hintner und seine Gattin GR Maria Hintner – fungierten als Modells und präsentierten die Trends 2007 in einer fulminanten Show. LH-Stv. LR Ernest Gabmann und Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth waren von der Professionalität begeistert. Ing. Maria Schröder, Tischlerin und Modell, dankte stellvertretend für alle Beteiligten der Initiatorin Silvia Wlk. „Wir sind ein tolles Team geworden – und es macht uns viel Spaß, weiter gemeinsame Projekte in Angriff zu nehmen.“

Die freiwilligen Spenden kommen Kindern zugute, deren Eltern sich Schulveranstaltungen, wie z. B. Skikurse, Wandertage nicht leisten können. Dass die Arbeit geschätzt wird, würdigten die Besucher mit Applaus und guter Stimmung. Gar zwei Durchgänge waren notwendig, um allen Interessierten die Mode

vorzuführen. „Ich bin sehr froh, dass uns das so gut gelungen ist, und hoffe, dass der wirtschaftliche Impuls folgt. Das gesamte Team – von meinen MitarbeiterInnen im Betrieb bis hin zur Choreographie von Eva Silanoff – alle waren mit Begeisterung dabei und Spaß hat es auch allen gemacht“, freut sich Silvia Wlk. „Jeder und jedem Einzelnen möchte ich danken!“

### Alle Beteiligten:

Die Mödlinger Boutiquen King's Wear, Jennifer, Sisley, Happy Sport, Sila, Da Gianna, Eva Maria Lang, Wäsche Preisegger, Farone, Brautmoden Edlinger, Augenoptik Stipsits und Pelledermode Bornett, Frisurenwerkstatt Barbara Reichard, Tanzschule Fränzl, Choreographie Eva Silanoff, Make ups Marionnaud Parfumerie, permanent make up&more Zsuzsa Brunner, Lichteffekte ATL Sound and Light, Bewirtung Stadträtinnen Franziska Olscher und Verene Schwendemann.



## Am Laufsteg:

- Silvia Wlk, Mödling, digitales Druckcenter, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft
- Mag. Gisela Schmidt-Mayer, Mödling, Kosmetik & Wellness
- Ing. Maria Schröder, Guntramsdorf, Tischlerei
- Susanne Salzer-Lang, Mödling, Malermeisterin
- Hermie Krischke, Brunn/Geb., Beratungen, Seminare
- Edith Swoboda, Guntramsdorf, Hotel Refugium
- Dagmar Simon, Mödling, Kommunikation & Werbung
- Karin Janousek, Mödling, Remax-Immobilienberaterin
- DI Martina Podivin, Mödling, Architektin
- Sabine Rieger, Mödling, Kursalon
- DI Barbara Thier, Biedermansdorf, Imageoptimierung
- Mag. Nina Schwab, Mödling, Holzbau
- Angela Luef, Guntramsdorf, Grafik-Design
- Carina Gold, Wr. Neudorf, Friseursalon
- Ing. Nadja Wasserlof, Mödling, Baumeisterin
- Ing. Klaus Kiessler, Mödling, Baumeister
- Günter Liska, Mödling, Xerox-Geschäftsführer
- Florian Geissler, Unterwaltersdorf, Gartengestaltung
- Othmar Biegler, Gumpoldskirchen, Weingut
- Ing. Werner Böhm, Mödling, Fahrschule
- Maria und Hans Stefan Hintner, Mödling, Bürgermeister und Gattin

## Veranstaltungstipps

• **Frau in der Wirtschaft: Weg mit den Barrieren! Her mit den Gewinnen! Oder haben Sie schon genug Kunden?** 24. 5. 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Themen:

Bmst. Ing. Nadja Wasserlof:

„Barrierefreies Bauen“

Ing. Maria Schröder:

„Barrierefreies Einrichten“

Angela Luef:

„Barrierefreies Webdesign“

Barbara Dalik:

„Barrierefreier Kontakt zum Kunden“

Um Anmeldung wird gebeten:

Tel. 02236/22 1 96/0 bzw. per E-Mail an: moedling@wknoe.at

• **Patent- und Datenbank-sprechtag**, 4. 6. 2007, tagsüber nach Terminvereinbarung, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich: Tel. 02742/851/16 5 01, Silvia Hösel.

• **Frau in der Wirtschaft: Unternehmerinnentreff „Ladies-Lounge“**, 6. 6. 2007 – 19 Uhr, Kursalon Mödling, 2340 Mödling, Brühler Straße 19.

• **Frau in der Wirtschaft: Gesichtsmuskelaufbautraining**, 14. 6. 2007 – 19 Uhr, Haus der Wirtschaft, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling.

Vortrag und gemeinsames

Ausprobieren mit Mag. Gisela Schmidt-Mayer, GAT-Institut Mödling

Um Anmeldung wird gebeten:  
Tel. 02236/22 1 96/0 bzw. per E-Mail an: moedling@wknoe.at

## Raumordnungsprogramm Wiener Neudorf: Änderung

**D**er Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) der Marktgemeinde Wiener Neudorf zu ändern.

Der Entwurf liegt bis 30. 5. 2007 zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt der Marktgemeinde Wiener Neudorf auf. Jeder ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen.

Die  
NÖWI  
im Internet:  
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse  
der Redaktion:  
[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

## Dichtes Programm des Mödlinger Stadtmarketingvereins



Mödlinger Einkaufsnacht. V. l.: Stadtmarketing-Obmann Mag. Gerald Gerstacker, Mag. (FH) Theresa Tschannett (Corso Reisen), Gerhard Genitheim (Parfumerie), Klaus Percig (Happy Sport), BM Ing. Klaus Kiessler (Medilikke), DI Franz Seywerth.

Nach der „Langen Nacht des Einkaufs“ setzt der Stadtmarketingverein in Mödling, geführt von engagierten Unternehmern, mit seiner Muttertagsaktion seine Aktivitäten für den Mödlinger Handel, die Gastronomie und v. a. auch für die Kunden fort. Dank eines wohlmeinenden „Wettergottes“ und den Einzelinitiativen der Händler darf die „Lange Einkaufsnacht“ als eine der erfolgreichsten der letzten Jahre bezeichnet werden. Schön ist es, dass die Ideen von Mag. (FH) Theresa

Tschannett auf Einrichtung von „Tratscheckerln“ und die Schaffung eines stimmungsvollen Ambientes mit Kerzen und Windlichtern sukzessive angenommen wird.

Bei der Muttertagsaktion erhalten Kundinnen von den teilnehmenden Unternehmen Kolm-Herzen aus Kipferlteig geschenkt. Als gemeinsames Symbol für die „herzlichen“ Unternehmer werden große Herzen vom Traditionsbäcker Jörg Kolm kostenlos zur Verfügung gestellt.



Mödlinger Einkaufsnacht. V. l.: DI Franz Seywerth, Mag. (FH) Theresa Tschannett, Karin Preisegger (Karin's Wäscheboutique).



Mödlinger Einkaufsnacht. V. l.: DI Franz Seywerth, Gabriele Ritter (Geschenkatelier Ritter), Klaus Percig, Mag. (FH) Theresa Tschannett, BM Ing. Klaus Kiessler.

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

### Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden am Freitag, dem 25. Mai 2007 und am Freitag dem 1. Juni 2007 von 8 Uhr bis 12 Uhr, statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

### Raumordnungsprogramm St. Egyden am Steinfeld: Änderung

Die Gemeinde St. Egyden am Steinfeld beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 5. Juni 2007 im Gemeindegemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Lebensmittelgeschäft in Neunkirchen 50 Jahre geführt

Seit dem Jahre 1957 hat Gertrud Hollub in Neunkirchen, Wiener Str. 75, den Gemischtwarenkleinhandel ausgeübt. Als Dank und Anerkennung für diese langjährige Tätigkeit im Interesse der Wirtschaft überreichte Fachgruppenobmann-Stellvertreter Stadtrat Herbert Osterbauer Gertrud Hollub eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Er bedankte sich auch im Namen der Kunden für diese langjährige selbstständige Tätigkeit.



Von links: Fachgruppenobmann-Stv. Stadtrat Herbert Osterbauer und Gertrud Hollub.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

## 9. Internationale Kochkunstschau



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Otto Reisenbauer, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Fachgruppenausschussmitglied Peter Pichler, Direktor DI Wolf Wallner, Friedrich Reisenbauer.

Ende April fand in der landwirtschaftlichen Fachschule in Warth die 9. Internationale Kochkunstschau des Klubs der Köche Pittental – Bucklige Welt statt. Die Initiatoren Friedrich und Otto Reisenbauer hatten ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Am 26. April fand der Gastronomiestammtisch statt.

Am 27. April war die offizielle Eröffnung durch Landesrätin Dr. Petra Bohuslav sowie der Tag der Schulen und der Seniorennachmittag sowie ein Guglhupfwettkampf für Hobbyköchinnen. Am Sonntag dem 29.

April gab es ein Bürgermeisterwettkochen: Drei Bürgermeister aus der Region Bucklige Welt kochten gegen drei Bürgermeister aus dem Pittental. Täglich bestand auch die Möglichkeit im Restaurant der Nationen die Kunst der Köche bei einem Menü zu testen. Bei der Internationalen Kochkunstschau gab es auch eine Hobbyausstellung, wo Künstler aus dem Pittental und aus der Buckligen Welt ihre hervorragenden Produkte präsentierten. Im Rahmen der Kochkunstschau wurde auch die Meisterschaft im Eisschnitzen ausgetragen.



Die Festgäste bei der Eröffnung mit Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.

**NÖWi - 02731/8471**

Hier werden Sie  
**gesehen**

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

### Jour fixe in der Wirtschaftskammer



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich war Bürgermeister Mag. Matthias Stadler Gast in der Jour fixe-Runde der Wirtschaftskammer. Mag. Stadler referierte und diskutierte mit den zahlreichen Teilnehmern über das Thema „Die Innenstadt im Wandel der Zeit“. Foto v. l. n. r.: Dir.-Stv. Dr. Herwig Christalon, KommR Herta Bauer, Bgm. Mag. Matthias Stadler, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler, GR Ulrike Nesslinger, KommR Dkfm. Vinzenz Höfing, KommR Herbert Klenk.

### Neue Volksbank feierte Eröffnung



Foto: z. V. g.

Neu gestylt präsentierte sich die Volksbank in der Brunnngasse mit einem Riesenfest mit Vernissage von 11 Künstlern. Zahlreiche Gäste und Ehrengäste besuchten das Fest zur Volksbankmodernisierung. Generalvikar Leopold Schagerl segnete die neuen, zeitgemäßen Räumlichkeiten, in denen Biggis Band dann noch lange für schwungvollen Sound sorgte. V. l. n. r.: KommR Anton Kittel, Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank NÖ-Mitte, KommR Erich Hackl, Vorstandsdirektor der Österreichischen Volksbanken, Vizepräsident der WKÖ Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling, Moderator Heimo Huber.

### Jubilarehrung Firma SPAR



Foto: z. V. g.

Die Firma SPAR Österreichische Warenhandels-Aktiengesellschaft ehrte ihre langjährigen Mitarbeiter: 226 Personen wurden von der Firmenleitung ausgezeichnet. Die Festredner bei der Jubilarehrung am 20. April waren Dir. Glaser, Vizepräsident Wieser, Betriebsratsobmann Aigner und Bezirksstellenobmann Ing. Fidler.

## Tulln

wko.at/noe/tulln

## Informationsveranstaltung: „Steuertipps für Einnahmen-Ausgaben-Rechner“



Von links: Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft, Dr. Franz Kandlhofer, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

Der gemeinsame Informations- und Diskussionsabend (Wirtschaftskammer Tulln und Außenstelle Purkersdorf) zum Thema „Steuertipps für Einnahmen-Ausgaben-Rechner“ konnte im Stadtsaal Tulln hohes Interesse verbuchen:

Mehr als 250 Unternehmer holten sich vom Steuerexperten Dr. Franz Kandlhofer (Wirtschaftskammer Niederösterreich) wertvolle Tipps zur Vermeidung teurer Steuerfehler und informierten sich über wichtige Neuerungen im Bereich des Steuerrechtes – insbesondere für Einnahmen-Ausgaben-Rechner.

Das KMU-Förderungsgesetz bringt nämlich seit 1. 1. 2007 eine deutliche, steuerliche Entlastung für Klein- und Mittelunternehmer mit sich. So wird unter anderem ein Gewinnfreibetrag gewährt – gepaart mit einem Anreiz für Investitionen. Vor allem geht es darum, dass Geld, welches im Betrieb verbleibt, steuerlich begünstigt behandelt wird. Mit dem Anreiz für eine betriebliche Weiterentwicklung sowie für eine Steigerung der Investitionen soll letztlich auch die Sicherung von Arbeitsplätzen gewährleistet sein.

Dazu kommt der jetzt unbegrenzte Verlustvortrag: Einnahmen-Ausgaben-Rechner haben ab 2007 die Möglichkeit, Verluste aus den vorangegangenen drei

Wirtschaftsjahren vorzutragen. Bisher war das nur für die Anlaufverluste der ersten drei Geschäftsjahre möglich.

Des Weiteren wurde die bislang bei € 22.000 liegende Kleinunternehmergrenze in der Umsatzsteuer auf € 30.000 pro Jahr plus Umsatzsteuer angehoben. Bis zu diesem Betrag sind die Unternehmer von der Umsatzsteuer-Abfuhr freigestellt.

Das Jahr 2007 brachte aber auch eine Verschärfung der Buchhaltungsvorschriften für Unternehmer mit sich: So sieht die sogenannte Barbewegungsverordnung vor, dass Bareinnahmen und Barausgaben grundsätzlich täglich einzeln festgehalten werden müssen. Der Bundesminister für Finanzen kann allerdings durch Verordnung Erleichterungen bei den Aufzeichnungen festlegen, wenn das Festhalten der einzelnen Bareingänge und Barausgänge unzumutbar wäre.

Die Wirtschaftskammer Tulln, vertreten durch Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft hat sich sehr über das rege Interesse der Wirtschafttreibenden gefreut und ist überzeugt, dass alle Anwesenden von den praxisnahen Ausführungen profitieren können.

## Neueröffnung des Friseursalons Gerlinde



Von links: Gerald Schneiber, GGR Eduard Sanda, GGR Annemarie Schmutzer mit Enkelin Irina, Gerlinde Schmid-Resch, GR Johann Krenn und GGR Alois Gehringer.

Nach nur sechs Wochen Umbauzeit eröffnete Gerlinde Schmid-Resch in Michelhausen den neu gestalteten Friseursalon. In ihrer Begrüßungsansprache dankte sie den Firmen Jandl, Krenn, Sanda und Schneiber für die termingerechten Arbeiten, ihrem Team, der Familie und den Freunden für die Hilfe beim Übersiedeln sowie Bürgermeister LAbg. Rudolf Friewald für das zur Verfügung gestellte Ausweichquartier.

GR Johann Krenn, Bezirksvertrauensmann der Tischler, würdigte die erfolgreiche Arbeit der

Friseurmeisterin Gerlinde Schmid-Resch, die vor 16 Jahren im Ortszentrum Michelhausen ihren Frisiersalon eröffnet hatte. Die vielen Gäste bewunderten die gediegen eingerichteten Räume, in denen die richtige Pflege für Haut und Haar angeboten wird. Beim ausgezeichneten Buffet wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert an dieser Stelle ganz besonders herzlich und wünscht noch viele weitere erfolgreiche Jahre unter dem Motto „Alles für Haut und Haar“.

## Tag der offenen Tür in der Tischlerei Krenn in Michelhausen



V. l.: Ilse und Johann Krenn, Hannes Mann, Hans und Inge Brodkorb, Leopoldine Lechner, Willibald Krenn.

Im Rahmen eines Tages der offenen Tür der Tischlerei Krenn in Michelhausen hatten die zahlreichen Besucher Gelegenheit, die breite Produktpalette des Unternehmens kennenzulernen.

Die Fa. Krenn ist vor allem im Privatbereich tätig: So werden für Kunden u. a. Haustüren, Innentüren, Wintergärten, Stiegen, Geländer, Decken, Wandverkleidungen, Garderoben, Esstische, Bänke, Tische, Schlafzimmer und Küchen erzeugt.

Aber auch für die Ausstattung von Büroräumlichkeiten und die Herstellung von Accessoires wie

Lampen, Kerzenhalter, Schmuck-schatullen oder Bilderrahmen ist dieses Unternehmen weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt. Besonders angetan waren die Besucher von den von Johann Krenn angefertigten Schalen und Bechern aus Wurzelholz.

Abgerundet wurde der Tag der offenen Tür durch ein Quiz mit anschließender Preisverleihung.

Die Bezirksstelle Tulln gratuliert ganz besonders herzlich zu dieser gelungenen Veranstaltung.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Rischaneck

Foto: Rischaneck



### 3. Platz für Lehrling der Fa. Krenn beim Landeslehrlingswettbewerb



Foto: Rischaneck

Johann Krenn und Christoph Hellein mit Werkstück und Pokal.

Tischlerlehrling Christoph Hellein reiht sich ein in die zahl-

reichen Mitarbeiter der Fa. Krenn, die bei Prüfungen und Wettkämpfen sehr gut abgeschnitten haben.

Er erreichte beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Tischler im zweiten Lehrjahr mit einer Gesamtzahl von 7535 Punkten den dritten Platz. Für diese hervorragende Leistung sprach ihm die Landesinnung Dank und Anerkennung aus.

Auch Tischlermeister Johann Krenn ist stolz auf den strebsamen jungen Mitarbeiter.

### Handwerksgesellen auf der Walz



Foto: Bezirksstelle

Auf dem Weg vom Donaursprung bis zur Donaumündung machten zwei Handwerksgesellen Station in der Wirtschaftskammer Tulln.

Von links: Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Handwerksgesellen, Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft.

### Waidhofen/Thaya

[wko.at/noe/waidhofen-thaya](http://wko.at/noe/waidhofen-thaya)

### 20 Jahre Dobersbergerhof – Familie Barta



Foto: Bezirksstelle

Vor 20 Jahren hat Roswitha Barta den Dobersbergerhof übernommen. Mittlerweile hat der traditionelle Gasthof mit familiärer Atmosphäre überregionalen Bekanntheitsgrad, und die beliebte Gastwirtin konnte dieses Jubiläum mit einer großen Anzahl an Gästen feiern. Im Bild von links: Ing. Reinhart Blumberger, Johann Barta, Bgm. Reinhard Deimel, Roswitha Barta, Mag. Dietmar Schimmel, Frau Deimel, Gabriele Schaumberger, Vizebgm. Karl Pabisch sowie Ing. Erich und Elfi Longin.

### Girlsday



Foto: Fotostudio Bruckner

Über den großen Erfolg des „Girls' Day“ im Bezirk (hier bei Fa. Pollmann in Karlstein) freuen sich Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger (1. von links), Ing. Markus Pollmann (2. von links), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (rechts) und LR Mag. Johanna Mikl-Leitner (3. von links). Rund 1450 Schülerinnen waren in über 60 NÖ Unternehmen unterwegs, um sich ein Bild ihrer beruflichen Chancen abseits traditioneller Berufswege zu machen.

### „NADO“ – natürlich Dobersberg



Foto: Ing. Tuna

Bei der Eröffnung der „NADO“ – Natürlich Dobersberg: Vizebgm. Erwin Jarosch, Bgm. Gerhard Rillander, Bgm. Reinhard Deimel, Bezirkshauptmann a. D. Gerhard Proißl, Erich Longin, Doris Wanko, Präs. Anton Koczur (IIZ), Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger und Bezirkshauptmann Johann Lampeitl.

Größ war der Besucherandrang bei der bereits traditionellen NADO, der Wirtschaftsmesse Natürlich Dobersberg, die, veranstaltet von der Werbegemeinschaft Waldkirchen-Dobersberg, am 21. und 22. April in Dobersberg stattfand. Insgesamt 40 Aussteller aus diesen Gemeinden stellten eindrucksvoll ihre Produkt- und Leistungspalette unter Beweis.

Abgerundet mit umfangreichem kulinarischen Angebot, Rahmenprogramm und Kinderprogramm wurde der Messebesuch zu einem Erlebnis für die gesamte Familie. Im Rahmen der Eröffnung konnten Obfrau Doris Wanko und Ing. Erich Longin eine große Zahl an Gästen begrü-

ßen. Erich Longin ging in seiner Ansprache näher auf die umfangreichen Anforderungen ein, die an ein Unternehmen heute gestellt werden, und wies im Besonderen auf die hohe Motivation der Mitarbeiter in der Region hin. Bgm. Reinhard Deimel betonte, dass die Unternehmen mit ihren Arbeitsplätzen einen wesentlichen Beitrag zur Lebens- und Wohnqualität in der Region leisten. Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger wies darauf hin, dass nur mit einer Wertschöpfung in der Region auch Arbeitsplätze geschaffen werden können. Die Messe wurde von Bezirkshauptmann Mag. Johann Lampeitl eröffnet.

## Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

### Junge Wirtschaft kocht



Zum zweiten Mal trafen einander die Mitglieder der Jungen Wirtschaft aus Wiener Neustadt, Baden und Neunkirchen in der Tourismusfachschule Waldegg zu einer Käse- und Weinverkostung sowie zum Kochen. Die Köche der Berufsschule verwöhnten die jungen UnternehmerInnen mit einem 4-Gänge-Menü und konnten so manchen „Hobbyköchen“ wertvolle Tipps mit nach Hause geben. Unterstützt wurde diese Veranstaltung wieder von Metro Wiener Neustadt. Im Bild rechte Seite von oben: JW Vorsitzende-Stv. Kerstin Gösseringer, Gunter Linhart, Nicole Panis-Markom. Linke Seite von oben: Gudrun Gräffner, Markus Marinkovits.



Im Bild rechte Seite von oben: Alexandra Dachler, Sonja Heimhilcher, Wolfgang Orlik, Eva-Maria Schmidt. Linke Seite von oben: Alexander Baumann, Johannes Heimhilcher, Jadwiga Lantzberg, Andreas Fehringer.

### Night-Shopping in Pernitz



Im Rahmen des „Night-Shopping“ in Pernitz besuchten Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck und Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler auch die Bäckerei von Bezirksinnungsmeister Helmut J. Schneeberger (Mitte).

### Bruno Vallandt und Roland Radek eröffnen neue Betriebsstätte



Rund ein Jahr nach dem Kauf des Grundstücks im Lanzenkirchner Betriebsgebiet konnten Bruno Vallandt und sein Partner Roland Radek bereits zur Eröffnung mit Leistungsschau einladen. Der Maschinenverleih Vallandt bietet Baumaschinen aller Art zur Miete und im Lohn an, ebenso werden gebrauchte Maschinen verkauft. Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft gratulierten den beiden Unternehmern zur gelungenen Eröffnung: V. l. Franz Ecker, Roland Radek, Martin Gruber, Bruno Vallandt und Bernhard Karthaler.

### Night-Shopping in Pernitz



Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck und Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler besuchten das nun schon traditionelle „Night-Shopping“ in Pernitz. Gemeinsam mit dem für die Organisation verantwortlichen Obmann von „Initiative Pernitz“, dem Juwelier Bruno Schmidt und seiner Gattin Gerda konnten sie sich vom Erfolg der „Einkaufsnacht“ überzeugen.

**NÖWI** Spezialausgabe:  
Wirtschaftsraum Wr. Neustadt

Da  
**werden**  
Sie doch nicht fehlen  
**wollen!**

In der NÖWI am 16.11.2007  
Tel. 02731/8471

## Schneebergland-Magazin 2007



Foto: z. V. g.

Das erste Exemplar des neuen – noch druckfrischen – Schneebergland-Magazins 2007 wurde vom Bezirksinnsungsmeister der Bäcker Helmut J. Schneeberger an Frau Landesrätin Dr. Petra Bohuslav überreicht. Aufwendig gedruckt, mit zahlreichen Ausflugstipps und wunderschönen Fotos versehen, ist das neue Magazin ein gelungenes Druckwerk, um das Schneebergland und deren Qualitätsbetriebe gebührend vorzustellen. Erhältlich ist das Schneebergland-Magazin 2007 kostenlos bei allen Mitgliedsbetrieben. Im Bild v. l. n. r. Obmann der IP-Pernitz Bruno Schmidt, LR Dr. Petra Bohuslav, Bezirksinnsungsmeister Helmut Schneeberger und Bürgermeister Rudolf Postl konnten das neue Schneebergland-Magazin schon am Freitag, dem 13. April, lesen.

## Neueröffnung Café Nelly in Gutenstein



Foto: AMS Berndorf

Seit dem Jahre 2004 betreibt die Gutensteiner Wirtin Manuela Zak das Café Nelly im Zentrum von Gutenstein, gegenüber der Raimund-Gedenkstätte. Ihr geschäftlicher Erfolg machte die Erweiterung des Lokals um zwei Gasträume notwendig. Ein Gastzimmer ist als Nichtraucherbereich eingerichtet. Die Vergrößerung erforderte in dem historischen Gebäude viel Fingerspitzengefühl. Dem Innsungsmeister der Bäcker des Bezirkes Wiener Neustadt, Bäckermeister H. J. Schneeberger war es eine Freude, der Wirtin zum schönen Lokal zu gratulieren sowie die aktuellen Schneebergland-Magazine und einen Gutschein über die regionale Gebäckspezialität, das Schneeberger Laberl, mitzubringen. Das schmackhafte Schneeberger Laberl besteht unter anderem aus Dinkel und Wildkräutern aus dem Schneebergland.

## Marlin & Partner - TalkAbout



Foto: z. V. g.

Um das Thema „Geld“ ging es im Schloss Katzelsdorf, wohin die Erlacher Vermögensberater Markus Marinkovits und Gunter Linhart von „MARLIN & Partner“ ihre Kunden, Freunde und Bekannte geladen hatten. „Wie wird aus Geld Vermögen“ – so direkt war auch die Ansprache, die die Jungunternehmer als Auftakt der Veranstaltungsreihe mit dem Titel „TalkAbout“ gewählt hatten. Dabei gaben Spezialisten von „Meinl Success“ und „Invesco“ tiefe Einblicke in die Finanzmärkte. Im Focus standen auch die europäischen Immobilien und Asien-Investments. Rundum war es ein interessanter Abend, der mit einem Aperitif eingeleitet wurde und bei einem köstlichen Buffet der Katzelsdorfer Schlossgastronomie Kendlbacher und anregenden Gesprächen ausklang. Im Bild von links: Wolfgang Dunkl, Markus Marinkovits, Gunter Linhart, Mag. Patrick Schlögl.

## Wien-Umgebung

[wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)

[wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)

[wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)

## 111 Jahre Firma Rest



Foto: z. V. g.

Von links: STR Richard Raz, Helga Schuecker, Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh, Manfred Hoffelner und Obmann KommR Walter Platteter.

Die Bäckerei J.u.H. Rest Gesellschaft m.b.H. aus Höflein lud zu einem nicht ganz runden Geburtstagsfest ein: Seit nunmehr 111 Jahren gibt es in der Hauptstraße 91-93 eine Bäckerei, welche im Raum Klosterneuburg die Nahversorgung mit Brot und

Gebäck sicherstellt. Geschäftsführerin Helga Schuecker konnte zu diesem Anlass zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierte Obmann KommR Walter Platteter.

## Kräutertage bei Blumen Schittenkopf



Von links: Obmann KommR Walter Platteter, Bernd und Johanna Schittenkopf, STR KommR Martin Czerny.

Bereits zum dritten Mal lud Bernd Schittenkopf, Florist am Rathausplatz, zu seinen mittlerweile traditionellen Kräutertagen ein: Das Angebot reichte von klassischen Küchenkräutern wie Rosmarin, Salbei, Lavendel bis zu Kräuterraritäten wie

Andorn, Alant und Mandarinsalbei.

Von der Vielfalt dieses Angebots überzeugten sich auch Obmann KommR Walter Platteter, Ausschussmitglied STR KommR Martin Czerny und Mag. Rainer Lindmayr.

## Auf den Hund gekommen



In den Räumlichkeiten des Unternehmens von Präsidentin KommR Sonja Zwazl präsentierte der Künstler Ulrich Haas (2. v. r.) am 18. April seine neue Ausstellung „Dog Art Bilder“. Im Bild links Mag. Volker Ammann, Handelsdelegierter in Dänemark, Claudia Kolenz sowie Judith Zwazl.

## Pokale-Geschäft in Schwechat eröffnet



Uhren-Schmuckgeschäftsinhaber Ubl & Gerstner eröffneten zusätzlich in Schwechat, Wiener Straße 22a, einen Pokale-Shop. [www.pokale.at](http://www.pokale.at) Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Herbert Ubl, Georg Gerstner, Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner.

## Klosterneuburger Unternehmerinnenstammtisch

Auf Einladung der Vorsitzenden von Frau in der Wirtschaft, Gabriele Danzinger-Muhr, findet der nächste Unternehmerinnenstammtisch für den Bezirk Klosterneuburg/Gerasdorf am Dienstag,

dem 22. Mai 2007 um 18.30 Uhr statt.

Dieses Mal ist der Treffpunkt bei MMag. Marianne Kern, Tulbingerkogel 14, 3001 Mauerbach, unter dem Motto: „Enspannung pur“ – Urlaub für die Seele.

## Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## Junge Wirtschaft Zwettl lädt ein

Zu folgenden Frühjahrs-Highlights lädt die Junge Wirtschaft Zwettl alle Interessierten und Freunde ein:

Pfingstsonntag, 27. Mai 2007: Waldviertler Traktortrophy in Lugendorf, ab 8 Uhr Startnummernausgabe, Nenngeld: € 8,-/Person (inkl. 1 Getränk, 1 Erinnerungsgeschenk). Startberechtigt sind alle Traktoren Baujahr 1962 und älter. Für die ersten zwei Traktoren übernimmt die JW-Zwettl das Nenngeld – ein Traktor der Jungen Wirtschaft startet bereits. Infos unter: [www.oldtimertrophy.at](http://www.oldtimertrophy.at)

12. Juni 2007, 19 Uhr: Infoabend zum Thema Behindertengleichstellungsgesetz in der Bezirksstelle Zwettl, Gartenstr. 32. Was kann gefördert werden? Wie hoch ist die Förderung? Gibt es nach wie vor 50% Förderung für Kleinunternehmer? Wer gewährt die Förderung, wie ist sie zu beantragen? In welchen Bereichen gilt das neue Gesetz? Diese Fragen beantworten die Vortragenden Mag. Lindermann und Dr. Laimer. Im Anschluss gibt es zur Stärkung Kaffee, Tee, Kekse und Kracker von der Firma Sonnentor. Übrigens: Auch Nicht-JW-Mitglieder sind herzlich eingeladen! Anmeldung bitte bis spätestens 6. Juni 2007 unter 02822/54 1 41/0 oder per E-Mail: [zwettl@wknoe.at](mailto:zwettl@wknoe.at)

21. Juli 2007: Drachenbootrennen am Kampsee Thurnberg, Beginn 9:30 Uhr, Nenngeld € 10,-/Person. Wir haben für die Junge Wirtschaft Zwettl ein Drachenboot vorreserviert und suchen unternehmungslustige Drachenboottruderer! Anmeldung bitte bis 14. Juni. Infos unter: [www.drachenbootrennen.at](http://www.drachenbootrennen.at)

## Tüchtiger Lehrling



Sehr stolz ist die Friseurmeisterin Renate Forstner aus Zwettl auf ihren Lehrling Christine Pöll. Diese errang beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb in St. Pölten im Herren- und Make-up-Wettbewerb jeweils den 2. Platz, im Fantasiewettbewerb den 3. Platz und wurde somit 3. im gesamten Landeswettbewerb. Durch diese ausgezeichnete Leistung qualifizierte sich Christine Pöll, die heuer ihre Lehrabschlussprüfung ablegen wird, auch für den kommenden Bundeslehrlingswettbewerb.

## Raumordnungsprogramm Zwettl: Änderung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinden Zwettl-Stadt, Oberhof und Koppenzell zu ändern. Der Entwurf liegt bis 23. Mai 2007 im Bauamt des Stadtamtes zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Klosterneuburger Stadtmagazin/Cerda Eckl

Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. g.

## Aloe-Vera-Fleischer expandiert



Foto: Bezirksstelle

Gleich drei neue Arbeitsplätze schuf der Fleischermeister Leopold Zechmeister (3. v. r. mit Partnerin Heidi Androsch) mit der Eröffnung eines Filialgeschäftes in den Räumlichkeiten der ehemaligen Bäckerei und Konditorei Frangl in Echsenbach. Er ist seit 1986 selbstständig und erfüllt mit seinem Stammbetrieb in Kirchberg/Wild und einer weiteren Filiale in Schwarzenau eine wichtige Nahversorgungsfunktion. Bekannt ist Zechmeister für seine patentierte Aloe-Vera-Wurst, die er gemeinsam mit Fachberaterin Gabriela Waidmann (2. v. r.) kreierte und die mit nur 3% Fettgehalt auch bei Geschäftspartnern großes Interesse findet. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten zur Eröffnung Bezirksstellenausschussmitglied KommR Roland Suter und die Bezirksinnungsmeister der Bäcker, Alfred Koller, und der Fleischer, Johann Fröschl (2., 3. und 4. v. l.).

## Raumordnungsprogramm Kirchschatlag: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kirchschatlag beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Kirchschatlag zu ändern. Der Entwurf liegt bis 29. Mai 2007 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Göpfritz/Wild: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Göpfritz/W. beabsichtigt für die Katastralgemeinde Almosen das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 22. Mai im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at), Fax 02731/80 20-33,

Telefon 02731/84 71, ISDN 02731/80 20-71.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,

Medienpoint Werbe- und VerlagsgesmbH,  
3543 Krumau/Kamp, Tiefenbach 3.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, beste Technik, Beratung, Ausführung, Preis! Österreichisch mit Hardy Electronic, 0800 888 133.

### Antiquitäten

KAUFE Antiquitäten, Militär – Jagdliches, Möbel und Verlassenschaften, Tel. 0676/477 86 94

### Autostyling

Style & Motor, Autostyling und Tuning, Tel. 0664/414 10 48, 0664/519 10 79

## Kundmachung

**Auftraggeber:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

**Ausschreibende Stelle:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Verwaltung, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

**Bauvorhaben:** Sanierung und Umbau des Seminarzentrum Schwaighof der WKNÖ in St. Pölten, offenes Verfahren „Projektsteuerung und Baumanagement“.

**Kurztitel:** WKNÖ Schwaighof – Baumanagement.

**Leistungen/Leistungsfrist:** Dienstleistung-Planungsleistung – Juni 2007 bis Dezember 2007, CPV-Code: 74262000, 74264100, 92522000, 92522200.

Die Leistungen „Projektsteuerung und Baumanagement“:

- Baumanagement und Bauherrenbetreuung
- Projektsteuerung
- Örtliche Bauaufsicht
- Gewährleistungsabwicklung

**Bewerberkreis:** Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang vergleichbare Leistungen bereits ausgeführt haben.

**Angebotsunterlagen:** Die Angebotsunterlagen (1-fach) werden elektronisch und nur nach schriftlicher Aufforderung (Fax oder E-Mail) von der Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Herrn Mag. (FH) Uwe Sandrisser, Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien. Tel. 01/585 10 41, Fax 01/585 10 41/20, office@platzerpartner.at, ab **Freitag, 11. Mai 2007** übermittelt.

**Einreichfrist der Angebote:** Die Angebote müssen spätestens bis 14. Juni 2007, 12 Uhr bei der Platzer & Partner Unternehmensberatungsgesellschaft m.b.H., Herrn Mag. (FH) Uwe Sandrisser, Capistrangasse 5/1/54, 1060 Wien, in verschlossenem Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift „Angebot zum Vergabeverfahren „WKNÖ Schwaighof – Baumanagement“ – !!BITTE NICHT ÖFFNEN!!“ zu kennzeichnen.

**Zuschlagsfrist:** 3 Monate

**Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit, und Leistungsfähigkeit:** Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.

**Zuschlagskriterien:** Auf Grund der in den Unterlagen genannten Kriterien, der Zuschlag wird dem technisch und wirtschaftlich günstigsten Angebot erteilt werden.

**Teilangebote:** Sind nicht zulässig

**Alternativangebote/Abänderungsangebote:** Alternativangebote/Abänderungsangebote sind nicht zulässig.

### Betriebsobjekte

363 m<sup>2</sup> helle WARMHALLE, Höhe 7 m, Sektionaltor 4 x 4,5 m, Meisterkabine, Nasszelle, Heizung, Brandmeldeanlage, Industriegebiet: Seyring an der Brünner Str. (A5), Provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

1200 Dresdner Str., Lager beheizbar, 100 m<sup>2</sup> (erweiterbar um 220 m<sup>2</sup>) mit Bürofläche, 50 m<sup>2</sup>, Erstbezug, Miete, www.rihacek.at, 01/879 63 33

Wöllersdorf – Steinabrückl bei Autobahnabfahrt: 2 Lkw-Einfahrten (Rundumfahrt), 461 m<sup>2</sup> (mit Heizung) und 564 m<sup>2</sup> Produktions- oder Lagerfläche, 140 m<sup>2</sup> Büro, Sozialräume, 1800 m<sup>2</sup> Flugdach, 7400 m<sup>2</sup> betonierte Freifläche, provisionsfreie Vermietung bzw. Verkauf, Tel. 0664/468 37 43

### Cabrio

Verkaufe Mercedes Benz 350SL Cabrio BJ 73, 0660/830 95 00

### Detektive

DETEKTIVBÜRO KARNER Beobachtungen, Beweisfotos, Ermittlungen. 02742/34 3 40

### Geschäftliches

Wegen Pensionierung Friseurgeschäft im Weinviertel, NÖ abzugeben. Chiffre 07/001 Medienpoint, 3543 Tiefenbach 3

Zinshaus revitalisiert, pariviziert, 450 m<sup>2</sup> Nutzfläche, Rendite 5,5% zu verkaufen, 0660/469 49 50

TRENNWÄNDE fix und mobil, nach Maß, flexibel, preisgünstig, für Büro und Industrie, Sanitärwände, www.Reuplan.at, Tel. 0676/459 90 38

Wir vergeben Daueraufträge an Frächter und Kleinfrächter auf dem Sektor der Stückgutzustellung im Waldviertel, Tel. 02822/52 6 39

Informiert sein –  
die NÖWI lesen!

# Internet-Schaufenster

Wer berät Sie in Zukunft noch besser zu den Themen?  
 betriebl. Altersvorsorge,  
 private Vorsorge u. Anlage,  
 Absicherung u. Finanzierung

Ihr unabhängiger regionaler Partner:  
 Werner Zainzinger, MBA  
 Regionaldirektor für die OVB  
 3261 Steinakirchen, Zarnsdorf 31  
 07488/769 22-10



**JETZT ANMELDEN!**  
**bis 1. Juni!**

**Drachenbootrennen**  
**Wieselburg**

[www.drachenbootrennen.at](http://www.drachenbootrennen.at)

Werbe- und VerlagsgmbH  
 3543 Krumau/Kamp • 02731/8020

[www.medienpoint.at](http://www.medienpoint.at)

## Internet-Schaufenster

Format: 95x25 mm  
 Druck: 4farbig

€150,- +5% WA +20% MWSt.

Information und Buchung unter:  
 Tel.: 02731/8471  
[noewi@medienpoint.at](mailto:noewi@medienpoint.at)

**Stühle, Tische:** Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

**BUCHHALTUNG/LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!**  
 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Werbeflächen in Einkaufszentren in NÖ und Wien an guten Plätzen zu vermieten. Tagesschnitt bis 11.000 Besucher. Format 1990 x 510 mm und 828 x 864 mm. Anfragen unter [mallservices@vol.at](mailto:mallservices@vol.at)

**ACHTUNG: Benötigen Sie Hilfe!!!** Wir unterstützen Sie bei der Sanierung und Optimierung Ihres Betriebes. Ihr Partner bei betrieblichen Finanzierungen. Mag. Brusak, Betriebsberatung, Tel. 0699/105 40 521, [www.wernerbrusak.at](http://www.wernerbrusak.at)

### Geschäftsaufbau

Geschäftsaufbau Natur- und Gesundheitsprodukte, Haupt-/nebenberufl. Partner/innen mit Ziel ab € 500,- gesucht. 0699/118 822 27

### Geschäftslokale

**Maria Anzbach**, Wohnen und Arbeiten unter einem Dach, Betriebs- bzw. Wohnobjekte in verschiedenen Größen. [www.rihacek.at](http://www.rihacek.at), 01/879 63 33

Vermiete Geschäftslokal im Zentrum von Wieselburg, Größe 80 m², verfügbar ab 1. 7. 2007, Tel. 0664/390 64 33

### Gesundheit

**RUYAN** – die elektrische Zigarette. Von Ärzten empfohlen! Kein Passivrauchen. In jeder Nichtraucherzone erlaubt. 0676/951 22 72

### Gewerbeschein

Elektrotechniker mit Gewerbeberechtigung übernimmt Tätigkeit als gewerblicher Geschäftsführer in NÖ oder Wien, 0660/469 49 50

[www.gewerbescheine.at](http://www.gewerbescheine.at), gewerbe-rechtliche Geschäftsführer, Betriebsanlagen organisiert, Alber Unternehmensberater, 01/532 43 43

Baumeister, Planer und Bauleiter, für gewerberechtl. Geschäftsführung im westl. NÖ frei, 0699/178 17 252

Gewerberechtl. Geschäftsführer, Immobilien-Bauträger frei, Tel. 0699/814 020 41

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**  
 STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
 4655 Vorchdorf  
 neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

**Suche Lkw und Transporter**, Mercedes und MAN, BJ. 63 bis 2000, 2 bis 40 to. auch Sprinter etc. KFZ-Rauch, 0732/78 10 96

Kaufe gebrauchte Lkw und Baumaschinen aller Typen, Tel. 0664/501 22 85, Fax 02815/62 72/12

## Wiedereröffnung Kino Neunkirchen

Wir verpachten ab Herbst 2007  
 - völlig neu gestaltet und eingerichtet –

## Restaurant - Cocktailbar - Café/Bar

Die Vertragspartner haben die Möglichkeit, auf Gestaltung und Einrichtung noch Einfluss zu nehmen.

Terminvereinbarung für Besichtigung und Informationen unter 0699-10928755  
 (Kino am Spitz in 2620 Neunkirchen)

Gewerberechtl. Geschäftsführerin für konzessioniertes Güterbeförderungsgewerbe frei, Tel. 0699/116 00 886

### Halle

Vermiete **Lagerhalle** 308 m² in Münchendorf; 02259/83 0 95

### Hotel-Pension

Übernachtungen in Münchendorf bei Laxenburg ab € 10,87; [www.spadtbau.at](http://www.spadtbau.at)

### Internet

**Internet-Qualitätsanbieter:** Domains, Webhosting, E-Maildienste [www.Domaintechnik.at](http://www.Domaintechnik.at), 06216/51 64

### Kaufe

Suche laufend gebrauchte Europaletten, Großmengen. Tel. 06544/65 75

### Lagerraum

**Lager** – trocken, temperaturstabil, ohne Tageslicht in **Schwechat**, pro Palette 10,- + 20%, spezielles Service für Akten-Einlagerung, [www.martina-holy.at](http://www.martina-holy.at) 0664/255 69 93

### Nagelstudio

Style & Motor, **NEU!** Nagelstudio, Tel. 0664/519 10 79

### Nutzfahrzeuge

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Steininger-HÄNGERPROFI, Reparaturen und § 57a Überprüfungen, 2111 Gewerbestadt Tressdorf bei Korneuburg. Tel. 02262/734 09, [www.steinger.co.at](http://www.steinger.co.at)

### Pacht

Ehemalige Talstation Sessellift Mönchkirchen zu verpachten. Große Parkflächen, Ortsnähe; Infos unter 0664/402 09 99

### Stapler

[www.stapler.net](http://www.stapler.net)

## Mietstapler

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Leberbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: [info@stapler.net](mailto:info@stapler.net)

Linde, Still, Steinbock, Radlader, Kramer, Drehkrantzagger, div. Tischlermaschinen abzugeben, 0676/940 10 64

**STAPLER** • Verkauf • Vermietung • Finanzierung • Service • Gebraucht • Eintauch

**Diesel - Gas - Elektro**

IZ-NÖ Süd, Str. 14, Obj. 10  
 2355 Wr. Neudorf  
 Tel.: 02236/61551-423  
[www.berger-maschinen.at](http://www.berger-maschinen.at)  
[www.gebrauchtestapler.at](http://www.gebrauchtestapler.at)

### Verkauf

Komplette Geschäftseinrichtung für Mode im Oktober günstig abzugeben. Neuwertig! Vrana System Shop – 75 m², Tel. 0699/126 289 49

MARKEN-Bademode Herren Damen und Kinder Saison Sommer 2006/2007 wegen Geschäftsauflösung günstig zu verkaufen. Tel. 02622/844 30

**Massivholztüren**  
 07666 8062 [www.haberltueren.at](http://www.haberltueren.at)

**Haberl**®  
 seit 1850

Nussdorf  
 am Attersee

**Verkaufe** Gebrauchte Alarmsicherung für Textilhandel, Tel. 0699/129 200 77

**3 Ladeneinrichtungen** (80-100 m<sup>2</sup>) inkl. Beleuchtung aus Textileinzelhandel günstig zu verkaufen. Tel. 0676/318 92 99, Herr Baumgartner

**Schaufensterpuppen** und diverse Einzelteile aus Textildoutique wie folgt günstig zu verkaufen: Fahrbare Ringständer à € 39,99,-, Schaufensterpuppen à € 99,-, Gitterkörbe (42,5 x 55 cm) à € 11,99,-, Damen-Schneiderbüsten à € 24,99,-, Styropor-Torsi (80 cm) à € 9,99,-, stilisierte Schaufensterpuppen à € 24,99,-, Tel. 0676/318 92 99, Herr Baumgartner

Geschäftseinrichtung für Textil (Umdachsystem) günstig zu verkaufen, Tel. 02734/25 20

**Verkaufe KUKA-Roboter** gebr. VKR 125/150/200, Tel. 0650/870 49 23

**VORFÜHRGERÄT** Notstromaggregat mit Benzin- & Dieselmotor, sehr günstig, Tel. 07614/79 64

**Sehr schöne Betonfertigteilhalle** ca. 17 x 30 m, 3-geschoßig, Montage auch nebeneinander möglich, Schneelast ca. 350 kg p/m<sup>2</sup>, zum Abtragen.  
**Leimbinderhalle** ca. 15 x 20 m, Höhe 5 m, Dachneigung 15°, zum Abtragen.  
**Stahlhalle** ca. 32 x 100 m, freitragend, Einfahrtshöhe ca. 4 m, isolierte Produktionshalle in ca. 2 Monaten zum Abtragen.  
 Tel. 0664/612 34 56, Fax: 07259/51 92, E-Mail: office@concreta.at

Container (12 m) abzugeben, (6 m) gesucht. Bez. Korneuburg 0676/395 30 32

Laufend gebrauchte Ballen- und Müllpressen für Restmüll und Wertstoffe! 1A-Zustand mit Garantie! Smellwell GmbH Tel. 05523/521 712

**INFOS AUS KONKURSEN**

**14. 5. Versandtermin** des neuen Kataloges mit: Firmeninsolvenzen, Verkäufen von Masseverwaltern, Sonderposten, Leasingrückläufern, Versteigerungen, etc. 50% Ersparnis und mehr möglich. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/974 55 55 (auch Sa.+So)

**Vermiete**

Waldviertel Wohnhaus, Riesenhallen, Sofortbezug, Gesamtmiete € 500,- monatlich, Tel. 0664/308 61 58

**LAGERPLATZ** Nähe Baden, 8 km zu A2/A3, 20.000-40.000 m<sup>2</sup>, davon 5000 m<sup>2</sup> befestigt, beste Lkw-Zufahrt, Gleisanschluss vorhanden, zu vermieten, eventuell Verkauf, Tel. 02236/615 51/433

**Werbung**

**Werbefläche** ca. 60 m<sup>2</sup> auf Hausfassade zu vermieten, 1220 Wien - Nähe Donauzentrum, gute Infrastruktur, 0660/469 49 50

**Image/Werbe-Zeitungen!**  
 Wenn Sie mehr als nur ein Inserat in einer Zeitung wollen!  
 z. B. Zeitung mit 8 Seiten inkl. Layout, Druck & Verteilung 20.000 Stk. ab € 3.000,-  
 Info: 0699/11210661



**Nachfolgebörse**  
 werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Südl. NÖ	Heurigenlokal, Grund 1500 m <sup>2</sup> , Lokal 300 m <sup>2</sup> , Garten, Parkplatz, Wohnung, Ablöse, Miete. Fachehepaar bevorzugt. Mehr Infos auf www.heurigerfriedl.at	A 2778
Handel	Industrieviertel	Handel für alle Sparten offen. 250 m <sup>2</sup> in absoluter Toplage, Fußgängerzone zu vermieten; derzeit Buchhandel; zu mieten oder kaufen.	A 3010
Renovierung sanitärer Oberflächen	Industrieviertel	Nachfolger f. Franchise-Unternehmen gesucht. Wir reparieren in erster Linie Badewannen und Brausetassen oder renovieren diese komplett neu, bringen rutschhemmende Oberflächen in Wannen oder Tassen auf. Renovieren auch ganze Bäder, Wand- und teilweise Bodenfliesen.	A 3235
Friseur	Wien, 17. Bezirk	Friseursalon mit hellem Geschäftslokal im 16. Bezirk. 7 Frisierplätze, 2 fixe Waschplätze, 2 WC, 1 Küche mit Dusche, Gasetagenheizung, vollklimatisiert, neue Installationen, sehr guter Zustand, Eventuell mit Wohnung.	A 3303
Tischlerei	Wien-Umgebung	Tischlerwerkstätte Wolfsgraben/Wien. 144 m <sup>2</sup> + Spritzraum + Lager, Arbeiterraum, Büro, standardmäßig eingerichtet, mehrere Abstellplätze, nach Todesfall zu verpachten. Nähere Informationen unter der Tel.: 02233/72 06 oder 0676/331 72 64.	A 3382
Café-Restaurant	Bez. Baden	Café-Restaurant wegen Pensionierung zu übergeben: Baden, Fußgängerzone, 70 Sitzplätze innen, ca. 60 Sitzplätze im Garten, kleine Wohnung, keine Pacht, Hauptmietabläse, mtl. Hauptmiete € 3524,- inkl. MWSt. + BK, keine behördlichen Auflagen.	A 3468
Taxi-unternehmen	Industrieviertel	Suche Nachfolger für Taxiunternehmen! Zugelassen 4 Autos, eigener Funk. Die Fahrten kann man vom Auto aus steuern oder auf Zentrale umschalten.	A 3484
Gastronomie	Bez. Scheibbs	Schönes Gasthaus im Zentrum von Scheibbs, in der Hauptstraße, wird verpachtet. Gegebene Räumlichkeiten: Saal, Stüberl, Extrazimmer und eine gemütliche Gaststube. Die Küche ist groß und am neuesten Stand. Das Gasthaus würde sich gut für eine Wirtshauskultur anbieten. Gesucht wird ein Pächter mit sehr guten Kochkenntnissen. Interessenten melden sich unter der Tel.: 0664/338 98 64. Nähere Informationen auch unter: www.gasthaus-verpachtung.weblico.at.	A 3535
Textilbekleidung	St. Pölten	Wir vergeben 1A-Boutique im Zentrum von St. Pölten (Rathausplatz) ca. 50 m <sup>2</sup> . Günstige Miete und Betriebskosten. Geringe Ablöse! Nähere Informationen unter: 0676/605 20 60.	A 3537
Gastgewerbe	St. Pölten	Verkaufte Restaurantbetrieb in St. Pölten. Café-Restaurant neu eingerichtet, 120 Sitzplätze, Nähe Pensionsversicherungsanstalt, gute Lage, eigener Parkplatz, Schanigarten, NÄHE KRANKENHAUS. Interessenten richten eine Anfrage bitte an: Postfach 34, 3101 St. Pölten.	A 3556
Gastronomie	Waidhofen/Ybbs	Gasthof zu verkaufen. Gut eingeführter, bürgerlicher Gasthof in Zentrumslage, GÄSTEZIMMER, WOHNUNG, TERRASSE, wegen Pensionierung zu verkaufen (Landesaussstellung Mai - Oktober 2007). Nähere Informationen unter der Tel.: 07442/52 3 14.	A 3558
Kfz	Bez. Baden	Kfz-Betrieb zu vergeben. Betrieb + Lackierbox + Autoverkauf + Karosseriespengler aller Marken. Betrieb und Wohnhaus zu verkaufen.	A 3572
Handel	Bez. St. Pölten	Lebensmittelgeschäft Nähe St. Pölten mit Tabak zu übergeben. Auch als Konditorei oder Pizzeria mit Tabak geeignet. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/452 16 07 oder 0664/515 67 13.	A 3587
Sonnenstudio	Wien-Umgebung	Übergabe eines besteingeführten Sonnenstudios. Ein, seit 13 Jahren bestehendes, Sonnenstudio biete ich zur Übernahme an. Modernste Ausstattung inkl. Besonnungs-Programm.	A 3588
Trafik	Mostviertel	Trafik mit Geschenkartikel und Bürobedarf. Suche Nachmieter für Trafik ohne Lotto. Kleines Geschäft in der Altstadt, Fußgängerzone - Schulzentrum, Kaffeehäuser u. Sparkasse in der Nähe.	A 3589
Gastronomie	Neunkirchen	Wiedereröffnung Kino Neunkirchen: Wir verpachten ab Herbst 2007 - völlig neu gestaltet und eingerichtet - Restaurant - Cocktailbar - Café/Bar. Die Vertragspartner haben die Möglichkeit, auf Gestaltung und Einrichtung noch Einfluss zu nehmen. Terminvereinbarung für Besichtigung und Informationen unter 0699/102 87 55 (Kino am Spitz in 2620 Neunkirchen).	A 3590
Gastronomie	Gastronomie - Pub	Als 50% Eigentümer der Liegenschaft in Baden, Leesdorfer Hauptstr. 2 mit ca. 1000 m <sup>2</sup> , übergebe ich meinen Anteil. Bewirtschaftet werden ca. 330 m <sup>2</sup> , im Parterre befindet sich eine Irish Bar (Pub) und im Keller ein Party-Keller für ca. 100 Personen. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/164 29 30.	A 3591
Gastronomie	St. Pölten	Gut gehender Gastronomiebetrieb aus privaten Gründen zu übergeben. Kann sofort weitergeführt werden. In St. Pölten. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/465 36 36.	A 3592

## Filmgalerie



Die Österreichische **Filmgalerie in Krems** widmet sich in einer umfangreichen Ausstellung dem **Mythos Marlene Dietrich** – die erste Schau über die gefeierte Schauspielerin in Österreich. Tel. 02732/90 80 00, [www.filmgalerie.at](http://www.filmgalerie.at)

## Barocktage



Von 25. bis 28. 5. finden die bereits traditionellen **Internationalen Barocktage im Stift Melk** statt. Der Kolonnisaal, Stiftskirche und Gartenpavillon bilden den perfekten Rahmen für Barockmusik. Infos unter Tel. 02752/5 40 60 [www.barocktage.at](http://www.barocktage.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/15 9 00,  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Klösterreich lädt in seine Klostergärten



**K**löster sind ganz wesentliche Förderer der Gartenkultur Österreichs. Schon immer hatte der Garten im klösterlichen Leben eine ganz besondere Bedeutung. Dazu ist jetzt von Klösterreich, einem Zusammenschluss von 21 Klöstern, Orden und Stiftungen, eine neue Broschüre erschienen. Gemeinsam mit „Natur im Garten“ werden darin die Klöster mit ihren Gartenbesonderheiten und Veranstaltungen im Jahr 2007 vorgestellt. Das Schaugarten-Netzwerk Niederösterreichs von „Natur im Garten“ hat mit den vielen Klostergärten ein fruchtbares Miteinander gestartet, das im Juni 2007 seinen ersten Höhepunkt findet: Erstmals gibt es heuer **„Tage der Klostergärten“** von 1. 6. bis 1. 7. 2007 und eine „Lange Nacht der Klostergärten“ vom 23. auf 24. 6. 2007. Zahlreiche Veranstaltungen und Besonderheiten der Gartengestaltung, Gartenpflege, Festorte und ruhige Oasen erwarten Besucher der Klostergärten.

Die Klösterreich-Broschüre „Natur im Kloster-Garten“ und der Veranstaltungsfolder zu den „Tagen der Klostergärten“ ist kostenlos bei der Klösterreich-Geschäftsstelle erhältlich: Tel. 02735/55 3 5-0, [info@kloesterreich.at](mailto:info@kloesterreich.at), [www.kloesterreich.at](http://www.kloesterreich.at) oder bei „Natur im Garten“, Tel. 02742/74 33.

## Oldtimer-Messe



Bei der **19. Internationalen Oldtimer Messe Tulln** präsentieren mehr als 700 Aussteller aus über 12 Nationen alles rund um den Oldtimer. Öffnungszeiten: 19. und 20. 5., jew. 9 bis 18 Uhr, Messegelände Tulln. [www.oldtimermesse.at](http://www.oldtimermesse.at)

## Schloss Artstetten



Das Schloss Artstetten lädt jeden ersten Freitag im Monat zur **Vollmondführung**. Auf dem Programm steht das Erzherzog-Franz-Ferdinand-Museum, Fackelwanderung und Ausklang auf der Schloss-Terrasse. Anmeldung unter Tel. 07413/80 06/0. [www.schloss-artstetten.at](http://www.schloss-artstetten.at)

## Schüttkasten Primmersdorf



Ein wahres Prunkstück und ein zugleich hervorragendes Beispiel einer gelungenen Restaurierung ist der alte **Schüttkasten in Primmersdorf** (Bezirk Waidhofen an der Thaya). WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und Landesrätin Johanna Mikl-Leitner im Gespräch mit Textildesignerin Elfriede Vesna, der treibenden Kraft und Initiatorin des Projektes, und dem Künstler Jonathan Roberts. [www.vesnadesign.net](http://www.vesnadesign.net)